

DUDEN

150 Rechtschreib- übungen

Regeln und
Texte zum Üben

5. bis 10. Klasse



Duden

150 Rechtschreib- übungen

5. bis 10. Klasse

Regeln und Texte zum Üben

Mit Illustrationen
von Steffen Butz



Dudenverlag
Mannheim • Zürich

Die Rechtschreibung in diesem Buch folgt im Falle von Schreibvarianten den Empfehlungen von **Duden – Die deutsche Rechtschreibung** (25. Auflage).

Beratungsangebot für Eltern und Lehrer (kostenpflichtig):

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Fragen zu Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung u. Ä.

montags bis freitags zwischen 08:00 und 18:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,86 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte, die sich aus den Schranken des UrhG ergeben, nicht gestattet.

© Duden 2011 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH
Dudenstraße 6, 68167 Mannheim

Redaktionelle Leitung Anika Donner
Redaktion Elke Spitznagel

Herstellung Annette Scheerer
Layout Horst Bachmann
Illustration Steffen Butz
Umschlaggestaltung Michael Acker
Umschlagillustration Steffen Butz
Satz Elstersatz, Stefan Hergenröder, Wildflecken
Druck und Bindung Heenemann GmbH & Co. KG
Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Printed in Germany

ISBN 978-3-411-74471-8

Inhalt

	Vorwort	5
1	Groß- und Kleinschreibung	
5-10	1.1 Grundsätzliches	7
5-10	1.2 Substantivierungen	14
6-9	1.3 Zeitangaben, Zahlen und Mengen	23
7-8	1.4 Farb- und Sprachbezeichnungen	27
5-7	1.5 Eigennamen und feste Begriffe	28
5-7	1.6 Die Anredepronomen	32

2	Getrennt- und Zusammenschreibung	
5-10	2.1 Verbindungen mit Verben	35
5-10	2.2 Verbindungen mit Adjektiven und Partizipien	49
6-8	2.3 Verbindungen mit Substantiven	52
6-10	2.4 Schreibung mit Bindestrich	55

3	Dehnung und Schärfung	
5-7	3.1 Dehnung	61
5-7	3.2 Schärfung	70

4	Der s-Laut	
5-9	4.1 s, ss oder ß?	75
6-9	4.2 das oder dass?	80

5	Gleich und ähnlich klingende Laute	
5-7	5.1 Vokale und Konsonanten	84
5-9	5.2 Silben und Wörter	92



6 Fremdwörter

- 6-9 6.1 Fremdwörter aus dem Englischen und Französischen 105
- 6-10 6.2 Fremdwörter aus anderen Sprachen 110

7 Worttrennung

- 5-7 7.1 Silbentrennung 116
- 6-8 7.2 Fremdwörter 121

8 Zeichensetzung

- 5-6 8.1 Satzschlusszeichen 122
- 5-7 8.2 Komma bei Aufzählungen 125
- 5-10 8.3 Komma zwischen Sätzen .. 129
- 7-10 8.4 Zusätze, Nachträge, Anreden und Ausrufe 136
- 5-7 8.5 Wörtliche und indirekte Rede 139
- 8-10 8.6 Weitere Satzzeichen 143

Clevere Rechtschreibtipps

- | | |
|---|--|
| <p>1 Rechtschreiben üben – aber wie? 146</p> <p>1.1 Die Lernbedingungen 146</p> <p>1.2 Die Lernkanäle 147</p> <p>1.3 Der Lernstoff 148</p> <p>2 Eine gute Basis 149</p> <p>2.1 Von Lauten und Buchstaben 149</p> <p>2.2 Von Längen und Fachbegriffen 150</p> | <p>3 Eine gute Strategie 151</p> <p>3.1 Das Zerlegen 151</p> <p>3.2 Der Wortstamm 152</p> <p>3.3 Das Ableiten 152</p> <p>3.4 Das Verlängern 153</p> <p>4 Eine gute Kontrolle 154</p> <p>5 Eine gute Lernmethode 154</p> |
|---|--|

Lösungen

- 1 Groß- und Kleinschreibung 156
- 2 Getrennt- und Zusammenschreibung 159
- 3 Dehnung und Schärfung 162
- 4 Der s-Laut 164
- 5 Gleich und ähnlich klingende Laute 166
- 6 Fremdwörter 169
- 7 Worttrennung 170
- 8 Zeichensetzung 171

Register 175

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Rechtschreibung und Zeichensetzung bereiten dir Schwierigkeiten? Mach dir nichts draus, denn richtig schreiben kann man lernen. Mit diesem Buch machst du den ersten Schritt.

Der Schwerpunkt dieses Bandes ist das Üben – mehr als 150 abwechslungsreiche Aufgaben ermöglichen es dir, dich auf die Klassenarbeit vorzubereiten und Rechtschreibung und Zeichensetzung zu trainieren. Dabei kannst du diejenigen Themen, die dir besonders schwerfallen, ganz gezielt angehen. Die Kapitel greifen alle Rechtschreib- und Zeichensetzungsthemen auf, die du von der 5. bis zur 10. Klasse beherrschen musst.

Infokästen

In den Kästen, die den einzelnen Kapiteln und Unterkapiteln vorangestellt sind, findest du zusätzliche Regeln und Merksätze. Sie liefern den Stoff, den du aus der Schule kennst, in kleinen Portionen zum Auffrischen und Wiederholen. Oft gibt es hier wertvolle Tipps, Merkhilfen und selbstverständlich Beispiele. Danach kannst du den Stoff aus den Infokästen anhand der nachfolgenden Aufgaben üben.

Merke dir: Es ist nicht wichtig, dass du die Regeln auswendig lernst, sondern dass du sie anwendest und durch **Übung** zum Meister wirst!

Ob du nun Getrennt- und Zusammenschreibung, die Schreibweise von Fremdwörtern oder Zeichensetzung trainieren willst, zu allen Themen gibt es die entsprechenden Aufgaben. Viele der Aufgaben kannst du direkt im Buch lösen, für die anderen legst du dir am besten ein Übungsheft an. Damit zu dich bei den Übungen leichter zurechtfindest, steht in der Randspalte die Klassenstufe, für die die Aufgaben geeignet sind. Dies ist aber nur eine grobe Einordnung zur Orientierung, schließlich unterrichtet nicht jeder Lehrer gleich und oft werden in späteren Jahrgängen Themen wiederholt und Aufgaben noch einmal abgefragt. Deshalb spricht überhaupt nichts dagegen, dass du ebenfalls Aufgaben der anderen Klassen übst. Je mehr Übungen du bearbeitest, desto schneller wirst du besser. Am hilfreichsten ist es sicherlich, wenn du dich zuerst an den Übungen versuchst, die ihr zuletzt im Unterricht besprochen habt.

Wenn du vor dem Üben noch einmal Grundsätzliches zum Thema Rechtschreibung nachlesen möchtest, schau dir zunächst das Kapitel „Clevere Rechtschreibtipps“ (↑ S. 146) an.

Die ausführlichen **Lösungen** zu den Übungen findest du am Ende des Buches. Auf der letzten Seite kannst du mithilfe des **Registers** nach einzelnen Stichwörtern suchen.

Der Ernstfall – Rechtschreibung und Zeichensetzung als Klassenarbeit oder Test

Es gibt ein paar allgemeine Regeln, die du beachten kannst:

1. Bevor es losgeht, solltest du überprüfen, ob genügend Tinte im Füller ist. Schau außerdem, ob noch ausreichend Platz in deinem Heft ist. Lege eventuell ein Zusatzheft oder leere Blätter bereit. Konzentriere dich dann ganz auf die Arbeit. Sei ruhig und gelassen, schließlich hast du geübt!
2. Lies die Aufgabenstellung in Ruhe durch und mach dir klar, was von dir verlangt wird. Erste „Geistesblitze“ kannst du dir schon jetzt auf einem Blatt notieren.
3. Mach dich nun an das Beantworten der Fragen. Lies dir das Ergebnis anschließend in Ruhe durch und mach noch letzte Verbesserungen.
4. Überprüfe auch, ob sich Flüchtigkeitsfehler eingeschlichen haben. Korrigiere diese und gib dann ab.

Viel Spaß beim Trainieren! Und beim Besserwerden!



Groß- und Kleinschreibung

1.1 Grundsätzliches

Substantive, Satzanfänge, Überschriften und Titel

- **Substantive** (Nomen) werden **großgeschrieben**. Man erkennt sie daran, dass sie einen Artikel bei sich haben oder man einen Artikel voranstellen könnte. Bei Wörtern mit den Nachsilben *-ung, -heit, -keit, -nis, -schaft, -ling, -tum oder -sal* handelt es sich stets um Substantive: *das Spiel – ein Spiel, die Umleitung, der Reichtum.*
- Das **erste Wort** eines Satzes schreibt man **groß**. Dies gilt auch für das erste Wort eines selbstständigen Satzes nach einem **Doppelpunkt** und das erste Wort einer **wörtlichen Rede**: *Du wirst es nicht glauben: Wir haben tatsächlich gewonnen! Er sagte: „So, das haben wir geschafft!“*
- Das erste Wort einer **Überschrift** oder eines **Titels** schreibt man **groß**:
Mein Traumhaus
Das Buch „In 80 Tagen um die Welt“ ist toll.

- 1** Bilde aus den Verben und Adjektiven Substantive, indem du eine passende Nachsilbe verwendest. Schreibe die Substantive mit Artikel auf.

- a) bewegen: _____
- b) bedürfen: _____
- c) erben: _____
- d) klug: _____
- e) finster: _____
- f) sachlich: _____
- g) rinnen: _____
- h) geheim: _____



2 Welche Wörter aus Übung 1 passen in die Sätze? Setze sie ein.

- Mach mal das Licht an. In dieser _____ kann man nichts sehen.
- Werde jetzt bitte nicht persönlich. Hier ist _____ gefragt!
- Sage es bitte auf keinen Fall weiter, es ist unser _____.
- Es ist mir ein _____, Ihnen zu diesem Anlass etwas zu schenken.

3 Finde in dem Gitterrätsel senkrecht, waagrecht und diagonal neun Substantive und umkreise sie. Schreibe sie dann mit dem bestimmten Artikel auf.

B	H	M	V	D	K	D	E	K
Z	A	I	C	L	I	N	B	L
I	U	L	Ä	Ö	R	P	E	K
M	S	C	H	Ü	S	S	E	L
M	B	H	G	G	C	X	R	P
E	P	L	G	Y	H	M	E	W
R	H	R	O	H	E	V	N	D
Q	U	U	K	C	N	A	N	L
B	W	E	I	N	K	U	W	W

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

- 4** Setze die Wortbestandteile so mit den Endungen zusammen, dass sich die gesuchten Substantive ergeben. Schreibe sie mit ihrem Artikel auf.

-tum -heit
-schaft
-keit -nis
-ung

eitel – tapfer – meister –
ehrllich – munter – reich –
blind – geheim – frech – fahnd –
versäum – christen – eigen –
bild – entscheid – herr – faul

- a) Lernen und Wissen: _____
b) grobe Unhöflichkeit: _____
c) nicht sehen können: _____
d) Nichtstun: _____
e) über andere verfügen, regieren: _____
f) etwas sehr gut können: _____
g) eine Religion: _____
h) viel Geld: _____
i) lebendig, wach sein: _____
j) großer Mut: _____
k) sich selbst schön finden: _____
l) zu etwas Ja oder Nein sagen: _____
m) etwas verschweigen: _____
n) der Besitz an etwas: _____
o) die Wahrheit sagen: _____
p) etwas nicht erledigen: _____
q) Verbrechersuche: _____

- 5** Unterstreiche in dem Text alle Wörter, die du großschreiben musst. Schreibe dann alle Substantive mit dem bestimmten Artikel im Nominativ Singular auf. Wenn ein Substantiv mehrmals vorkommt, nennst du es nur einmal.

EINE MENGE HAIE

SCHWAMMEN IN DER REIHE

KREUZ UND QUER DURCHS MEER.

DA KAM EIN WAL DAHER,

SEIN ZAHN, DER SCHMERZTE SEHR:

„ACH BITTE, LIEBE HAIE,

IN EURER LANGEN REIHE,

HELFT MIR MEIN SCHICKSAL TRAGEN,

SONST GEHTS EUCH AN DEN KRAGEN.

SO FURCHTBAR IST MEIN SCHMERZ,

ER BRICHT MIR FAST DAS HERZ.“

VOLL MITLEID KAM EIN HAI

MIT MEDIZIN VORBEI.

„HIER MUSS MAN ETWAS TUN,

SONST KANNST DU NIE MEHR RUH'N.“

ES SCHLUCKT DIE MEDIZIN DER WAL

UND DAMIT ENDET SEINE QUAL.



Zusammengesetzte Substantive

Auch zusammengesetzte Substantive (Nomen) werden großgeschrieben. Der Artikel richtet sich dann nach dem zweiten Wortteil, dem Grundwort:

- Substantiv + Substantiv: *das Feuer + die Treppe = die Feuertreppe*
- Verb + Substantiv: *lesen + die Lampe = die Leselampe*
- Adjektiv + Substantiv: *schwarz + das Brot = das Schwarzbrot*

- 6** Bilde mit den Verben und Adjektiven aus dem Wortspeicher und den passenden Substantiven jeweils ein zusammengesetztes Substantiv und schreibe dieses mit Artikel auf. Notiere anschließend eigene Zusammensetzungen, indem du das Grundwort (Substantiv) austauschst.

baden – blau – hoch – hüpfen –
malen – rot – rühren – sauer –
süß – weiß

Beeren – Block – Burg – Haus –
Kirsche – Milch – Schüssel –
Wein – Wurst – Zimmer

Eigene Zusammensetzungen:

7 Schreibe die Sätze richtig auf.

a) Dann stellte sich heraus: DER HUND HATTE DIE WÜSTCHEN.

b) Ich könnte dir anbieten: FRISCHEN ORANGENSAFT, MINERALWASSER
ODER LIMONADE. _____

c) Er rief sie alle zu sich: DIE SCHÜLER UND DIE LEHRER.

8 Schreibe die fehlenden Titel aus dem Wortspeicher in der richtigen Schreibweise in den passenden Satz. Setze auch die Anführungszeichen.

die chemie des todes – die räuber – der sommer meines lebens –
mit schirm, charme und melone – schüttel deinen speck

a) Soeben habe ich das Buch _____
zu Ende gelesen.

b) Schillers Theaterstück _____ ist wirklich sehr
beeindruckend.

c) Der Krimi _____ von Simon
Beckett ist eines der besten Bücher, die ich je gelesen habe.

d) In dem Filmklassiker _____ sind
die Agentin Emma Peel und der Agent John Steed ein unschlagbares
Team.

e) Ein Lied von Peter Fox heißt _____.

Angst, Bange, Leid, Recht, Unrecht, Schuld

Bei den Wörtern *Angst, Bange, Leid, Recht, Unrecht, Schuld* musst du dir die Schreibweise besonders gut einprägen:

- In Verbindung mit den Verben **sein** und **werden** schreibt man sie **klein**:
Mir ist angst und bange. Ich bin deine Vorwürfe leid. Das ist mir recht. Ich weiß, dass ich schuld bin.
- In Verbindung mit anderen Verben treten sie als Substantive auf und man schreibt sie **groß**: *Mach mir doch keine Angst! Du brauchst keine Bange haben, es wird alles gut. Ich habe ein Recht darauf. Gib nicht immer mir die Schuld!*
- Das zusammengesetzte Verb *leidtun* ist trennbar, deshalb wird *leid* in Verbindung mit *tun* kleingeschrieben: *Du tust mir leid.*

9 Trage die Wörter in der richtigen Schreibweise in die Lücken ein.



a) **Angst** oder **angst**?

Obwohl ich im Dunkeln _____ habe,
zwingen mich, abends noch aus dem
Haus zu gehen.

Man muss seine _____ besiegen!

Doch heute ist mir wirklich _____, ich
habe ein ungutes Gefühl.

b) **Recht** oder **recht**?

Es ist mir sogar sehr _____, dass du _____ hast.

Er ist Richter, er spricht _____.

c) **Leid** oder **leid**?

Ich bin es _____, immer nach deiner Pfeife zu tanzen.

Tut es dir wenigstens _____?

Ich kann dieses _____ nicht mit ansehen.

1.2 Substantivierungen

Substantivierte Verben

Wörter, die als Substantive (Nomen) gebraucht werden, schreibt man **groß** – auch dann, wenn sie ursprünglich einer anderen Wortart angehören. Man nennt dies Substantivierung (Nominalisierung). Die meisten Wortarten können substantiviert werden.

Der Infinitiv eines Verbs kann als Substantiv gebraucht werden. Häufig ist dann ein Artikel vorangestellt. **Substantivierte Verben** können auch nach einem Adjektiv stehen. (Das Adjektiv wird dann kleingeschrieben.)
Das Lernen soll Spaß machen. Das lange Warten hatte ein Ende.

10 Groß oder klein? Unterscheide zwischen dem Infinitiv des Verbs und einer Substantivierung. Ergänze den fehlenden Anfangsbuchstaben.

- a) Leider kam mein Vater zu spät zum __ssen.
Deshalb begannen wir schon vor ihm zu __ssen.
- b) Vergeblich versuchten wir zu __tricken.
Zum __tricken haben wir einfach kein Talent.
- c) Das __esen fällt vielen Kindern zunächst schwer,
doch Katrin begann sofort zu __esen.
- d) Es ist Kindern verboten, auf der Baustelle zu __pielen.
Zum __pielen ist es dort zu gefährlich.
- e) Beim Konzert hörten die weiblichen Fans nicht auf zu __chreien.
Vom __chreien waren sie bald heiser.
- f) Gestern kam ich zu spät zum __urnen.
Die anderen hatten schon begonnen zu __urnen.

11 Substantiviere jeweils das Verb und forme die Sätze entsprechend um.

- a) Ich darf im Unterricht nicht dazwischenrufen.

Das _____ ist verboten.

- b) Wir dürfen beim Pausenverkauf nicht drängeln.

Das _____ ist nicht erlaubt.

- c) Die Turnhalle darf nicht ohne Lehrer betreten werden.

Das _____ ist nicht gestattet.

12 Groß oder klein? Markiere zuerst den Artikel (wenn vorhanden) und kreise das richtige Wort ein.

- a) Während des
- arbeitens**
- /
- Arbeitens**
- sollte man sich nicht
- ablenken**
- /
- Ablenken**
- lassen.

- b) Ich bin hier, um euch zu
- helfen**
- /
- Helfen**
- .

- c) Vor dem
- schwimmen**
- /
- Schwimmen**
- soll man nichts
- essen**
- /
- Essen**
- .

- d) Zum
- lernen**
- /
- Lernen**
- hat es mir leider nicht mehr gereicht!

- e) Ich hatte keine Zeit mehr zu
- lernen**
- /
- Lernen**
- .

- f) Nach dem
- säubern**
- /
- Säubern**
- des Teichs werden wir noch den Rasen
- mähen**
- /
- Mähen**
- .

- g) Du kannst uns gerne
- helfen**
- /
- Helfen**
- !

- h) Am Wochenende werden wir
- wandern**
- /
- Wandern**
- .

- i) Kommst du mit zum
- wandern**
- /
- Wandern**
- ?

Substantivierte Adjektive

Adjektive können ebenfalls als Substantiv gebraucht werden. Oft geht dem **substantivierten Adjektiv** ein Artikel voraus. Adjektive werden immer dann zu Substantiven, wenn sie nach **unbestimmten Mengenangaben** stehen wie *allerlei, alles, etwas, genug, nichts, viel, wenig*.

Der Klügere gibt nach. Es erwartete sie viel Neues.

Unterscheide zwischen echter und scheinbarer Substantivierung:

- Adjektive, die sich auf ein Substantiv beziehen, das an einer anderen Stelle im Satz steht, sind nicht substantiviert und werden kleingeschrieben:
Teure Uhren halten oft länger als billige (Uhren).
- Auch Verbindungen mit *am* und einem Superlativ werden kleingeschrieben: *Diese hielt am längsten.*

- 13** Wähle für jedes Adjektiv ein geeignetes Substantiv. Schreibe beides zusammen und mit dem Artikel auf.

fleißig	Urlaub	_____
kostspielig	Arbeit	_____
mühsam	Schüler	_____

- 14** Substantiviere nun die Adjektive aus der vorangehenden Übung und bilde damit jeweils einen kurzen Satz.



15 Groß oder klein? Kreise jeweils die richtige Schreibung ein.

- a) Die **blauen** / **Blauen** Schuhe kosten mehr als die **roten** / **Roten**.
- b) Ich hoffe, die **blauen** / **Blauen** gewinnen heute!
- c) Ich finde das **alte** / **Alte** schöner als das **neue** / **Neue** Kleid.
- d) Alles **alte** / **Alte** muss raus!
- e) Manchmal sind die **kleinen** / **Kleinen** Hunde bissiger als die **großen** / **Großen**.

16 Markiere jeweils die Mengenangabe im Satz. Setze dann das Adjektiv in der Klammer in substantivierter Form in die Lücke ein.

- a) Ich werde uns etwas _____ kochen. (gut)
- b) Alles _____ ist aus meinem Leben verschwunden. (schön)
- c) Leider habe ich nichts _____ zu berichten. (neu)
- d) Heute habe ich bereits zu viel _____ gehört. (unwahr)
- e) Dieses Geschäft ist nichts für mich. Hier gibt es wenig _____. (günstig)
- f) Als Kriegsreporter habe ich bereits genügend _____ auf der Welt gesehen. (furchtbar)
- g) Das Kleid ist mir zu bunt. Ich würde mir gerne etwas _____ kaufen. (weiß) – Du hast doch schon allerlei _____ im Schrank. (einfarbig) – Nimm doch einmal etwas _____! (bunt)

- 17** Forme die Sätze um: Setze für die unterstrichenen Wendungen substantivierte Adjektive oder Verben ein.

a) Auf der Klassenfahrt haben wir manches erlebt, was besonders aufregend war.

b) Aber das, was am besten war, war die Nachtwanderung im Schnee.

c) Da gab es in unserer Klasse einige, die sehr ängstlich waren.

d) Sie glaubten, dass etwas passieren würde, was unheimlich ist.

e) Dass wir so ausdauernd durch die kalte Nacht gewandert sind, war für einige von uns ziemlich ermüdend.

f) Umso mehr freuten wir uns darauf, dass wir am nächsten Morgen auschlafen konnten.

- 18** Finde die unbestimmten Mengenangaben heraus, indem du unnötige Buchstaben weglässt. Füge sie mit dem substantivierten Adjektiv in die Lücke ein.

a) **wertswkaks** + wertvoll:

Wir haben _____ gefunden.

b) **ymbaynzcwhcens** + neu:

Ich konnte heute _____ erfahren.

c) **avyimeol** + erstaunlich:

Wir werden sicher _____ sehen.

- 19** Setze die passenden Wörter in substantivierter Form in die Lücken ein.

wenden – einzig – ungewöhnlich – bremsen –
glücklich – skaten – schön – üben

Seit Charlotte neue Inliner hat, zählt sie zu den _____ dieser Welt. Etwas _____, als über den Rollhockeyplatz zu fahren, kann sie sich beileibe nicht vorstellen, denn beim _____ vergisst sie allen Ärger und Streit und kann sich richtig austoben. Zwar fällt ihr das _____ noch etwas schwer, aber im _____ ist sie sehr sicher. Darum ist sie auch als _____ ihrer Klasse in die Rollhockeymannschaft der Schule aufgenommen worden. Jetzt ist es nichts _____, dass Charlotte gleich nach dem Essen ihre Hausaufgaben erledigt, denn dann kann sie schnell zum _____ auf das Rollhockeyfeld.

Substantivierung anderer Wortarten

Nicht nur Verben und Adjektive können als Substantiv gebraucht werden, sondern auch Wörter anderer Wortarten, zum Beispiel:

- Partizipien: *etwas **Gesticktes**.*
- Pronomen: *jemandem das **Du** anbieten.*
- Konjunktionen: *kein **Aber** mehr dulden.*
- Zahlwörter: *eine **Sechs** würfeln.*

20 Substantiviere die Partizipien und Präpositionen und setze sie richtig ein.

- a) gekocht: Etwas _____ wäre mir jetzt recht.
- b) auf / ab: Das _____ und _____ kann ich nicht mehr ertragen.
- c) aus: Der Spieler war eindeutig im _____.
- d) weinend: Die Skulptur stellt eine _____ dar.

21 Bestimme, welche Wortart hier substantivisch gebraucht ist.

- a) das Lesen → _____
- b) alles Gute → _____
- c) das Geschriebene → _____
- d) jedem das Seine → _____
- e) das Für und Wider → _____
- f) das Lob der Vielen → _____



- 22** Viele Redensarten enthalten Substantivierungen. Vervollständige die Redensarten, indem du das passende Wort aus dem Wortspeicher substantivierst.

beste – entschieden – ganz – gut – klar – schwarz – rein – trocken

- a) Ins _____ treffen.
- b) Etwas zum _____ geben.
- c) Seine Schäfchen ins _____ bringen.
- d) Aufs _____ widersprechen.
- e) Sich über etwas im _____ sein.
- f) Alles ins _____ bringen.
- g) Nur das _____ sehen.
- h) Im _____ gesehen.

- 23** Kann man sich ein fehlendes Substantiv hinzudenken? Setze es, falls möglich, in die Klammern ein und entscheide dann, ob das Adjektiv groß- oder kleingeschrieben wird.

- a) Mir ist ein strenger Lehrer lieber als ein __utmütiger (_____).
- b) Ich esse lieber ein weiches Ei als ein __artes (_____).
- c) Ich bin der __este (_____).
- d) Der klügste Schüler ist nicht immer auch der __este (_____).
- e) Der __leißige (_____) wird mit Erfolg belohnt.
- f) Die großen Fische fressen meistens die __leinen (_____).

24 Groß oder klein? Schreibe die Sätze richtig auf.

a) Willst du einen **KURZEN ODER LANGEN** Rock?

b) Es besteht ein reges **KOMMEN UND GEHEN**.

c) In deinem Zimmer herrscht wieder ein **DRUNTER UND DRÜBER**.

25 Groß oder klein? Kreise das richtige Wort ein.

a) Willst du lieber das **süße / Süße** Parfum oder das **herbe / Herbe**?

b) Wie konntest du das **laute Klingeln / Laute klingeln** überhören?

c) Sofort ertönte ein lautes **hurra / Hurra**.

d) Für eine **eins / Eins** im Zeugnis reicht dein **mitarbeiten / Mitarbeiten** leider nicht.

e) Ich verstehe dein **aber / Aber**, doch es hilft uns nicht weiter.



1.3 Zeitangaben, Zahlen und Mengen

Zeitangaben und Zahlen

- Zeitangaben schreibt man groß, wenn sie **Substantive** (Nomen) sind. Man erkennt sie an einem Artikel, einem Pronomen oder einer Präposition: *der Abend, am Nachmittag, eines Tages*.
- Zeitangaben wie *vorgestern, gestern, heute, morgen* und *übermorgen* sind **Adverbien** und werden kleingeschrieben. Dasselbe gilt für Adverbien, die auf -s enden: *mittags, samstags*.
Achtung: Sie dürfen nicht mit dem Genitiv der Substantive verwechselt werden: *nur morgens – im Laufe des Morgens*.
Tageszeiten-Substantive nach diesen Adverbien werden großgeschrieben: *heute Mittag*.
- **Zahlwörter** werden normalerweise kleingeschrieben, das Gleiche gilt für die Angabe der **Uhrzeit** mit *halb*. Achtung bei dem Gebrauch von *viertel*: Wenn es als Substantiv gebraucht wird, schreibt man es groß: *gegen drei, um halb fünf, es ist (ein) Viertel vor eins*.
- Werden **Zahlwörter** als Substantive gebraucht, schreibt man sie groß: *Ich habe eine Eins geschrieben*.

26 Setze aus den Buchstaben die Zeitangaben zusammen und schreibe sie in der richtigen Schreibweise in die Lücke.

a) GEORNM

Am nächsten _____ wachte sie spät auf.

b) RSEAGENT

Ich dachte _____, wir seien Freunde.

c) GCHTNAIMAT

Das Treffen findet morgen _____ statt.

d) BSNAED

Eines _____ klingelte es an der Tür.

27 Groß oder klein? Setze den fehlenden Anfangsbuchstaben ein und begründe deine Entscheidung stichwortartig.

a) Das Buch habe ich __eute zu Ende gelesen.

Begründung: _____

b) Das Buch kann ich dir __orgen __bend geben.

Begründung: _____

c) __ittags werde ich immer müde.

Begründung: _____

d) Immer werde ich __ittags müde.

Begründung: _____

e) Am __ienstagnachmittag gehen wir ins Kino.

Begründung: _____

28 Groß oder klein? Streiche die falsche Schreibung durch.

H / heute M / morgen um A / acht fuhr ich zur Schule, wie jeden T / tag.
 Normalerweise habe ich am M / mittwoch immer schlechte Laune, weil
 wir M / mittwochs bis um Z / zwei Unterricht haben. Doch an diesem
 M / morgen nicht, da ich ständig an den G / gestrigen A / abend denken
 musste. G / gestern habe ich nämlich das entscheidende Tor geschossen!
 Nun bin ich gespannt, wie ich N / nachher in der Schule begrüßt werde.
 Ich denke, meine Mitschüler werden jubeln und mich die N / nächsten
 W / wochen wie einen Star behandeln. Oder vielleicht sogar die
 N / nächsten M / monate? Der M / mittwoch wird mein Lieblingstag!

Unbestimmte Zahladjektive

- Unbestimmte Zahladjektive werden nur dann großgeschrieben, wenn sie substantiviert sind: *Du bist der Einzige, dem ich glaube.*
- Die Zahladjektive *viel, wenig, ein, andere* werden in der Regel kleingeschrieben: *Für viele war es der erste Sieg.*
- Ebenfalls kleingeschrieben werden *manche, jede, beide, einige*: *Die beiden kamen leider zu spät.*
- Die Wörter *hundert, tausend, Dutzend* können groß- oder kleingeschrieben werden, wenn sie eine unbestimmte Menge bezeichnen: *Es waren Hunderte / hunderte von Menschen da.*

29 Groß oder klein? Setze den richtigen Anfangsbuchstaben ein.

- a) Bei dem Fest waren __anche bunt angezogen.
- b) Ich war der __inzige, der alles verstanden hatte.
- c) Von __ausenden würden __wei __rittler den Vorstand wieder wählen.
- d) __echs __chtel Liter Wasser sind ebenso viel wie __rei __iertel Liter.
- e) Im Diktat bekam sie eine __ins.
- f) Meine Schwester kommt gegen __ünf mit dem Zug an.
- g) Leider können nur __enige mitkommen.
- h) Alle __nderen bleiben zu Hause.
- i) Für __iele war es ein großer Schock.
- j) Wir werden __eide sehr traurig sein.
- k) Jetzt hat er schon wieder eine __echs gewürfelt.
- l) Im Sportunterricht bin ich beim
Laufen __rste geworden.



30 Groß oder klein? Kreise jeweils die richtige Schreibung ein.

gestern / Gestern nachmittag / Nachmittag wollten wir Rummy spielen. Gute Freunde hatten uns das Spiel – es hatte statt Spielkarten nummerierte Holzteilchen – aus ihrem / Ihrem Urlaub in Schweden mitgebracht – mit Spielanleitung auf schwedisch / Schwedisch natürlich. Ich gab acht / Acht, dass mir beim öffnen / Öffnen des abnehmbaren Deckels nichts / Nichts herausfiel. Dann stürzte ich den Kasten ohne zögern / Zögern kopfüber / Kopfüber auf den Tisch. Mit einem lauten krachen / Krachen ergossen sich die Holzteilchen über die ganze / Ganze Fläche. Die meisten / Meisten lagen mit der Zahl nach unten, während ein paar / Paar uns in kräftigem rot / Rot oder gelb / Gelb entgegenleuchteten, dazwischen auch etliche blaue / Blaue Ziffern. Zehn fleißige Hände drehten sie um. „Es bekommt jeder / Jeder nur zwölf / Zwölf!“, erinnerte ich meine Schwester, die gerade lauthals / Lauthals bis dreizehn / Dreizehn zählte. Nachdem anfangs / Anfangs über das aufnehmen / Aufnehmen und ablegen / Ablegen, später übers anlegen / Anlegen und aussetzen / Aussetzen heftig diskutiert und noch keine runde / Runde gespielt worden war, beschlossen wir am frühen abend / Abend einmütig, dass wir alle / Alle am besten / Besten noch etwas sinnvolles / Sinnvolles „für die Schule“ tun sollten.

1.4 Farb- und Sprachbezeichnungen

Adjektiv oder Substantiv?

Farb- und Sprachbezeichnungen können sowohl Adjektive als auch Substantive (Nomen) sein:

- Als Adjektive kann man sie in der Regel mit *Wie?* erfragen und schreibt sie klein: *die blonden Haare, das französische Buch.*
- Als Substantive kann man sie mit *Was?* erfragen und schreibt sie groß: *das Blond ihrer Haare, Französisch lernen.*
- Manchmal sind beide Fragen denkbar, dann kann man klein- oder großschreiben: *Sie spricht französisch (wie?) / Französisch (was?).*
- Wenn sie mit einer Präposition stehen, sind sie Substantive und werden immer großgeschrieben: *Das Buch ist auf Französisch geschrieben.*

31 Setze die fehlenden Buchstaben richtig ein.

- a) Dein ____nglisch ist sehr gut geworden.
- b) In ____panisch habe ich noch etwas Schwierigkeiten.
- c) Was heißt „Guten Morgen“ auf ____riechisch?
- d) In meiner Klasse spricht niemand ____ürkisch.

32 Inge und Anke gehen einkaufen. Füge die Farbbezeichnungen richtig ein.

Inge: „Das **HELLGRÜN** _____ des Pullovers wird dir sicher gut stehen.“ – Anke: „Ja? Eigentlich gefällt mir der **DUNKELGRÜNE** _____ Pullover besser. Meinst du, die Farbe passt zum **SCHWARZ** _____ meiner Haare? – Inge: „Natürlich, zu **SCHWARZEN** _____ Haaren passt eigentlich jede Farbe. Ich glaube, ich nehme die **ROTEN** _____ Stiefeletten. Wie findest du sie?“

1.5 Eigennamen und feste Begriffe

Eigennamen und feste Begriffe

Eigennamen und feste Begriffe werden **großgeschrieben**. Hierzu zählen:

- Titel-, Ehren- und Amtsbezeichnungen: *der Erste Vorsitzende*, *der Heilige Vater*.
- Geografische Namen: *der Pazifische Ozean*.
- Wörter, die von **geografischen** Namen abgeleitet werden und auf **-er** enden: *das Ulmer Münster*.
- Historische Namen und Ereignisse: *der Erste Weltkrieg*.
- Besondere Kalendertage: *der Weiße Sonntag*.
- Institutionen und Einrichtungen: *das Statistische Bundesamt*.
- Bezeichnungen von Arten und Rassen in der Biologie: *die Schwarze Witwe*.

Achtung: Herkunftsbezeichnungen auf **-isch** werden kleingeschrieben, wenn sie nicht fester Bestandteil eines Namens sind: *das italienische Lied*.

33 Verschiedene Eigennamen und feste Begriffe wurden in Spiegelschrift und dazu noch kleingeschrieben. Entziffere sie und schreibe sie mit Artikel auf.

- | | |
|------------------------|-------|
| a) ettolf eBiew | _____ |
| b) attigirb egilieh | _____ |
| c) naezo ellits | _____ |
| d) dneba egilieh | _____ |
| e) geirktlew etiewz | _____ |
| f) rotkerid ehcsinhcet | _____ |
| g) tnematset euen | _____ |
| h) tenalp eualb | _____ |
| i) agilsednub etsre | _____ |
| j) geirk etlak | _____ |

- 34** Kennst du dich aus? Gesucht sind geografische Bezeichnungen auf -er (leckere Speisen). Wenn du alles richtig hast, dann erhältst du eine Spezialität aus Rheinland-Pfalz. Es gilt: gleiche Zahl = gleicher Buchstabe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

- a) Süßes Produkt aus einem asiatischen / europäischen Land:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 3 8 10 11 5 12

- b) Eine Sahnetorte:

6 7 8 13 14 3 15 13 16 17 18 9 3

4 5 3 6 7 8 1 10 3 1 9

- c) Gibt es zur Weihnachtszeit:

11 2 3 11 19 9 3 12 9 3 17 9 19 4 20 7 8 9 11

- d) Fischsuppe aus Norddeutschland:

8 14 21 19 20 3 12 9 3 14 14 17 6 20 22 22 9

- e) Dünnes, paniertes und gebackenes Fleischstück:

13 5 9 11 9 3 6 7 8 11 5 1 15 9 17

- f) Spezialität aus Fleischbällchen in weißer Soße und Kapern:

4 23 11 5 12 6 19 9 3 12 9 3 4 17 10 22 6 9

Lösung: F 22 16 17 15 9 3 6 14 20 21 14 12 9 11

- 35** Schreibe die Lösungswörter aus der vorangehenden Übung nochmals in der richtigen Schreibweise mit Artikel auf.

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____
- f) _____



- 36** Wie lautet der erste Bestandteil auf -er? Wähle den passenden geografischen Namen aus dem Wortspeicher und setze ihn richtig ein.

München – Frankfurt – Schweiz – Wien – Bremen –
Brandenburg – Thüringen – Berlin – Ulm

- a) die _____ Börse
- b) das _____ Kaffeehaus
- c) der _____ Reichstag
- d) die _____ Bratwurst
- e) das _____ Oktoberfest
- f) die _____ Schokolade
- g) das _____ Tor
- h) das _____ Münster
- i) die _____ Stadtmusikanten

37 Unterstreiche alle Buchstaben farbig, die großgeschrieben werden müssen.
Schreibe dann den Text richtig darunter.

gutes aus europa

der schweizer käse schmeckt mir am besten, obwohl der holländische gouda auch nicht zu verachten ist. belgische pralinen mag ich gerne, doch auch die engländer können gute süßwaren herstellen. das bier in düsseldorf, das düsseldorfer alt, ist ebenso bekannt wie der italienische wein. doch auch die franzosen haben guten wein, vor allem aber sind die französischen croissants ein genuss.

[illegible]

1.6 Die Anredepronomen

Höfliche Anredepronomen

- Die **Höflichkeitsanrede** *Sie* wird immer **großgeschrieben**. Dies gilt auch für die Pronomen *Ihnen, Ihre, Ihr* usw., die sich auf die angesprochene Person beziehen. Das Reflexivpronomen *sich* schreibt man hingegen stets klein: *Frau Meier, nehmen Sie sich bitte Ihr Blatt.*
- Bei Personen, die man duzt, benutzt man die Anredepronomen *du, dein, deiner, deine* usw. Diese **vertrauliche Anrede** schreibt man **klein**. Nur in Briefen darf man sie auch großschreiben: *Nimm dir bitte dein Blatt. Liebe Paula, vielen Dank für Deinen Brief. Wie geht es Dir?*

38 Philipp schreibt seinem Lehrer eine Postkarte. Setze die fehlenden Anredepronomen in die Lücken ein.

Lieber Herr Schneider,

viele Grüße aus Paris sendet _____ Schüler Philipp.

Diese Stadt ist wirklich absolut spitze, _____ haben mir nicht zu viel versprochen. Und das, was _____ von _____ Bekannten erzählt haben, der so gerne mit dem THALYS fährt, kann ich jetzt erst richtig verstehen.

Alles Weitere werde ich _____ erzählen,
wenn wir wieder in der Schule sind.

Grüßen _____ bitte auch
_____ Frau ganz herzlich von mir!
_____ Philipp



- 39** Wie werden die farbig gedruckten Anredepronomen richtig geschrieben: groß oder klein? Kreuze an.

groß klein

a) „Guten Tag, Frau Zwitschermann! Wie geht

es **IHREM** Hund?“

☐ ☐

b) „Tom, gib mir doch bitte **DEIN** Deutschbuch!“

☐ ☐

c) „Würden **SIE** mich bitte vorbeilassen?“

☐ ☐

d) „Herr Weinmann, haben **SIE** heute Kirschen

☐ ☐

in **IHREM** reichhaltigen Angebot?“

☐ ☐

e) „Henrik und Tina, ich würde heute Nachmittag

gerne zu **EUCH** kommen.

☐ ☐

Hättet **IHR** Zeit und Lust?“

☐ ☐

- 40** Füge die Anredepronomen in den Brief ein. Gib dabei stets alle möglichen Schreibvarianten an.

Liebe Oma,

wie geht es _____? Ich hoffe doch, es geht _____ hervor-
ragend! Heute habe ich endlich einmal Zeit, _____ und Opa
einen Brief zu schreiben.

Was habt _____ für den Sommer vorgenommen?

Deshalb schreibe ich _____ nämlich auch: Ich würde gerne ein
paar Tage bei _____ Urlaub machen. _____ wisst

doch, wie gerne ich bei _____ bin. Hättet _____ Zeit?

Darf ich kommen? Ich würde mich sehr freuen!

Viele Grüße von

_____ Emely

- 41** Lass dir den folgenden Brief von jemandem diktieren und schreibe ihn in dein Übungsheft. Lies dir deinen Text noch einmal gründlich durch, bevor du ihn mit der Vorlage vergleichst. Streiche die Fehler an und verbessere sie.

Liebe Familie Gutmensch, |

anbei schicke ich Ihnen das Geld zurück, | das Sie meiner Mutter und mir
geliehen haben. | Ich möchte die Gelegenheit ergreifen, | Ihnen nochmals
herzlich | für Ihre spontane Hilfsbereitschaft zu danken. |

Nachdem Sie uns an der Theaterkasse | netterweise mit 50 Euro aus-
halfen, | betrat ich mittags mit meiner Mutter | das Gelände der Freilicht-
bühne. | Wir hatten noch eine Stunde Zeit, | bis die Vorstellung begann, |
und ich suchte einen schattigen Sitzplatz | für meine alte Mutter. | Da
stand ein Herr auf | und bot uns seinen Stuhl an. | Als das Theater begann, |
versprach der nette Herr, | uns den Sitzplatz auch für die Pause zu
reservieren. |

Und tatsächlich: | In der Pause am Nachmittag | war der Platz für uns
reserviert | und der Herr hatte zudem noch Getränke besorgt, | damit
wir uns nicht anstellen müssen. | Ich bin überglücklich, | die Erfahrung
gemacht zu haben, | dass es auch in der heutigen Zeit | noch so hilfs-
bereite Menschen gibt. |

Um meine Dankbarkeit auszudrücken, | schicke ich Ihnen eine Flasche
Sekt | und einen Strauß Blumen mit. |

Mit herzlichen Grüßen |
Ewald Erstaunlich



Getrennt- und Zusammen- schreibung

2.1 Verbindungen mit Verben

Trennbare und untrennbare Zusammensetzungen

- **Feste Verbindungen** mit einem Verb (untrennbare Zusammensetzungen) werden in allen Formen zusammengeschrieben:
*Ich **widerspreche** ihm. Ich hoffe, dass sie ihm **widerspricht**.*
- **Trennbare Zusammensetzungen** hingegen sind solche, die nur im Infinitiv, als Partizip und am Ende eines Nebensatzes zusammengeschrieben werden. Sonst schreibt man sie getrennt: *Ich hoffe, dass ich die Lehrerin **antreffe**. Ich **treffe** die Lehrerin **an**.*

1 Setze die Sätze ins Präsens (in die Gegenwart).

a) Wegen starken Seegangs ist das Schiff untergegangen.

b) Marian ist zu spät aufgestanden.

c) Die Wahlforscher haben das Ergebnis vorausgesagt.

d) Tina hat ihrer besten Freundin bei der Prüfung beigegeben.

2 Und nun umgekehrt: Setze die Sätze ins Perfekt.

a) Wir kommen sehr spät in der Eishalle an.

b) Im ersten Spielabschnitt legen die Pinguine vor.

c) Aber im zweiten Drittel ziehen die Grizzlys gleich.

d) Am Ende springt aber ein deutlicher Sieg für die Pinguine heraus.

3 In den folgenden Sätzen wurden die untrennbaren Zusammensetzungen falsch kombiniert. Streiche sie durch, setze sie richtig zusammen und schreibe sie auf.
Tipp: Der erste Wortteil kann jeweils stehen bleiben.

a) Wir werden das Gemüse tiefwandern. _____

b) Sie langfolgern sich. _____

c) Wir überhaben vorsichtig die Straße. _____

d) Sie wettwandeln, wer die Schönste ist. _____

e) Das Gerät ist gut zu handqueren. _____

f) Wir schlussweilen, dass die Investition unnötig ist. _____

g) Sie durchgefrieren den Fluss. _____

h) Hoffentlich wird er heute Nacht nicht wieder schlafeifern.

4 Trennbare oder untrennbare Verbzusammensetzung? Kreuze an.

	trennbar	untrennbar
a) mitbringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) überlegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) weggehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) beeilen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) zurücklassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) hierbleiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) langweilen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5 Bilde aus den Bausteinen jeweils einen Satz im Präsens und einen im Perfekt.

a) Lukas – aufgeben – den Kampf

b) Friederike – herumlaufen – um das parkende Auto

c) der Wochenendausflug – losgehen – am Freitag

d) frühere Spitzensportler – weitergeben – ihre Erfahrungen

Verb + Verb

- Verbindungen von **Verb + Verb** sowie von **Partizip + Verb** schreibt man in der Regel **getrennt**: *lesen üben, lesen gelernt, verloren gehen*.
- Verbindungen von **Verb + bleiben** oder **Verb + lassen** kann man sowohl getrennt als auch zusammenschreiben, wenn sie im übertragenen Sinn verwendet werden: *sitzen bleiben / sitzenbleiben (in der Schule), liegen lassen / liegenlassen (im Sinne von „vergessen“)*.
- Verbindungen mit dem Verb **sein** schreibt man immer **getrennt**: *da sein, fertig sein, zusammen gewesen*.
- **kennenlernen** darf man sowohl zusammen- als auch getrennt schreiben: *Bald wirst du ihn kennenlernen / kennen lernen*.

6 Bilde jeweils einen Satz, in dem die beiden Verben beieinanderstehen.

a) einkaufen fahren: _____

b) stehen bleiben: _____

c) liegen lassen: _____

d) schwimmen üben: _____

e) wandern gehen: _____



- 7** Bilde sinnvolle Verbverbindungen und setze sie in der richtigen Form in die Lücken ein.

angestrengt – verloren –
gereizt – verrückt

gehen – machen –
reagieren – nachdenken

- a) Ich kann meine Armbanduhr nicht finden, sie ist offensichtlich irgend-
wo _____.
- b) Das ist nicht ganz so tragisch, in den letzten Wochen hat sie uns ohne-
hin ein wenig _____.
- c) Immer wenn ich meiner Mutter die falsche Uhrzeit gesagt habe, hat
sie ziemlich _____.
- d) Wenn ich _____, finde ich die Uhr ja viel-
leicht doch wieder.

- 8** Trenne die Wörter voneinander und schreibe die Sätze richtig auf.

- a) duwirstdievasenochfallenlassen!

- b) kannstdumitmirrechnenüben?

- c) ichschlussfolgere, dassduvielgelernt hast.

- d) insoeinersituationmussmangelassenbleiben.

Substantiv + Verb

- Verbindungen von **Substantiv + Verb** schreibt man dann **getrennt**, wenn das Substantiv (Nomen) als eigenständig angesehen wird: *Fußball spielen, Auto fahren, Ski laufen*.
- Ist das Substantiv **verblasst**, also kaum mehr als Substantiv erkennbar, dann schreibt man Verbindungen von Substantiv + Verb **zusammen**: *teilnehmen, irreführen*.
- Ebenfalls **zusammengeschrieben** wird dann, wenn die Wortverbindung als Ganzes **substantiviert** wird: *das Skilaufen*.

9 Setze passende Substantiv-Verb-Verbindungen in die Lücken ein.

Schlittschuh – Rad – Rede –
Schach – Hände – Brötchen

spielen – kaufen – fahren –
halten – laufen – waschen

a) Patrizias Mutter will noch schnell beim Bäcker

_____.

b) Heute gehen wir in der Eishalle _____.

c) Franziska möchte bei diesem schönen Wetter gerne

_____.

d) Mein Bruder kann gut _____.

e) Vor dem Essen sollte man stets

_____.

f) Für das Geburtstagskind

werde diesmal ich eine

_____.



- 10** Setze die angegebenen Verbindungen in der richtigen Schreibweise in die passenden Lücken ein.

irre + führen

stand + halten

heim + kommen

teil + haben

wett + machen

statt + geben

- a) Ich darf _____, wann ich will.
- b) Ich kann es nicht leiden, wenn du mich _____ willst.
- c) Wie willst du das nur wieder _____?
- d) Und ich sage dir, ich werde dem _____.
- e) Der Richter wird dem Einspruch _____.
- f) Lässt du mich bitte auch _____?

- 11** Ergänze die Sätze, indem du die Wortverbindungen in substantivierter Form gebrauchst.

- a) Schlittschuh + laufen: Für _____ hat sich die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler ausgesprochen.
- b) Rad + fahren: _____ macht ihr große Freude.
- c) Schach + spielen: _____ ist sein einziges Hobby.
- d) Blumen + pflücken: Im Park ist _____ nicht gestattet.

12 Trenne die Wörter voneinander und schreibe den Satz richtig auf.

a) sobaldichachtzehnbilinlernichautofahren.

b) dasautofahrenmachtmirgroßenspaß.

c) bringmichdochbitteheim.

d) dasheimbringenmachtmirnichtsaus.

e) wiesokannstdueinfachnichtsitzenbleiben?

13 Ergänze die Sätze so, dass die Verbindung mit dem Verb *sein* substantiviert wird.

a) Mit dir zusammen zu sein ist lustig.

Das _____ mir dir ist lustig.

b) Ich hoffe, ich kann einmal mit allem zufrieden sein.

Mein _____ mit allem kommt hoffentlich bald.

c) Es reicht mir, wenn ich dabei sein kann.

Das _____ ist alles.

d) Es freut mich, dass wir alle wieder beieinander sind.

Über unser _____ freue ich mich.



Adjektiv + Verb

- Verbindungen von Adjektiv + Verb schreibt man in der Regel **getrennt**: *schnell sprechen, laut lachen*.
- Man schreibt Verbindungen von Adjektiv + Verb allerdings **zusammen**, wenn durch die Verbindung eine **neue Gesamtbedeutung** bzw. ein fester Begriff entsteht: *krankschreiben, kürzertreten*.
- Wenn man nicht genau entscheiden kann, ob eine neue Gesamtbedeutung vorhanden ist oder nicht, sind beide Schreibungen korrekt: *eine Woche freibekommen / frei bekommen*.
- Wenn das Adjektiv das **Ergebnis** des mit dem Verb beschriebenen Vorgangs bezeichnet, kann man getrennt oder zusammenschreiben: *klein schneiden / kleinschneiden, kaputt machen / kaputtmachen*.

14 Setze die durcheinandergeratenen Wörter wieder zusammen und füge sie richtig in die Sätze ein.

a) FESTINBDEN:

Ich werde Bello am Laternenpfahl _____.

b) WAHRGESAN:

Auf dem Schild steht, die alte Frau könne _____.

c) LIEBSENKO:

Ich lasse mich gerne von meiner Katze _____.

15 Getrennt oder zusammen? Streiche die falsche Schreibung durch.

- a) Meine große Schwester wollte ihr Zimmer in der letzten Woche **schwarzstreichen** / **schwarz streichen** lassen.
- b) Weil sie sparen wollte, hat sie einen Maler beauftragt, der in unserem Haus **schwarzarbeiten** / **schwarz arbeiten** sollte.
- c) Als mein Vater das erfuhr, hat er **rotgesehen** / **rot gesehen**.

16 Einmal getrennt, einmal zusammen. Schreibe richtig.

a) schönreden / schön reden:

Die Situation ist mies. Da kann man nichts
mehr _____.

Nuschel nicht so! Ich weiß genau, dass du auch
_____ kannst.

b) großschreiben / groß schreiben:

Um deine Schrift zu lesen, brauche ich eine Lupe.

Würdest du bitte _____?

Substantive musst du immer
_____.

c) freisprechen / frei sprechen:

Du wirst für dein Referat sicher eine gute

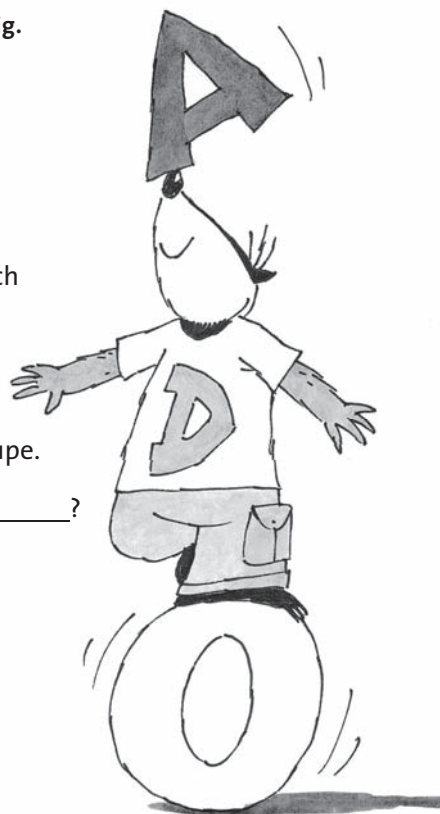
Note bekommen, wenn du
_____ wirst.

Wir gehen davon aus, dass der Richter den Angeklagten
_____ wird.

d) dithalten / dicht halten:

Das ist ein Geheimnis, du musst also unbedingt
_____!

Ich hoffe sehr, dass dieser Flicker den Schlauch auch auf Dauer
_____ kann.



Adverb + Verb

Verbindungen von **Adverb + Verb** schreibt man meistens zusammen. Entscheidend hierfür ist, wo die Betonung liegt:

- Liegt die **Betonung auf dem ersten Bestandteil** der Verbindung, dann schreibt man **zusammen**: *wiederkommen, abwärtsfließen*.
- Liegt die **Betonung (auch) auf dem zweiten Bestandteil**, dann schreibt man **getrennt**: *rückwärts einparken, wieder heiraten*.

Zusammengeschrieben werden außerdem Verbindungen mit Bestandteilen, die heute nicht mehr als freie Wörter vorkommen oder die in der Verbindung mit dem Verb keiner Wortart mehr zugeordnet werden können: *innehalten, fehlschlagen*.

17 Zusammen oder getrennt? Schreibe richtig auf.

- a) hinein + schauen = _____
- b) dorthin + fahren = _____
- c) zusammen + kleben = _____
- d) herum + experimentieren = _____
- e) nebenher + gehen = _____
- f) besonders + interessieren = _____

18 Verbinde jeweils einen Begriff aus dem linken Wortspeicher mit dem dazugehörigen Begriff aus dem rechten Wortspeicher. Schreibe die Verbindungen richtig auf.

zunichte – abhanden –
aufeinander – hin – froh

machen – locken – schauen –
prallen – kommen

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| A | | V | M | I | | | H | | E | | K | | O | N | L | | G | W | | D |

g) _____
17 13 7 10 5 16 19 10 9 21 10 15

- 46

21 Der folgende Text enthält neun falsch geschriebene Wortzusammensetzungen bzw. Wortgruppen. Streiche sie durch und korrigiere sie am Rand.

Viele Schüler strapazieren die Nerven ihrer Lehrer _____
unnötig, weil sie es nicht schaffen, beim Plappern _____
während der Unterrichtsstunde maßzuhalten. _____
Mahnungen der Lehrer finden häufig kein Gehör. _____
So mancher Lehrer hat daher Mühe, die Situation _____
richtig Hand zu haben. Und die Schüler? Sie geben _____
in ihren Unterhaltungen mit dem Banknachbarn so _____
manches Geheimnis Preis. Auch so manchen _____
Unfug können die Jugendlichen am Vormittag _____
nicht bleiben lassen. Irgendwann tönt ein Klingeln _____
durch das Gebäude und erlöst Schüler und Lehrer _____
gleichermaßen. Erst beim heimgehen finden die _____
Schüler wieder zu sich selbst. Und am Nachmittag, _____
wenn sie etwa im Winter Schlittschuhlaufen oder _____
im Sommer Radfahren, gilt es, die vermeintlichen _____
Anstrengungen des Vormittags wieder wett zu _____
machen: Sie über treten keine Grenzen mehr, _____
können freundlich auf ihre Mitmenschen zugehen _____
und beweisen, dass sie miteinanderreden können. _____
Und sie überlegen, wie sie es fertig bringen, den _____
nächsten Schultag zu überstehen! _____

- 22** Manche Wortverbindungen haben je nach Schreibweise unterschiedliche Bedeutungen: *etwas wird sich wieder geben – ein Gedicht wiedergeben.*

Finde zu den vorgegebenen Wortgruppen jeweils einen Beispielsatz, in dem man sie getrennt schreibt, sowie einen, in dem man sie als Wortzusammensetzung zusammenschreibt.

- a) wieder / holen:

- b) um / fahren:

- c) sicher / gehen:

- d) frei / halten:

- e) frei / machen:

- f) zusammen / fahren:



2.2 Verbindungen mit Adjektiven und Partizipien

Adjektivverbindungen

- Zusammengesetzte Adjektive schreibt man **zusammen**, wenn der erste Bestandteil die **Bedeutung vermindert oder verstärkt**: *bitterkalt, blassblau, dunkelgrün*.
- Zusammengesetzte Adjektive schreibt man **zusammen**, wenn einer der beiden Bestandteile **nicht alleine** vorkommen kann: *großspurig, letztmalig, vielseitig*.
- Wenn die Wortverbindung einen **zusammengehörigen Begriff** bildet oder durch die Verbindung Wörter **eingespart** worden sind, schreibt man sie **zusammen**: *lammfromm* (*fromm wie ein Lamm*).
- Verbindungen von **adjektivisch gebrauchtem Partizip + Adjektiv** schreibt man **getrennt**: *leuchtend blau*.

- 23** Kombiniere jedes Substantiv mit einem Adjektiv aus dem Wortspeicher und schreibe die Verbindung auf.

grün – hoch – klar – leicht – reich – rein – schnell – tot

- a) Haus + _____ = _____
- b) Gras + _____ = _____
- c) Kind + _____ = _____
- d) Blitz + _____ = _____
- e) Lupe + _____ = _____
- f) Sonne + _____ = _____
- g) Maus + _____ = _____
- h) Stein + _____ = _____

- 24** Gesucht sind zusammengesetzte Adjektive, deren erster Bestandteil die Bedeutung des Adjektivs verstärkt oder vermindert. Verbinde jeweils die passenden Adjektive mit Linien und schreibe sie auf.

dunkel	giftig	_____
hell	reich	_____
bitter	rot	_____
hoch	wach	_____
schwer	ernst	_____

- 25** Finde passende Verbindungen aus Partizip und Adjektiv und ergänze die vorgegebenen Sätze.

- Das Haus ist _____ weiß.
- Die Frau ist bezaubernd _____.
- Die Sonne ist gleißend _____.
- Im Urlaub war es _____ heiß.
- Der Wolkenkratzer ist beängstigend _____.
- Der Mann dort drüben ist _____ dick.
- Mir ging es schlecht. Ich fühlte mich _____ einsam.



- 26** Kombiniere ein Wort aus der oberen Zeile mit einem passenden aus der unteren Zeile. Schreibe die acht Verbindungen richtig auf.

kleinurlaubsfingerklirrendherzensliebessdunkelfeucht
 reiffrohlichbraunguttollmütigbreitkalt

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

- 27** Richtig oder falsch? Kreuze an. Kennzeichne bei den falsch geschriebenen Sätzen die Fehler; schreibe in Stichworten die anzuwendende Regel dazu und verbessere die Verbindung.

a) Er lag Stock steif auf dem Boden. ☐ richtig ☐ falsch

b) Die Unterlage ist butterweich. ☐ richtig ☐ falsch

c) Nun ist deine Bluse wieder strahlendweiß. ☐ richtig ☐ falsch

d) Er sah mich Freude strahlend an. ☐ richtig ☐ falsch

2.3 Verbindungen mit Substantiven

Substantiv + Partizip

Verbindungen aus Substantiv (Nomen) + Partizip

- darf man sowohl getrennt als auch zusammenschreiben, wenn die zugrunde liegende Verbindung aus Substantiv + Verb getrennt geschrieben wird: *Not leiden* → *Not leidend* / *notleidend*.
- schreibt man **zusammen**, wenn die zugrunde liegende Verbindung aus (verblasstem) **Substantiv + Verb** zusammengeschrieben wird: *teilnehmen* → *teilnehmend*.
- schreibt man **zusammen**, wenn die Wortverbindung einen **zusammengehörigen Begriff** bildet oder durch die Verbindung Wörter **eingespart** worden sind: *tränenüberströmt* (*überströmt von Tränen*).

28 Forme die teils seltsam klingenden Sätze um. Benutze dazu jeweils eine Verbindung aus Substantiv + Partizip.

a) Die Läufer starten versetzt in der Zeit.

b) Die aktuelle Lage erregt Besorgnis.

c) Diese Erneuerung bricht sich Bahn.

d) Der Hund jault, um das Herz zu erweichen.

Präposition + Substantiv

- Verbindungen aus Präposition und Substantiv (Nomen) schreibt man **zusammen**, wenn das Substantiv **verblasst** ist und das Ganze ein **eigenständiges** Wort geworden ist: *anhand, infolge*.
- Wenn das Substantiv in seiner Wortart und Bedeutung **deutlich erkennbar** ist, schreibt man **getrennt**: *zu Ende, unter der Hand*.
- Viele Verbindungen kann man sowohl zusammen- als auch getrennt schreiben: *aufgrund / auf Grund, anstelle / an Stelle*.

29 Finde die Verbindungen aus Präposition und Substantiv, indem du jeden zweiten Buchstaben wegstreichst. Schreibe die Wörter dann richtig auf.

- a) wirnsfkrkaygbe _____
- b) yaznwhcannad _____
- c) yamnosatceilmre _____
- d) yicnsfpokltgve _____
- e) jajuzfzgsrouenhd _____
- f) smdidtyhkicklfme _____
- g) vzungwulntshtgesn _____



30 Welches Wort von der vorangehenden Übung passt in die Lücke? Setze ein.

- a) _____ der Butter kann man auch Margarine verwenden.
- b) Das kann ich _____ meiner Erfahrung sagen.
- c) Man kann es auch _____ des Rezeptes herausfinden.

31 Die Verbindungen von Präposition und Substantiv sind unvollständig. Setze die fehlenden Buchstaben ein.

- a) A__sta__ sich auf das Diktat vorzubereiten, spielte Tom lieber Fußball.
- b) In__ol__edessen hat er keine gute Note geschrieben.
- c) Seiner Schwester z__fo__ge hat sein Vater ihm den Ball weggenommen.
- d) „Du wirst schon nicht daran zu__ru__de gehen“, meinte er ironisch.
- e) Doch Tom brachte es zus____nde, seinen Vater täglich wegen des Balls anzubetteln. Er warf ihm auch vor, ungerecht gehandelt zu haben.
- f) „Stelle bloß nicht mein Urteilsvermögen in__r__ge!“, warnte ihn der Vater.
- g) Da begann Tom, an____nd der Lernhilfen die Rechtschreibung zu lernen.
- h) Im nächsten Diktat brachte er eine gute Note zuw____e. Und er bekam seinen Ball sofort wieder.

32 Trenne die farbigen Wörter und füge sie richtig in die Lücke ein.

- a) **unterderhand**: Das Auto ging bereits _____ weg.
- b) **zufuß**: Wir sind _____ unterwegs.
- c) **amende**: Ihr werdet euch _____ noch alle mögen!
- d) **außeracht**: Bei der Planung eines Festes darf man die Nachbarn nicht _____ lassen.

2.4 Schreibung mit Bindestrich

Ziffern, Einzelbuchstaben, Abkürzungen und Nachsilben

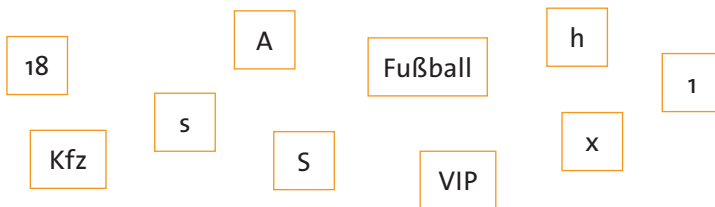
Folgende Wörter oder Wortgruppen werden durch einen Bindestrich miteinander verbunden:

- Zusammensetzungen von Wörtern mit **Ziffern**: *10-mal*.
- Zusammensetzungen von Wörtern mit **Einzelbuchstaben**: *T-Shirt*.
- Zusammensetzungen mit **Abkürzungen** und **Kurzwörtern**: *Musik-CD*, *Abi-Prüfung*.

Für Verbindungen mit **Nachsilben** gilt:

- Es wird **kein** Bindestrich gesetzt, wenn eine **Ziffer** oder **Abkürzung** mit einer Nachsilbe verbunden ist: *100stel*, *3%ig*.
- **Einzelbuchstaben**, die mit einer Nachsilbe verbunden werden, stehen hingegen **mit** Bindestrich: *zum x-ten Mal*.
- Der Wortbestandteil **fach** kann mit oder ohne Bindestrich hinter einer Ziffer stehen: *6-fach* / *6fach*.

- 33** Bei den zusammengesetzten Wörtern fehlt der Teil vor dem Bindestrich. Suche die passende Ergänzung aus dem Wortspeicher und füge diese richtig ein. Setze auch den Bindestrich.



- | | |
|----------------------|------------------------|
| a) _____ Dur | b) der _____ Schlosser |
| c) _____ zeilig | d) die _____ Lounge |
| e) die _____ Kurve | f) _____ mal |
| g) das Genitiv _____ | h) der _____ jährige |
| i) die _____ WM | j) das Dehnungs _____ |

Mehrgliedrige Zusammensetzungen

Durch einen Bindestrich miteinander verbunden werden

- Zusammensetzungen mit **mehrteiligen Eigennamen**:
Albert-Einstein-Schule.
- **unübersichtliche** oder sehr lange Zusammensetzungen:
Schülerlotsen-Kleidungsordnung.
- **Aneinanderreihungen** und mehrgliedrige Substantivierungen:
das Preis-Leistungs-Verhältnis, das In-den-April-schicken.
Achtung: Ist der abgetrennte Wortteil ein Substantiv, wird er großgeschrieben.

34 In dem Suchrätsel sind senkrecht, waagrecht und diagonal 13 Wörter versteckt, die eigentlich mit Bindestrichen geschrieben werden. Kreise sie ein und schreibe sie unten richtig auf. Tipp: Die Anfangsbuchstaben der Wörter sind fett gedruckt.

Q	K	S	O	A	K	X	T	K	D	B	M	E	L	J	R	K	M	C	R	H	O	V	A
U	M	T	B	D	W	K	P	Ä	F	U	W	M	G	R	L	K	W	F	A	H	R	E	R
J	S	Ö	F	A	N	A	D	U	R	B	M	T	U	T	P	I	I	X	3	M	A	L	Ö
M	K	R	P	U	H	Y	H	P	T	E	T	P	S	J	W	R	Y	O	N	L	L	G	S
J	U	V	P	H	A	N	D	B	A	L	L	E	M	N	O	R	H	Y	Z	W	A	G	E
F	R	I	E	D	R	I	C	H	S	C	H	I	L	L	E	R	D	E	N	K	M	A	L
H	V	A	L	B	E	R	T	S	C	H	W	E	I	T	Z	E	R	S	C	H	U	L	E
Ä	E	C	C	E	N	T	V	Z	E	I	T	S	C	H	R	I	F	T	Q	F	F	G	C
Z	S	M	A	X	I	M	I	L	I	A	N	K	O	L	B	E	S	T	R	A	S	S	E
T	J	R	Z	A	K	F	Z	B	E	H	Ö	R	D	E	P	2	Z	E	I	L	I	G	Z
M	O	N	A	T	L	I	C	H	D	W	Y	B	Q	P	K	Ö	E	Y	P	Z	K	M	Q
Ä	F	X	M	D	H	D	Q	Ä	T	R	Ö	J	N	P	K	S	F	S	Ö	T	U	X	Q

35 Welche Schreibweise ist richtig? Kreuze an.

- | | |
|--|--|
| a) <input type="checkbox"/> das 20fache | b) <input type="checkbox"/> die 30-er-Gruppe |
| <input type="checkbox"/> das 20-fache | <input type="checkbox"/> die 30er-Gruppe |
| <input type="checkbox"/> das 20Fache | <input type="checkbox"/> die 30-er Gruppe |
| c) <input type="checkbox"/> ein 100-stel-Gramm | d) <input type="checkbox"/> die n-te Potenz |
| <input type="checkbox"/> ein 100-stel Gramm | <input type="checkbox"/> die nte-Potenz |
| <input type="checkbox"/> ein 100stel Gramm | <input type="checkbox"/> die nte Potenz |
| e) <input type="checkbox"/> der 200-%-ige | f) <input type="checkbox"/> der 10-Euro Schein |
| <input type="checkbox"/> der 200%-ige | <input type="checkbox"/> der 10-Euro-Schein |
| <input type="checkbox"/> der 200%ige | <input type="checkbox"/> der 10 Euro-Schein |

36 Schreibe die Aneinanderreihungen richtig auf, indem du Bindestriche setzt und, wo nötig, die Groß- und Kleinschreibung korrigierst.

- a) das Entwederoder:

- b) das Aufdielangebankschieben:

- c) das Andenhaarenherbeiziehen:

- d) das Indentaghineinträumen:

- e) das Schwarzweißsehen:



Schreibung mit und ohne Bindestrich

In folgenden Fällen **kann** ein Bindestrich gesetzt werden:

- bei Zusammensetzungen mit drei gleichen Vokalen oder Konsonanten: *Seeelefant / See-Elefant, Schwimmmeisterschaft / Schwimm-Meisterschaft.*
- zur Hervorhebung einzelner Wörter: *Ichroman / Ich-Roman.*
- um Missverständnisse zu vermeiden: *Druck-Erzeugnis / Drucker-Zeugnis.*

- 37** Bilde vier sinnvolle Wörter mit drei gleichen Vokalen und schreibe sie einmal mit und einmal ohne Bindestrich auf.

Armee	Einsaat	
Kaffee	Eule	
Klee	Essen	
Schnee	Ernte	

- 38** *Stadt-Teilreinigung oder Stadtteil-Reinigung?* Setze den Bindestrich an zwei unterschiedliche Stellen und erkläre die Bedeutung des jeweiligen Wortes.

a) Musikerleben:

b) Druckerzeugnis:

c) Altbauerhaltung:

Ergänzungsbindestrich

Den Ergänzungsbindestrich setzt man, wenn in Zusammensetzungen ein gleicher Bestandteil nur einmal genannt und somit eingespart wird:
der Ein- und Ausgang.

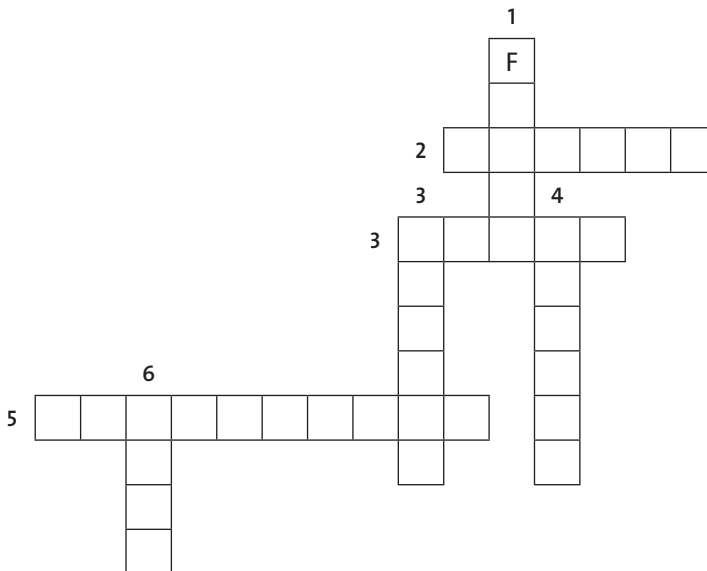
- 39** Ersetze die Fragezeichen: Gesucht ist jeweils ein Wortteil vor, nach oder zwischen den Ergänzungsbindestrichen.

Senkrecht:

1. die Ausgeh- und ???laune
3. die ???- und Sommerkleidung
4. die Getränke- und ???karte
6. die Schul- und ???ordnung

Waagrecht:

2. das ???- und Abendessen
3. die Käse-, ???- und Fleischtheke
5. die Kinder-, Schlafzimmer- und ???möbel



40 Hier fehlen einige Bindestriche. Setze sie, falls nötig.

Unser Lehrer ist schon eine Type. Aus der Generation der 68_er singt er höchste Lobeslieder in C_Dur auf das damalige Lebens_ und Erlebensgefühl. Bei seiner 25_Jahr_Feier als Lehrer wünschte er sich statt des üblichen Flötenchors eine Rock'n'_Roll_Band. Die hat er auch bekommen und es war eine tolle_Jubiläumsfeier, obwohl das Lehrerkollegium an der Schule aus mehrheitlich 30_ bis 40_Jährigen als über 50_Jährigen besteht. Aus Prinzip fährt unser Lehrer S_Bahn, obwohl er ein Solarenergie_Auto hat. Er achtet sehr auf die Umwelt und kauft fast nur Produkte aus dem Eine_Welt_Laden. Am liebsten isst er Vitamin_C_haltige Orangen_ und Mandarinen. Er hat lange Haare, die er mit seinen Fingern hin_ und herwuschelt. Am liebsten trägt er braune_ oder lilafarbene Pullis aus Schaf_ oder Ziegenwolle und braune Cord_ oder Jeanshosen. Das unveränderliche_ Kennzeichen unseres 60_jährigen Lehrers ist sein Rucksack. Den trägt er immer_ und überall mit sich herum und man sieht ihn ständig den Reißverschluss auf_ und zumachen. Mit diesen Eigenheiten ziehen wir ihn oft auf.
Aber: Wir mögen ihn!



Dehnung und Schärfung

3.1 Dehnung

Lang gesprochene Vokale

Man unterscheidet zwischen lang und kurz gesprochenen Vokalen, z. B. langes *o* in *Tor* und kurzes *o* in *Dorf*. Handelt es sich um einen **langen Vokal**, spricht man von **Dehnung**:

- Die meisten betonten Vokale werden ohne ein besonderes Dehnungszeichen lang gesprochen. Auf einen langen Vokal folgt im Wortstamm ein einzelner Konsonant: *hör-en, les-en, Mal-er, leb-te*.
- In einigen Wörtern wird die Vokallänge durch einen **Doppelvokal** oder ein **Dehnungs-h** gekennzeichnet. In verwandten Wörtern bleibt das Dehnungszeichen meist erhalten: *Zoo, zählen, fahren – Abfahrt*.

- 1** Kurz oder lang? Markiere jeweils den betonten Vokal und bestimme seine Länge. Trage die Wörter unten entsprechend ein.

Blume – sieben – Locke – Witz – malen – Rose – List – rot –
Sonne – nehmen – Wand – rufen – bunt

Langer Vokal	Kurzer Vokal

- 2 Bilde Wortfamilien: Schreibe möglichst viele Wörter verschiedener Wortarten zu den Grundwörtern auf.

hören

Segen

nahe

nehmen



Doppelvokale

Nur bei wenigen Wörtern wird die Länge des Vokals durch einen Doppelvokal angezeigt, allerdings gilt dies nur für die Vokale **a**, **e** und **o**. In verwandten Wörtern bleibt die Vokalverdoppelung erhalten, nur nicht, wenn Umlaute stehen: *Saal*, *Klee*, *Boot*, *Bootsfahrt* – aber: *Bötchen*.

- 3** Bilde zusammengesetzte Wörter. Ein Bestandteil soll immer ein Wort mit Doppelvokal sein. Am Ende darf kein Wort übrig bleiben.

Beeren	Personen	_____
Schnee	Tasse	_____
Saal	Mann	_____
Speer	Ball	_____
Waage	Wurf	_____
Kaffee	Schaufel	_____
See	Obst	_____

- 4** *aa, ee oder oo?* Gesucht sind Wörter mit Doppelvokalen. Setze richtig ein.

- | | | |
|-------------|-----------|----------|
| a) S___le | b) St___t | c) Z___ |
| d) d___f | e) M___s | f) l___r |
| g) Beib___t | h) P___r | i) M___r |

- 5** Verniedliche die folgenden Wörter, indem du *-chen* an das Wort hängst.

der Saal → _____
 das Haar → _____
 das Paar → _____

Dehnung und Schärfung

Das Dehnungs-h

- Das Dehnungs-h steht häufig (aber nicht immer!) **vor l, m, n und r**: *Zahl, nehmen, Sohn, Gefahr, berühmt*.
Die Ausnahmen musst du dir einprägen: *Dame, grün, klar*.
- Steht das *h* zwischen zwei Vokalen, um zwei Silben voneinander zu trennen, kann man es beim Sprechen deutlich hören. In diesem Fall spricht man von einem Stammsilben-h: *geh-en, Ruh-e*.
- Es steht meistens **kein Dehnungs-h** bei Wörtern, die mit **Sch /sch, Qu /qu oder T /t** beginnen: *Schal, quer, Tür*.
- Nach einem **Diphthong** (Zwielaut: *au, äu, ei, eu*) steht in der Regel **kein Dehnungs-h**: *rau, feilen, häufig*.
Merke dir die wenigen Ausnahmen: *Weihnachten, verzeihen*.

- 6** Gesucht sind Wörter mit Dehnungs-h. Du bekommst sie heraus, wenn du nur jeden zweiten Buchstaben gelten lässt. Schreibe die Wörter dann richtig auf.

wfrfsükh _____

keyrbzyäzhwlcenn _____

AZyamhonapcaismtraytcusbpe _____

PMoerhsrthuerizt _____

- 7** Bilde einen lustigen Satz mit den vorgegebenen Wörtern mit Dehnungs-h.

Bohne – Ohren – vermehren – wühlen

8 Dehnungs-h oder nicht? Schreibe die Wörter richtig auf.

- | | |
|--------------------|---------------------|
| a) Schwa?n _____ | b) Stra?l _____ |
| c) Verke?r _____ | d) To?n _____ |
| e) Schu?e _____ | f) Brü?e _____ |
| g) Ra?men _____ | h) Fo?len _____ |
| i) Scha?le _____ | j) lei?se _____ |
| k) Leu?te _____ | l) So?le _____ |
| m) Que?re _____ | n) Trä?ne _____ |
| o) Schleu?se _____ | p) gewö?nlich _____ |

9 Mit oder ohne Dehnungs-h? Ergänze die Lücken. Wenn kein *h* gesetzt werden muss, trägst du einen Strich in die Lücke ein.

- a) Einst le__bten in den Wäldern Irlands gefürchtete Diebesbanden, die sich darauf verle__gt hatten, reichen Da__men ihre Juwe__len zu ste__len.
- b) O__ne Vorwa__rnung na__men sie den Reisenden ihre Kutschen ab und lieferten sie den Gefa__ren der Wälder aus.
- c) Die meisten Besto__lenen we__rten sich nicht und fle__ten auch nicht um Gna__de.
- d) Sie hatten wo__l auch keine andere Wa__l.



Das lange i

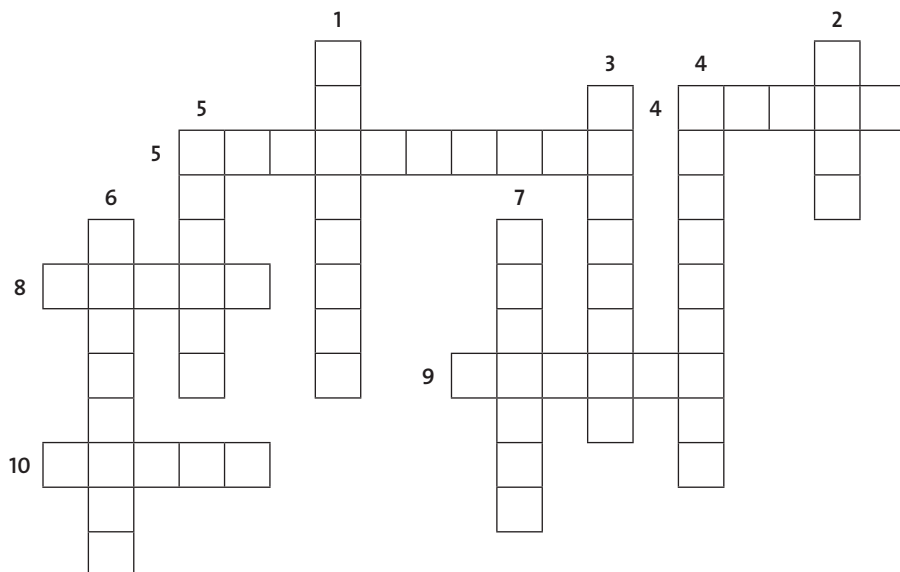
- Das lang gesprochene *i* wird meistens durch ein **Dehnungs-e** gekennzeichnet: *Stiefel, Liege, Wiegen, siegen*.
- Gelegentlich wird das lange *i* mit einem **Dehnungs-h** geschrieben: *ihm, ihr, ihnen*.
- Das lange *i* wird nur in wenigen Wörtern mit **ieh** geschrieben: *fliehen, Vieh*.
- Wörter mit lang gesprochenem *i* **ohne Dehnungszeichen** sind zwar die Ausnahme, einige werden aber sehr häufig benutzt. Diese musst du dir besonders einprägen: *wir, mir, dir*.
- Viele Wörter mit langem i-Laut ohne Dehnungszeichen sind Fremd- oder Lehnwörter: *Maschine, Tiger, Augenlid*.

10 Gleiche Zahl – gleicher Buchstabe: Gesucht sind Wörter mit langem i.

- a) Sie liegt auf der grünen _____.
1 2 3 4 3
- b) Sie kann nicht kommen. ____ geht es nicht gut.
2 5 6
- c) Ich werde noch schnell die Blumen _____.
7 2 3 8 3 9
- d) Um die Nudeln abzuschütten, benötigst du ein _____.
4 2 3 10
- e) Hunde bellen, Pferde _____.
11 2 3 5 3 6 9
- f) Sie ____ sich den Zirkel von ihrem Bruder.
12 2 3 5
- g) Hier ist es kalt. Meine Oma _____.
13 6 2 3 6 14
- h) Dann nehme ich mal ____ und mal das.
15 2 3 4

Lösungssatz: _____.
15 2 3 10 2 3 9 3 13 12 2 3 7 14

11 Gesucht sind Wörter mit lang gesprochenem *i* ohne Dehnungszeichen.



Senkrecht:

1. Ein grünes, gefährliches Reptil
2. Dort kann man Filme ansehen
3. Jemand, der Spuren verfolgt
4. Eine orangefarbene Frucht
5. Eine Schneemaske
6. Ein technisches Hilfsmittel (Gerät)
7. Nimmt man, wenn man krank ist

Waagrecht:

4. Polizisten fragen Verdächtige danach
5. Ein Triebfahrzeug
8. Im Winter macht er einen Raum gemütlich
9. Frauen tragen es im Sommer
10. Das Buch der Christen

12 Vervollständige die Wörter. Sie enden jeweils auf *-ine*.

- a) Sobald ich auch nur eine einzige Ro_____ im Kuchen entdecke, lasse ich ihn stehen.
- b) Die Vio_____ wird auch „Geige“ genannt.
- c) Anstelle von Butter kann man auch Mar_____ nehmen.
- d) Die Burg ist nicht mehr gut erhalten. Es steht nur noch eine R_____ da.

13 Lies die russische Fabel „Der Krebs und die Krähe“ und schreibe die elf Wörter heraus, die einen betonten langen Vokal enthalten, aber ohne Dehnungszeichen geschrieben werden.

Der Krebs und die Krähe

Die Krähe fliegt überm Meer und schaut: Da kriecht der Krebs. Happ! Sie hat ihn und schleppt ihn auf einen Baum, um gemütlich zu frühstücken. Da spricht der Krebs: „Deine Eltern waren tüchtige Leute.“ „Mhm“, meint die Krähe, ohne den Schnabel zu öffnen. „Na ja, sehr brave Leute – aber dir kommen sie doch nicht gleich. Ich glaube, es ist niemand gescheiter als du!“ „Aha!“, ruft die Krähe aus vollem Halse – da entfällt ihr der Krebs ins Meer.

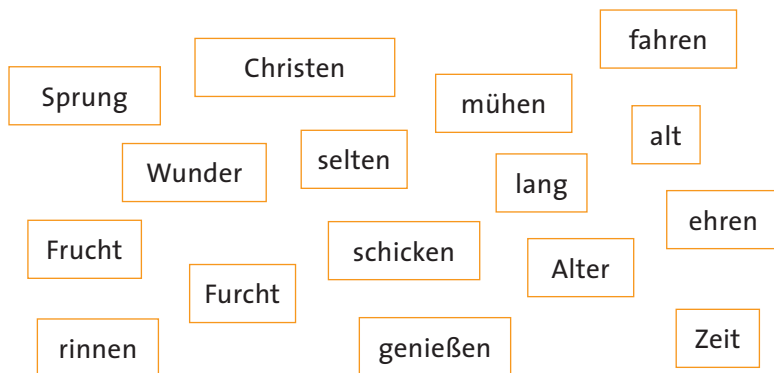


Wörter mit betontem langen Vokal ohne Dehnungszeichen:

Vor- und Nachsilben

In der Vorsilbe *ur-* und den Nachsilben *-tum*, *-sal*, *-bar* und *-sam* werden die Vokale zwar lang gesprochen, es stehen aber **keine Dehnungszeichen**: *Urlaub*, *uralt*, *Reichtum*, *Schicksal*, *erreichbar*, *langsam*.

- 14** Bilde aus den folgenden Wörtern Adjektive und Substantive (Nomen) mit der Vorsilbe *ur-* oder den Nachsilben *-tum*, *-sal*, *-bar*, *-sam* und trage sie unten ein. Manche Wörter lassen sich mehrfach eintragen.



Ur- / ur-: _____

-tum: _____

-sal: _____

-bar: _____

-sam: _____

3.2 Schärfung

Kurz gesprochene Vokale

Kurz gesprochene Vokale werden beim Schreiben unterschiedlich gekennzeichnet:

- Ein kurz gesprochener Vokal kann durch eine **Konsonantenhäufung** kenntlich gemacht werden. Dann folgen auf einen kurzen Vokal im Wortstamm zwei oder mehrere verschiedene Konsonanten: *Land, Topf, Volk, Dachs*.
- Hört man nach einem kurzen betonten Vokal im Wortstamm nur einen Konsonanten, wird dieser in der Regel **verdoppelt** (Doppelkonsonant). Man sagt, der Vokal erfährt eine **Schärfung**: *nett, knarren, Zimmer, kennen*.
- Es gibt zwei Ausnahmen bei der Konsonantenverdopplung: Statt *kk* schreibt man *ck*, statt *zz* schreibt man *tz*: *backen, nutzen*.
Beachte, dass hingegen bei Fremdwörtern, die ins Deutsche übernommen wurden, die Doppelkonsonanten *kk* und *zz* auftreten können: *Sakko, Pizza*.
- Nach einem lang gesprochenen Vokal oder einem Diphthong (Zwielaut) hingegen steht nie ein Doppelkonsonant: *Wahl, kaum*.

- 15** In dem Buchstabenquadrat sind senkrecht und waagrecht elf Wörter mit Doppelkonsonanten versteckt: Umrahme sie farbig. Achte auf die Sonderregel für das verdoppelte *k* und das verdoppelte *z*!

R	U	M	M	E	L	F	S	C	H	P	A	S
R	O	O	T	V	Q	D	C	H	X	A	W	T
E	M	T	A	G	I	J	H	S	Q	P	Z	I
S	B	T	R	U	Y	U	W	L	L	P	H	M
T	K	E	T	T	E	I	I	F	N	E	R	M
A	Y	E	A	E	T	I	M	G	R	E	V	E
M	K	L	N	E	B	O	M	U	R	C	E	N
P	E	N	N	R	F	L	B	A	B	U	L	A
E	N	W	E	E	K	K	A	T	Z	E	F	N
L	K	I	N	N	H	L	D	E	R	C	E	L
U	L	E	N	B	E	L	R	I	S	K	I	C
H	T	K	D	E	C	K	E	L	E	E	P	R
V	P	O	Z	K	B	L	E	V	E	X	H	A

16 Bilde möglichst viele Wörter zu den folgenden drei Stammsilben.

-atz-

-itz-

-eck-

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

17 Setze die Buchstaben richtig zusammen. Schreibe die Wörter richtig auf und füge bei Substantiven den Artikel hinzu.

- a) Wcekre: _____
- b) Wzti: _____
- c) aStz: _____
- d) eDcek: _____
- e) Schrcek: _____
- f) Schtaz: _____
- g) Rtize: _____
- h) ncekne: _____
- i) mtzone: _____
- j) oRkc: _____



Dehnung und Schärfung

18 Doppelter oder einfacher Konsonant? Lies zuerst das Wort laut und überlege, ob der Vokal lang oder kurz gesprochen wird. Entscheide dich dann für die richtige Schreibweise, indem du sie ankreuzt.

- | | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|--|------------------------------------|
| a) <input type="checkbox"/> Zimmt | <input type="checkbox"/> Zimt | b) <input type="checkbox"/> Gewitter | <input type="checkbox"/> Gewiter |
| c) <input type="checkbox"/> Bannane | <input type="checkbox"/> Banane | d) <input type="checkbox"/> Kamell | <input type="checkbox"/> Kamel |
| e) <input type="checkbox"/> Bannde | <input type="checkbox"/> Bande | f) <input type="checkbox"/> Bircke | <input type="checkbox"/> Birke |
| g) <input type="checkbox"/> Tatze | <input type="checkbox"/> Taze | h) <input type="checkbox"/> schwatzen | <input type="checkbox"/> schwazen |
| i) <input type="checkbox"/> werrfen | <input type="checkbox"/> werfen | j) <input type="checkbox"/> Düre | <input type="checkbox"/> Dürre |
| k) <input type="checkbox"/> Packet | <input type="checkbox"/> Paket | l) <input type="checkbox"/> Bettlacken | <input type="checkbox"/> Bettlaken |

19 Doppelkonsonant oder nicht? Setze richtig ein.

- | | | | | | |
|---------------|--------|--------|---------|-------|--------|
| a) f oder ff? | Sti__t | Ne__e | o__t | Ka__ | Kli__ |
| b) b oder bb? | E__e | O__er | he__en | a__er | Kra__e |
| c) m oder mm? | A__pel | Ka__er | Gli__er | La__a | Su__pf |
| d) t oder tt? | We__e | Bar__ | Hir__e | Ma__e | Pa__e |

20 Konjugiere die folgenden Verben im Präsens (in der Gegenwart).

fallen

drücken

sich betten

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Drei gleiche Konsonanten

- Treffen bei einer Wortzusammensetzung drei gleiche Konsonanten aufeinander, dann schreibt man alle drei:
Bett + Tuch → Betttuch
Stall + Luft → Stallluft
- Wenn das Wort dadurch schlecht lesbar wird, kann auch ein Bindestrich gesetzt werden. Das sollte sich aber auf sehr lange Wörter beschränken; meist ist die normale Schreibung verständlich:
Kunststoff + Folie → Kunststoffffolie / Kunststoff-Folie.

- 21** Bilde mit den Wörtern aus dem Wortspeicher zehn Wortzusammensetzungen, in denen drei gleiche Buchstaben aufeinandertreffen. Schreibe sie mit Artikel (bei Substantiven) auf die Linie.

Abfall – Anschluss – Ballett – Fahrt – Fett – Flasche – frei – Fußball –
 Haselnuss – Länderspiel – Lager – Satz – Sauerstoff – Schiff –
 Schluss – Stelle – Stickstoff – Strauch – Tropfen – Truppe



- 22** Führe ein Laufdiktat durch. Lege dazu den Text ans andere Ende des Zimmers. Merke dir nun jeweils einen Abschnitt (oder auch zwei), gehe zu deinem Arbeitsplatz und schreibe ihn auswendig auf. Arbeite dich so bis ans Ende durch und vergleiche dann deinen Diktattext mit der Vorlage. Streiche die Fehler an und verbessere sie.

Picknick

Meine Freundin Sabine hat mich | zum Picknick eingeladen. | Pünktlich bin ich mit einer Decke | und meinem Hund Waldemar bei ihr. | Sabines Mutter muss noch die Lockenwickler | aus ihren Haaren nehmen, | dann fahren wir an die linke Flussseite* mit der schönen Wiese. |

Wir suchen einen Platz | und setzen uns auf die Decke. | Sabines Mutter packt den Korb aus: | Brot, Plätzchen, Schokolade, | selbst Schnitzel und Zuckerstangen zaubert sie heraus. | Mir läuft schon das Wasser im Mund zusammen. | Gerade will ich zugreifen, | da höre ich ein Bellen und Schreie. | Mit einem Satz springe ich hoch. | Wo ist Waldemar? |

Ich hatte ihn an einen Baumstamm gebunden. | Suchend blicke ich mich um. | Da sehe ich ihn: | Er rennt am Ufer entlang | und bellt die armen Enten an. | Diese flattern vor lauter Schreck wild herum. | Die anderen Gäste unterhalten sich empört | und zeigen auf ein Pappplakat*: | „Hunde an die Leine“ steht darauf. | Ich renne los, | fange Waldemar schnell ein | und meckere mit ihm. | Dann setze ich mich wieder auf die Decke | und nehme mir eine Zuckerstange. | Die Leine lasse ich heute nicht mehr los.

* Schreibung auch: Fluss-Seite, Papp-Plakat

4.1 s, ss oder ß?

Die drei Schreibungen des s-Lautes

- Ein einfaches **s** steht am Wortanfang und nach einem Konsonanten:
Sieb, Erbse, Pinsel.
Stimmhaft (weich) gesprochene s-Laute stehen mit einfachem **s**: *lesen.*
Stimmlos (hart) gesprochene s-Laute werden mit einfachem **s** geschrieben, wenn bei Verlängerung des Wortes ein stimmhafter s-Laut gesprochen wird: *Glas – Gläser.*
- Ein **ß** steht nur nach einem langen Vokal oder Diphthong (Zwielaut), wenn der s-Laut **stimmlos** (hart) gesprochen wird: *groß, äußerlich.*
- Der **Doppelkonsonant ss** steht nach einem **kurzen Vokal** am Ende des Wortstammes: *Schloss, Kass-e.*
Achtung: Steht der s-Laut zwischen kurzem Vokal und t, musst du genau prüfen, wo der Wortstamm endet: *gefass-t, vergess-t.*

- 1** Schreibe die vorgegebenen Wörter so auf die Linien, dass sich auf den farbigen Strichen das jeweilige Lösungswort ergibt. Achtung: **ß** ist als ein Buchstabe einzutragen!

a) Hülsenfrucht:

Riese _ _ _ _ _

Greis _ _ _ _ _

Biss _ _ _ _ _

Fluss _ _ _ _ _

Hose _ _ _ _ _

Lösungswort: _____

b) Verkehrsweg:

nass _ _ _ _ _

Iltis _ _ _ _ _

Kürbis _ _ _ _ _

Klasse _ _ _ _ _

Maß _ _ _ _ _

Abreise _ _ _ _ _

Lösungswort: _____

Der s-Laut

Besonderheiten

- Bei wenigen Substantiven verdoppelt sich im Plural das *s* am Wortende:
Bus – Busse.
- Die Endung *-nis* wird im Plural zu *-nisse*: *Erlebnis – Erlebnisse.*
- Die Vorsilbe *Miss- / miss-* schreibt man immer mit *ss*: *Missverständnis.*

- 2** Bilde aus den Verben im Wortspeicher Substantive (Nomen), indem du die Endung *-nis* anhängst. Setze die Substantive dann in den Plural.

ereignen – erfordern – erschweren – erzeugen – hindern – verhalten

_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____

- 3** Setze den richtigen s-Laut ein und bilde die Pluralformen.

Singular		Plural
Flo__	→	_____
Flu__	→	_____
Bi__	→	_____
Kroku__	→	_____
Ku__	→	_____
Gru__	→	_____



- 4** Setze die Wörter im Wortspeicher mit der Vorsilbe *Miss-* bzw. *miss-* zusammen und schreibe sie (bei Substantiven mit Artikel) auf.

achten – bildung – brauchen – deuten – empfindung – gelaunt –
fallen – geschick – gönnen – griff – gunst – trauen

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

- 5** In den folgenden Sätzen fehlen die s- Laute. Setze s, ss oder ß ein.

- a) Der Koch mi__t den Zucker für die Nu__so__e ab.
b) Hei__e Wür__tchen i__t mein gro__er Bruder am lieb__ten.
c) Schlie__lich ra__te der Hund auf die Stra__e.
d) Der dur__tige Po__tbeamte be__orgte sich ein Gla__Wa__er.

- 6** Wieso schreibt man die Wörter mit s, ss, ß? Formuliere die Regel dazu.

Bremse: _____

Saft: _____

Waise: _____

Masse: _____

Straße: _____

Der s-Laut

Die Vokallänge vor dem s-Laut

Wenn sich bei verwandten Wörtern die Länge des Vokals vor dem s-Laut ändert, schreibst du entsprechend nach kurzem Vokal *ss*, nach langem Vokal oder Diphthong *ß*: *reißen* – *gerissen*.

7 Konjugiere die Verben *essen* und *lesen* im Singular.

	Präsens	Präteritum
essen:	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
lesen:	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

8 Fülle die Lücken aus. Achte besonders auf die Schreibweise.

Substantiv	Infinitiv	3. Pers. Sing. Präsens
der Schuss	_____	er _____
_____	fressen	er _____
_____	_____	er misst
_____	gießen	er _____
der Biss	_____	er _____
_____	_____	es fließt
_____	verdrießen	es _____
das Schloss	_____	es _____

9 Setze richtig ein: s, ss oder ß?

Da__ war ein Spa__! Ha__t du ge__ehen, wie __ie geschrien hat,
 al__ ich ihr den Schub__ gegeben habe? „La__ da__!“ Aber da__ i__t
 mir egal – man mu__ mit gleichem Ma__ me__en. Ich kann mich noch
 genau erinnern, da__ __ie mir vor einem Jahr auch einen Sto__ mit
 dem Fu__ gegeben hat. Al__o i__t da__ nur au__gleichende Gerechtig-
 keit. Aber du ha__t eigentlich recht: Jetzt i__t Schlu__ damit. Man mu__
 ja auch verzeihen können.

10 Entscheide: s, ss oder ß?

Fü__e	Mon__ter	bla__
Bla__ebalg	Pu__teblume	kri__eln
ri__ig	Bri__e	Prei__
Schwei__	Ni__e	nie__en

11 Trage den fehlenden s-Laut ein: s, ss oder ß?

Vom Stra__enverkehr, von äü__eren Hinderni__en oder gar bei__enden
 Hunden mal abge__ehen – der eigentliche Feind des Po__tboten ist
 die Schreibwei__e. Er lie__t sorgfältig, aber oft gibt die Adre__e Rät__el
 auf. Bei rie__igen Bergen von Briefen ko__tet das Zeit und i__t eine
 echte Belä__tigung. Die mei__ten Kunden erwarten, dass Briefboten
 allwi__end sind und um jeden Prei__ alle__lo__werden wollen, egal
 wie schwei__treibend das i__t.

4.2 *das* oder *dass*?

Ersatzprobe

Ob man *das* oder *dass* schreibt, kommt auf die grammatikalische Bedeutung der Wörter an. Mit der **Ersatzprobe** findest du heraus, wie du es schreiben musst:

- **das** steht als Artikel bei einem Substantiv oder als Demonstrativpronomen am Anfang eines Satzes. Probe: Du kannst stattdessen *dieses* oder *jenes* einsetzen: *das Glas* → *dieses / jenes Glas*, *Das ist es!* → *Dieses / Jenes ist es!*
- **das** leitet als Relativpronomen einen Nebensatz ein. Probe: Du kannst stattdessen *welches* einsetzen. *Das Buch, das ich mir gekauft habe ...* → *Das Buch, welches ich mir gekauft habe ...*
- **dass** ist eine unterordnende Konjunktion und leitet einen Nebensatz ein. Probe: Du kannst es **nicht** durch *dieses*, *jenes* oder *welches* ersetzen: *Ich denke, dass dies nicht so schwierig ist.*

- 12** Verbinde die beiden Sätze, indem du das Relativpronomen *das* einsetzt. Vergiss die Kommasetzung nicht! Gehe dabei nach folgendem Beispiel vor:
Das Mädchen ist hilfsbereit. Es hat mir seinen Sitzplatz angeboten. →
Das Mädchen, das mir seinen Sitzplatz angeboten hat, ist hilfsbereit.
 Markiere abschließend das Relativpronomen.

- a) Das Bild hänge ich über die Couch. Ich habe es mir gestern gekauft.

- b) Das Buch ist spannend. Mein Lehrer hat es empfohlen.

- c) Das Heft ist bereits voll. Ich habe es erst seit letzter Woche.

- 13** Welche Funktion hat das farbig gedruckte *das* in den jeweiligen Sätzen? Kreuze an (A = Artikel, D = Demonstrativpronomen, R = Relativpronomen).

	A	D	R
a) Das Auto, das wir uns kaufen werden, ist grün.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ich kann das gar nicht glauben!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Das Haus, das ihr sucht, steht hinter der Kurve.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Das Schulkind, das im Schulhof steht, ist in der ersten Klasse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Ich glaube, das Heft liegt zu Hause.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 14** *dass* oder *das*? Setze richtig ein.

Das Theaterstück, _____ die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 gestern in der Aula der Sophie-Scholl-Schule aufführten und _____ zunächst auch ganz spannend war, wurde für die Zuschauer am Ende völlig langweilig, weil die jüngeren Darsteller _____ Stück offensichtlich nicht gut kannten und viele Fehler machten. Man sah ihnen oft an, _____ sie sehr unsicher waren. Sicherlich hofften manche, _____ der Vorhang bald wieder zugezogen würde. Außerdem goss der Kellner der Hauptdarstellerin _____ Wasser, _____ sie bestellt hatte, über das Kleid. _____ erst kurz vor dem Ende des Stückes passierte, tröstete die Darstellerin auch nicht. Schließlich war sie so frustriert, _____ sie einfach ihren Mantel anzog und meinte, _____ es im Restaurant recht kühl sei. _____ Publikum applaudierte hinterher eher aus Höflichkeit als vor Begeisterung.

15 *das oder dass?* Streiche das falsche Wörtchen durch. Wenn du alles richtig gemacht hast, dann kannst du mit den Lösungsbuchstaben das Zitat von Wilhelm Busch vervollständigen. Trage sie einfach der Reihe nach unten ein.

- a) Ich kann mir gut vorstellen, **das** (O) / **dass** (B) du enttäuscht bist.
- b) **Das** (E) / **Dass** (T) Gaspedal ist auf der rechten Seite.
- c) **Das** Puzzle, **das** (S) / **dass** (C) ich gewonnen habe, ist riesig.
- d) **Das** (C) / **Dass** (P) ist es!
- e) Er sagte, **das** (R) / **dass** (H) er keine Zeit habe.
- f) **Das** (L) / **Dass** (M) Theater ist sehr schön.
- g) Ich kenne **das** (U) / **dass** (W) nur zu gut.
- h) Daran kann man erkennen, **das** (R) / **dass** (S) Schule wichtig ist.
- i) Ich denke, **das** (S) / **dass** (H) wird schön.
- j) **Das** (M) / **Dass** (N) Rhinoceros lebt in Afrika und Asien.
- k) Ich habe gehört, **das** (L) / **dass** (U) es morgen regnen soll.
- l) **Das** (S) / **Dass** (A) habe ich mir nicht so vorgestellt.
- m) Das Kamel, **das** (S) / **dass** (G) du dort siehst, ist schon sehr alt.

„Also lautet ein _____,
dass der Mensch was lernen _____.“



16 Mache aus zwei Hauptsätzen einen Haupt- und einen Nebensatz. Entscheide, ob es ein Relativsatz mit *das* oder ein Konjunktionalsatz mit *dass* ist.

- a) Niemand hätte es vor 30 Jahren gedacht. Der Computer gehört heute zu fast jedem Haushalt.

- b) Das Leben der Menschen hat sich rasant verändert. Es war früher noch ein wenig ruhiger.

- c) Vor 60 Jahren füllte das Gerät noch zwei Räume aus. Man nannte es Computer.

- d) Heute sind die Computer für den alltäglichen Gebrauch sehr klein. Sie passen in eine Aktentasche.

- e) In einer Zeit, in der die Preise steigen, werden die Computer immer günstiger. Viele Menschen wundern sich darüber.

- f) Aber die Fähigkeiten des menschlichen Gehirns wird der Computer wohl nie erreichen. Es ist viel leistungsfähiger.

Gleich und ähnlich klingende Laute

5.1 Vokale und Konsonanten

e oder ä? eu oder äu?

Es gibt Vokale, die gleich oder sehr ähnlich ausgesprochen, aber unterschiedlich geschrieben werden. Hier hilft dir oft das **Stammpinzip** weiter:

- Die meisten Wörter, die mit **ä** oder **äu** geschrieben werden, haben verwandte Wörter oder Wortformen, die mit **a** oder **au** geschrieben werden:
Hände – Hand, Läufer – laufen.
- Einige Wörter schreibt man mit **ä** bzw. **äu**, auch wenn sie sich von keinem Wort mit **a** oder **au** ableiten lassen, andere schreibt man mit **e**, auch wenn es verwandte Wörter mit **a** gibt:
Säge, dämmern, schmecken ↔ Geschmack.
- Für einzelne Wörter sind die Schreibweisen mit **e** oder **ä** erlaubt:
aufwendig / aufwändig.

1 Suche zu jedem Wort mit **ä** oder **äu** ein verwandtes Wort.

- a) prächtig – die _____
- b) die Wärme – _____
- c) die Fäuste – _____
- d) der Verkäufer – _____
- e) schädlich – _____
- f) der Räuber – _____
- g) die Bäuerin – _____
- h) zählen – _____
- i) die Blässe – _____
- j) das Gräuel – _____

ei oder ai?

- Bei Wörtern mit **ei** bzw. **ai** ist die Schreibung mit **ei** am häufigsten:
Bein, leise, Zeile.
- Nur wenige Wörter werden mit **ai** geschrieben, sie lassen sich nicht ableiten. Auch alle Wörter dieser Wortfamilien werden mit **ai** geschrieben:
Kaiser, kaiserlich.

2 Gesucht sind Wörter mit **ai**. Löse das Rätsel.

- a) Ein Kind ohne Eltern
- b) Ein Raubfisch
- c) Bezeichnung für jemanden, der kein Fachmann ist
- d) Eine Pflanze, aus der man auch Popcorn machen kann
- e) Er ist noch mächtiger als der König
- f) Ein Monatsname
- g) Ein ganzes Brot bezeichnet man auch als ...
- h) Eine Stadt in Norditalien
- i) Der Strang einer Gitarre
- j) Eier von Amphibien, Fischen und Weichtieren

a) __ a i __ __

b) __ a i

c) __ a i __

d) __ a i __

e) __ a i __ __ __

f) __ a i

g) __ a i __

h) __ a i __ __ __ __

i) __ a i __ __

j) __ a i __ __



b oder p? d oder t? g oder k?

Die Konsonanten *b*, *d* und *g* werden in der Regel weich gesprochen, die Konsonanten *p*, *t* und *k* hingegen hart. Am Ende einer Silbe oder eines Wortes klingen *b*, *d*, *g* und *p*, *t*, *k* jedoch oftmals gleich. Hier hilft es, ein **verwandtes** Wort zu suchen oder das Wort zu **verlängern**, denn so kann man den Unterschied hören: *lieb* – *Liebe*, *Werk* – *Werke*, *hart* – *härter*.

3 *b/p, d/t oder g/k?* Verlängere erst die Wörter und setze dann richtig ein.

- a) die Wan__ → die Wände
- b) der Tra__ → _____
- c) das Vol__ → _____
- d) har__ → _____
- e) die Opti__ → _____
- f) der Schla__ → _____

4 Setze die fehlenden Konsonanten richtig in die Scherzfragen ein. Kennst du auch die Antworten?

- a) Wer le__t von der Han__ in den Mun__? – _____
- b) Wer hör__ alles un__ sag__ nichts? – _____
- c) Was is__ schwerer: ein Kilo Fe__ern o__er ein Kilo __lei? –

- d) Wie viele Er__sen __assen in ein leeres Glas? – _____
- e) Was is__ __eim Elefan__en __lein un__ beim Floh __roß? –

5 Hier stimmt doch was nicht! Unterstreiche die Fehler, schreibe dann eine Wortform auf, bei der die Schreibung eindeutig ist (verlängern oder ein verwandtes Wort), und korrigiere das falsche Wort.

- a) Der Stadtrad hat in seiner letzten Sitzung entschieden, dass das Windrat am Stadtrant errichtet werden kann.

- b) Der Eigentümer hatte vorher den störunksfreien Betrieip zugesichert.

- c) Das lephafte Engagement des Junkunternehmers wurde gelopt.

- d) Der Austauschschüler, der eine lange Autofahrd hinter sich hatte, bad die Gastfamilie, zunächst das Bat benutzen zu dürfen.

- e) Er fühlte sich etwas gehemmd, weil sein Hemt total verschwitz war.

f oder v oder ph?

- Beim gesprochenen f-Laut werden die meisten Wörter mit *F/f* geschrieben: *Feier, flüssig, helfen*.
- Die Wörter, die mit *V/v* geschrieben werden, sollte man sich gut einprägen: *Vater, viele, davon*.
- Wenige Wörter schreibt man mit *Ph/ph*. Diese Wörter sind Fremdwörter: *Pharao, Physik, phänomenal*.
Manche darf man auch mit *F/f* schreiben; diese Schreibung ist oft die geläufigere: *Delfin / Delphin, Geografie / Geographie*.

6 In Wörtern mit *V/v* wird dieser Buchstabe manchmal wie *f* und manchmal aber auch wie *w* gesprochen. Trage die Wörter aus dem Wortspeicher in die richtige Spalte ein.

Advent – brav – davon – Larve – nervös – Revolver – Vampir –
Vater – Veilchen – Ventil – Verb – viele – Villa – Vogel

gesprochen wie *f*

gesprochen wie *w*



7 Den Wörtern mit *Ph / ph* fehlt die untere Worthälfte. Kannst du sie entziffern?

Dann schreibe sie mit ihrem Artikel auf.

- a) Phase _____
- b) Pharan _____
- c) Philinninen _____
- d) Alnhahet _____
- e) Amnhibia _____
- f) Aenhalt _____
- g) Philosonn _____
- h) Katastronhe _____
- i) Phantom _____
- j) Phänomen _____

8 Welche Fremdwörter mit *Ph / ph* aus der vorangehenden Übung sind gemeint?

Setze sie ein.

- a) Eine gespenstische Erscheinung: _____
- b) Ein Unglück von großem Ausmaß: _____
- c) Jemand, der stark nachdenkt und grübelt: _____
- d) Ein Kriechtier, das sowohl im Wasser als auch auf dem Land leben kann: _____
- e) Titel der altägyptischen Könige: _____
- f) Eine ungewöhnliche Erscheinung oder ein auffälliges Ereignis: _____

x oder ks / cks oder gs / chs?

Für den gesprochenen x-Laut gibt es mehrere Schreibungen: *x*, *ks*, *cks*, *gs* und *chs*. Hier hilft manchmal die Wortfamilie: *Fax*, *Koks*, *Klecks* – *kleckern*, *anfangs* – *der Anfang*.

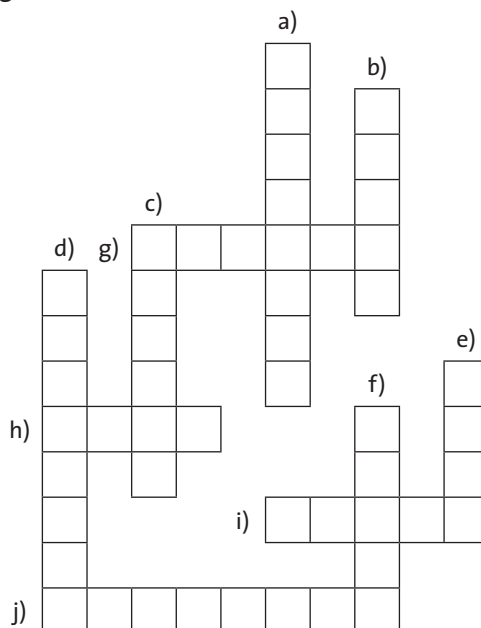
9 Löse das Rätsel. Gesucht sind Wörter mit x-Lauten.

Senkrecht:

- a) Kleines Reptil mit vier Beinen
- b) Kastriertes männliches Rind
- c) Eine weibliche Verbeugung
- d) An Wochentagen
- e) Ein Brennstoff aus Steinkohle
- f) Er gehört zur Familie der Hunde und gilt in der Fabel als schlau

Waagrecht:

- g) Eine kleine Menge
- h) Kleines Gebäck
- i) Ein sehr scheues Tier mit einem schwarz-weiß gestreiften Kopf
- j) An Sonntagen



10 Markiere im folgenden Text alle Fehler und verbessere die Wörter auf den Linien am Rand.

Kevin hat mit seinem Vater eine Fahrrattour
gemacht. Er hat seine Rattasche gepagt,
sich seinen Hälm aufgesetzt und anfanx
kreftig in die Pedale getreten. Lessig hat er
die ersten 20 km gemeistert, aber zum
Schluss taten ihm doch die Hende weh,
weil der Lenker nicht richtig eingestellt war.
In der Jugentherberge, die auf dem Kaiser-
berk lag, hatte er es eilig, unter die Dusche
zu kommen und seine Fahrratkleidung, die
voller Staup war, zu waschen. Erst danach
ist er mit seinem Vater in eine Pizzeria ge-
gangen, die ekstragroße Pizzen anbot.
Nachts wäckte ihn das Schnarchen seines
Vaters, der einen ganzen Wald absegte.
Mit seinen Henden zog er an dessen Bett-
däcke und schon hörte das Gereusch auf.



5.2 Silben und Wörter

Die Adjektivendung: *-ig*, *-isch* oder *-lich*?

Die Endungen *-ig*, *-isch* und *-lich* sind manchmal schwer zu unterscheiden. Auch hier kann es helfen, das Wort zu verlängern oder ein Substantiv anzupassen: *schlampig* – *der schlampige Schüler*.

- 11** Finde jeweils ein passendes Substantiv zu den Adjektiven. Denke daran, dass du auch das Adjektiv verändern musst. Markiere dann die Adjektivendung.

- a) nervig: _____
 b) kindisch: _____
 c) heimlich: _____
 d) winzig: _____

- 12** Setze richtig ein: *-ig*, *-isch* oder *-lich*?

- a) fried_____ b) herz_____ c) häss_____
 d) großart_____ e) fürst_____ f) griech_____
 g) klein_____ h) haar_____ i) prächt_____

- 13** Bilde aus den Substantiven durch Anhängen einer Nachsilbe Adjektive.

Heil – Angst – Verstand – Flocke – Glück – Rose –
 Staub – Gemüt – Anstand – Kurve – Sport

end oder ent? and oder ant?

- Die Vorsilbe **End-** / **end-** kommt von dem Wort *Ende* und drückt einen endgültigen Schlusspunkt aus. In allen anderen Fällen schreibt man als Vorsilbe **Ent-** / **ent-**: *Endzeit*, *endlich*, *Entfernung*, *entladen*.
- Stehen **-end** / **-ent** bzw. **-and** / **-ant** als Nachsilben, dann kann man das Wort auch verlängern, um die richtige Schreibweise herauszufinden:
erschreckend – der erschreckende Vorfall, der Präsident – die Präsidenten,
empfand – empfanden (empfinden), der Mandant – die Mandanten.

- 14** Setze die Substantive aus dem Wortspeicher mit der Vorsilbe **End-** zusammen und schreibe sie mit ihrem Artikel auf.

Ziffer – Spurt – Punkt – Produkt – Fassung – Runde – Spiel

- 15** Setze die Verben mit der Vorsilbe **ent-** zusammen und schreibe sie auf. Bilde zu jedem Verb ein Substantiv.

	Verb		Substantiv
falten:	_____	–	_____
ehren:	_____	–	_____
eignen:	_____	–	_____
lassen:	_____	–	_____
decken:	_____	–	_____
führen:	_____	–	_____
werfen:	_____	–	_____

16 Setze richtig ein: *Ent-* / *ent-* oder *End-* / *end-*?

_____lich haben wir die Karten! Völlig _____nervt haben wir mehrere Stunden Schlange gestanden. Das _____ergebnis sind zwei Konzertkarten und zwei _____nervte Gesichter. An der _____losen Warteschlange sind immer wieder Menschen mit _____geistertem Blick _____langgelaufen. _____gegen aller Voraussagen hat es jedoch nicht geregnet. Zwischen- durch hat sich meine Freundin aus der Schlange _____fernt, um etwas zu essen zu holen. Erst nach einer Stunde hat sie eine Pommesbude _____deckt und ist glücklich zurückgekommen. Allerdings waren die Pommes, als sie _____lich bei mir ankamen, schon kalt. Deshalb war ich etwas _____täuscht. Völlig _____setzt war ich jedoch über den Preis: 3,50 €! Für das Geld bekomme ich in der Imbissbude, die an der _____haltestelle meiner Straßenbahnlinie steht, mindestens das Doppelte.

17 Füge ein: *-end* / *-and* oder *-ent* / *-ant*? Verlängere das Wort und entscheide dich dann für eine Schreibung.

- a) der Konfirm_____ → _____
- b) der Korrespond_____ → _____
- c) entzück_____ → _____
- d) der Inform_____ → _____
- e) der Liefer_____ → _____
- f) der Produz_____ → _____

18 Wie lautet das Wort? Kreuze die richtige Schreibung an.

- a) ☐ Dividend ☐ Divident ☐ Dividand ☐ Dividant
- b) ☐ Absolvend ☐ Absolvent ☐ Absolvand ☐ Absolvant
- c) ☐ Spekulend ☐ Spekulent ☐ Spekuland ☐ Spekulant
- d) ☐ Gratulend ☐ Gratulent ☐ Gratuland ☐ Gratulant
- e) ☐ Referend ☐ Referent ☐ Referand ☐ Referant

19 Setze richtig ein: *End- /end- oder Ent- /ent-? -end / -ent oder -and / -ant?*

Die _____täuschung war groß, als der Moderator die Gewinnerin des Schauspielwettbewerbs bekannt gab. Die unterlegene Favoritin probte den Aufst_____. Sie drohte damit, pik_____ zu werden und Details aus dem Leben des Moderators auszuplaudern. _____gegen der weitläufigen Meinung sei dieser nämlich nicht der nette Mann von nebenan, wie ein Inform_____ ihr gesagt habe. Der verhielt sich jedoch _____spannt und meinte, die _____scheidung sei ganz eindeutig für die Gewinnerin gefallen. Diese wiederum zeigte sich sehr erfreut, _____lich den begehrten Preis in den Händen zu halten. „Nun habe ich mein _____ziel erreicht“, rief sie unter Tränen. „Das ist das _____gelt harter Arbeit!“ Da sprang die Gegnerin auf die Bühne und entw_____ der Gewinnerin die Trophäe. Der Theaterintend_____ lief dazu und es entst_____ ein Handgemenge, in dem der Intend_____ der Favoritin den Preis wieder _____reißen konnte. Was für ein Abend!

seid oder seit?

- **Seid / seid** ist die Form des **Verbs sein** in der zweiten Person Plural:
Seid ihr heute auch dabei?
- **Seit / seit** benutzt man, wenn es um eine **Zeitangabe** geht, die man mit *seit wann?* erfragen kann.
Als Präposition leitet *seit* eine adverbiale Bestimmung der Zeit ein:
Seit 20 Jahren ist er Schulleiter. (Probe: Seit wann ist er Schulleiter?)
Als Konjunktion leitet *seit* einen temporalen Nebensatz ein: *Ihr geht es besser, seit sie Sport treibt. (Probe: Seit wann geht es ihr besser?)*

20 Kreise die richtige Schreibung ein: *seid* oder *seit*?

- a) Wann **seid / seit** ihr fertig?
- b) Meinen besten Freund kenne ich **seid / seit** fünf Jahren.
- c) **Seid / Seit** ich dreimal die Woche laufe, ist meine Kondition super.
- d) Ihr **seid / seit** meine besten Freunde.

21 Setze richtig ein: *seid* oder *seit*?

- a) _____ wir wieder Schule haben, habe ich nicht mehr so viel Zeit für mein Hobby.
- b) Ihr _____ wirklich eine lustige Truppe.
- c) Sie geht zur Klavierstunde, _____ sie zehn Jahre alt ist.
- d) Mein Vater warnt uns ständig: „_____ vorsichtig!“
- e) _____ sie im Fußballverein ist, kennt jeder im Dorf ihren Namen.
- f) Die Trainerin sagt, dass ihr ein starker Gegner _____.



das oder dass?

Mit der **Ersatzprobe** findest du heraus, ob du *das* oder *dass* schreiben musst (↑ Kap. 4.2):

- **das** ist ein Artikel oder ein Pronomen und kann durch *dieses, jenes* oder *welches* ersetzt werden: *Das Bild, das ich gemalt habe ...* → *Dieses / Jenes Bild, welches ich gemalt habe ...*
- **dass** ist eine Konjunktion und leitet einen Nebensatz ein. Es ist nicht ersetzbar: *Ich hoffe, dass es dir gut geht.*

22 Setze richtig ein: *dass* oder *das*, *seit* oder *seid*, *end-* oder *ent-*?

Versunkene Legende

Niemand hätte damit gerechnet, _____ die Titanic, _____ größte Luxus-schiff seiner Zeit, einmal sinken würde. Als sie 1912 endlich aus dem Hafen auslief, verließ man sich auf die weitverbreitete Annahme, _____ sie unsinkbar sei. Es _____ sprach dem Denken der Zeit, _____ die Menschen sich für unfehlbar hielten. _____ der Erfindung der Dampfschiffe glaubten alle, _____ das Reisen auf dem Meer immer sicherer würde. _____ lose und ungewisse Reisen wurden nun planbar. Niemand hörte auf die Schiffbauer, die immer wieder warnten: „_____ vorsichtig!“ Das Meer, _____ die Menschen schon immer begeisterte, war für sie nun ein Verkehrsweg wie jeder andere. _____ gegen allen Voraussagen kam es dann jedoch zu einem so fürchterlichen Unfall. _____ seinem Sinken liegt der Schiffs- riese in 3800 Metern Tiefe. Er ist ein Wrack, _____ Forscher und Andenkensammler gleichzeitig anzieht. _____ die Titanic jemals gehoben wird, ist sehr unwahrscheinlich.

war oder wahr?

Bei den Wörtern *war* und *wahr* muss man zur Unterscheidung auf die Bedeutung achten:

- **war** ist eine Verbform, nämlich die Vergangenheit des **Verbs sein**: *Gestern war ich im Zirkus.*
- **wahr** hat mit **Wahrheit** zu tun: *Ist das wahr, was du erzählst?*

23 War / war oder Wahr / wahr? Setze das fehlende h ein, falls nötig.

Mein Opa erzählt mir nie eine Geschichte, die wa__r ist. Gestern wa__r er wieder einmal bei uns. Ich sagte zu ihm: „Opa, wie wa__r das, als du jung wa__rst? Erzähle mir eine Geschichte, aber sag mir die Wa__rheit!“ Da fing er an: „Als ich jung wa__r, da wa__r ich ein berühmter Pirat. Wa__rscheinlich wa__r ich sogar der berühmteste Pirat aller Zeiten. Ich wa__r der Anführer von vielen anderen Piraten, und wir wa__ren wa__rhaftig eine ziemlich wilde Mannschaft. Aber wir haben nichts Schlimmes getan, wir wa__ren wie Robin Hood: Vielleicht haben wir schon mal das ein oder andere geklaut, aber wir haben es von den Reichen genommen und an die Armen verteilt. Ja, das wa__ren aufregende Zeiten. Manchmal träume ich noch davon und wünschte, ich wäre noch einmal jung.“

Mein Opa schaute mich verträumt an. Ob er mir die Wa__rheit sagte? Ich wa__r mir nicht sicher. Da streckte er seine Hand aus und streichelte über meinen Kopf. An seinem Handgelenk hing ein Lederarmband mit einem Totenkopf und einem kleinen Säbel.

wider oder wieder?

- Die Präposition **wider** drückt einen Gegensatz aus. Verbindungen mit **wider** werden zusammengeschrieben: *widersprechen* (= *sich gegen die Meinung eines anderen äußern*).
- Das Adverb **wieder** drückt in Verbverbindungen eine Wiederholung im Sinne von *erneut* oder *zurück* aus: *Wann wirst du wiederkommen?*

24 Benenne jeweils das Gegenteil und benutze dabei Wörter mit *ent-* oder *wider-*.

- a) bekleiden ↔ _____
- b) zugelaufen ↔ _____
- c) sinnvoll ↔ _____
- d) verseuchen ↔ _____
- e) gerne ↔ _____
- f) verhüllen ↔ _____
- g) färben ↔ _____
- h) Zustimmung ↔ _____
- i) falten ↔ _____
- j) spiegeln ↔ _____
- k) belüften ↔ _____
- l) rechtmäßig ↔ _____
- m) verzaubern ↔ _____
- n) einrollen ↔ _____
- o) vergiften ↔ _____
- p) Freund ↔ _____

25 Setze richtig ein: *Wieder- / wieder- oder Wider- / wider-?*

- a) die _____ wahl
- b) das _____ sehen
- c) _____ spiegeln
- d) die _____ gabe
- e) die _____ verwertung
- f) _____ spenstig
- g) der _____ sacher
- h) der _____ hall
- i) die _____ holung
- j) der _____ stand



26 Setze die richtigen Verben ein.

- a) **wieder aufführen** oder **wideraufführen**?

Die Schulklasse wird ihr Theaterstück nach dem großen Erfolg bestimmt _____.

- b) **wieder stehen** oder **widerstehen**?

Werden Sie der Versuchung _____, alles auf einmal erreichen zu wollen?

- c) **wieder bringen** oder **widerbringen**?

Morgen werde ich dir alle Sachen _____.

- d) **wieder fahren** oder **widerfahren**?

Hoffentlich ist ihnen nichts Schlechtes _____.

stadt oder statt?

- Zusammengesetzte Wörter mit *Stadt / Städte* haben etwas mit der Bedeutung „größerer Ort“ zu tun: *Hauptstädte*.
- Wörter mit *statt / stätte* haben etwas mit der Bedeutung „Platz, Stelle“ zu tun: *Ruhestätte*.

27 Bilde mit den Wortteilen zusammengesetzte Wörter mit *Stadt- / -stadt* oder *statt- / -statt* und sortiere sie in die Tabelle ein.

-bezirk

Ruhe-

Rast-

-partnerschaft

Groß-

-geben

Industrie-

-haft

Vor-

-dessen

-bau

-teil

Arbeits-

Brand-

-finden

-bibliothek

Stadt- / -stadt / Städte- / -städte

statt- / -statt / -stätte

Tod oder tot?

- **Tod** ist ein Substantiv (Nomen): *Der Tod trat nachts ein.*
Zusammensetzungen mit Adjektiven werden meistens mit *tod-* gebildet:
todkrank.
- **tot** ist ein Adjektiv: *Sie sind tot.*
Zusammensetzungen mit Verben werden meistens mit *tot-* gebildet:
totlaufen.

28 Tod / tod oder Tot / tot? Setze richtig ein.

- a) Bis dass der _____ euch scheidet.
- b) Er ist sein _____ feind.
- c) Die Maus stellt sich _____.
- d) Ich fühle mich _____ müde.
- e) Da könnte ich mich _____ lachen.

29 Streiche jeweils die falsche Schreibweise durch.

- a) Du hast mich sehr **endtäuscht** / **enttäuscht**.
- b) Wir kehren in eine **Gaststädte** / **Gaststätte** ein.
- c) Der **Mandand** / **Mandant** des Rechtsanwalts kam zu spät.
- d) **Anstadt** / **Anstatt** zu jammern, könntest du mit anpacken.
- e) Meine Bücher leihe ich immer in der **Stadtbibliothek** / **Stattbibliothek** aus.
- f) Er gibt ihm den **Todesstoß** / **Totesstoß**.
- g) Unsere Gemeinde ist eigentlich schon ziemlich **städtisch** / **stättisch**.
- h) Halte bitte **Abstand** / **Abstant**.

Homofone

Wörter, die gleich ausgesprochen, aber unterschiedlich geschrieben werden und jeweils eine andere Bedeutung haben, nennt man Homofone:

die Stelle (der Ort) – die Ställe (Plural von Stall).

In diesen Fällen sollte man genau auf die Bedeutung der Wörter achten – die richtige Schreibung muss man sich einprägen.

- 30** Die gerahmten Wortpaare unterscheiden sich in der Schreibweise nur durch ein Dehnungs-h voneinander, sie haben aber unterschiedliche Bedeutungen. Setze die passenden Wörter in die Sätze ein.

dehnen – denen

Mahl – Mal

mahlen – malen

Wahl – Wal

wahr – war

- a) Wir nehmen unser _____ gemeinsam ein.
- b) Die Jeans wird sich sicher noch _____.
- c) Das _____ ein sehr schöner Tag!
- d) Du kannst Oma ja ein Bild _____.
- e) Der _____ ist ein Säugetier.
- f) Gib _____ doch auch ein Stück Schokolade.
- g) Getreide kann man zu Mehl _____.
- h) Ist deine Geschichte auch _____?
- i) Die _____ fiel auf den Bürgermeister.



- 31** Finde Homofone, die sich nur durch das Dehnungs-e nach dem *i* unterscheiden, und trage sie in das Rätsel ein.

- a) Besen haben ihn, oft ist er braun und aus Holz: _ _ _ _ _
- b) Bestandteil des Auges: _ _ _
- c) Gesichtsausdruck („Sie hat eine traurige ...“): _ _ _ _ _
- d) Gesangsstück: _ _ _ _ _
- e) Art zu schreiben („Der Autor hat einen guten ...“): _ _ _ _ _
- f) Ein Bergwerk: _ _ _ _ _

- 32** Setze die richtigen Wörter aus dem Wortspeicher in den Text ein.

Hain – Hein – Laib – Leib – Saite – Seite – Waise – Weise

Das Mädchen im Sterntalermärchen war ein _____nkind.
Es hatte nichts als einen _____ Brot. Es lief durch einen
_____ und traf auf einen alten Mann, der _____
hieß. Dieser hatte eine ganz alte Gitarre bei sich, die nur noch drei
_____n hatte. Am _____ trug er nichts als ein
altes Hemd, das auf der linken _____ schon einige Löcher
hatte. Er sprach aber das Sterntalermädchen auf eine solch freundliche
_____ an, dass dieses Mitleid mit ihm bekam und ihm den
Rest von seinem Brot schenkte.

6.1 Fremdwörter aus dem Englischen und Französischen

Fremdwörter aus dem Englischen

Die Schreibung von Fremdwörtern, die nicht eingedeutscht sind, muss man sich gut einprägen. Bei Wörtern aus dem Englischen gibt es unterschiedliche Schreibweisen für einige Laute:

- wie ein deutsches *ä*: *Training, Gag*
- wie ein deutsches *ei*: *Design, Highlight, Recycling*
- ähnlich wie ein deutsches *au*: *Sound, Cowboy*
- wie ein deutsches *eu*: *Boiler, Boykott*
- wie ein deutsches *ie*: *Team, Teenager*
- ähnlich wie ein deutsches *o*: *Bowling, Toast*

1 Setze die Fremdwörter aus dem Wortspeicher in die Sätze ein.

Beefsteak – Volleyball – Sandwich – Team –
Jeep – Training – Hockey

- a) Im Sportunterricht spiele ich am liebsten _____
und _____.
- b) Der _____ hat Allradantrieb und eignet sich
hervorragend für Touren im Gelände.
- c) Ich bin sehr froh, dass ich in diesem _____ bin.
- d) Zwei mit mehreren Schichten belegte Scheiben Weißbrot nennt man
auch _____.
- e) Zur Feier des Tages essen wir heute Abend ein saftiges
_____.
- f) Puh, das _____ war ganz schön hart!

- 2** Ergänze die Fremdwörter aus dem Englischen. Sie gehören zu Bereichen, in denen es besonders viele englische Wörter gibt.

a) Fremdwörter aus dem Bereich Jugend:

ch__ll__n

die P__rt__

die Je____s

c____l

der Be__t

b) Fremdwörter aus dem Bereich Sport:

das T__am

das Tr____ni__g

das M____nta____bi__e

das Fo__l

die Fa__rne____

das Bod__buil____g

das M____ch

c) Fremdwörter aus dem Bereich Technik:

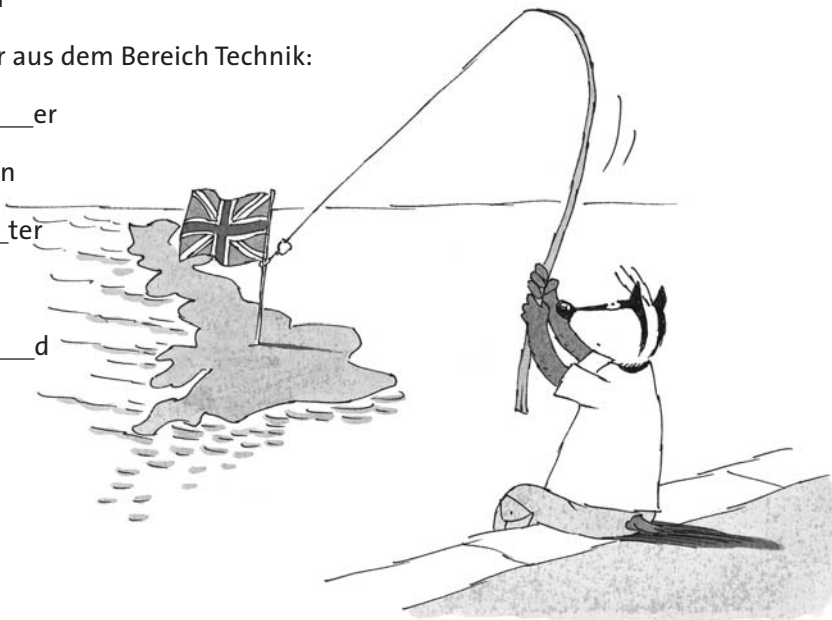
der C__mp____er

das De____gn

der Co____ter

onl__n__

der Do__nl____d



- 3** Gesucht sind weitere Fremdwörter aus dem Englischen oder Amerikanischen. Setze die Silben aus dem Wortspeicher zusammen und schreibe das Fremdwort mit Artikel jeweils neben seine Bedeutung.

ager – boy – Break – by – cast – Cham – Chat – Ci – Cow –
 dance – Do – dog – Down – High – Hob – Hot – Jet – Joy – lag –
 light – load – nut – on – pi – Pod – room – stick – Teen – ty

- a) Eine Freizeitbeschäftigung: _____
- b) Weiches Brötchen mit Würstchen drin: _____
- c) Innenstadt: _____
- d) Berittener amerikanischer Rinderhirt: _____
- e) Steuerhebel für Computerspiele: _____
- f) Meister in einer Sportart: _____
- g) Höhepunkt: _____
- h) Radiobeitrag als Audiodatei aus dem Internet: _____
- i) Bestimmte Tanzform, oft auf Hip-Hop: _____
- j) Das Herunterladen von Daten auf einen Computer:

- k) Störung des biologischen Rhythmus aufgrund einer Zeitverschiebung:

- l) Mensch zwischen 13 und 19 Jahren: _____
- m) Virtueller Gesprächsraum: _____
- n) Ringförmiges süßes Gebäckstück aus Hefeteig: _____

Fremdwörter aus dem Französischen

Für Wörter aus dem Französischen gilt:

- Was wie ein deutsches *u* klingt, wird meistens **ou** geschrieben: *Tourist*.
- Was ähnlich wie ein deutsches *ä* klingt, wird **ai** geschrieben: *Saison*.
- Was wie ein deutsches *lj* oder *ij* klingt, wird **ill** geschrieben: *Medaille*.
- Was wie ein deutsches *ö* klingt, schreibt man **eu**: *Ingenieur*.
- Was wie ein stimmhaftes *sch* gesprochen wird, schreibt man vor *e* oder *i* als **g**: *Manege*, *Passagier*.

4 Löse das Kammrätsel. Gesucht sind Fremdwörter aus dem Französischen, die mit **ou** geschrieben werden.

- a) Schaumartige Süßspeise, oft aus Schokolade oder Vanille
- b) Ein kleiner Laden, in dem man die neueste Mode kaufen kann
- c) Ein kleiner Ausflug
- d) Jemand, der ein fremdes Land oder eine fremde Stadt besucht
- e) Französisches Kugelspiel
- f) Damit kann man die Fenster verdunkeln
- g) Hindernisbahn, oft beim Pferderennen
- h) Eine sehr schöne, breite Straße

a)			O	U					
b)			O	U			Q	U	
c)			O	U					
d)			O	U					
e)			O	U					
f)				O	U				
g)				O	U				
h)	B	O	U				V		

- 5** Ordne die Fremdwörter aus dem Französischen ihren Bedeutungen zu, indem du sie verbindest.

Routine	gerolltes Fleisch mit Füllung
Balance	Stockwerk
Accessoire	viel Erfahrung beim Ausüben einer Tätigkeit
Roulade	Gleichgewicht
Abonnement	modisches Zubehör zur Kleidung
Etage	regelmäßiger Bezug von Zeitungen

- 6** Korrigiere die Fehler, indem du das Wort richtig aufschreibst. Kreuze an, ob das Wort aus dem Englischen (E) oder aus dem Französischen (F) stammt.

		E	F
a) Schongße	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Bräkdänz	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Haileit	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Tie-Schört	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Iwent	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Gängwey	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Miljöh	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Babelgamm	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Niwoh	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j) Sörviß-Peunt	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
k) schonglieren	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6.2 Fremdwörter aus anderen Sprachen

Fremdwörter aus dem Lateinischen und Griechischen

- Wörter, die aus dem Lateinischen stammen, finden sich oft in den Bereichen Wissenschaft, Kunst und Militärwesen. Häufig enden sie auf *-ion, -ant, -al, -ent, -us, -tät, -um* oder *-or*: *Division, Diktator*.
- Fremdwörter aus dem Griechischen stammen häufig aus den Bereichen Wissenschaft und Kultur. Oft enthalten sie die Buchstaben(kombinationen) *ph, rh, th* oder *y*: *Phänomen, Theorie*.

7 Welche Nachsilben fehlen den Wörtern aus dem Lateinischen? Hänge sie an.

- | | |
|---------------------|-------------------|
| a) die Addit_____ | b) interess_____ |
| c) die Diskuss_____ | d) der Dokt_____ |
| e) der Radi_____ | f) konsequ_____ |
| g) das Publik_____ | h) ide_____ |
| i) die Formali_____ | j) das Studi_____ |

8 Welche Wörter aus dem Griechischen sind gesucht? Schreibe sie mit dem Artikel auf.

- a) Albetpha: _____
- b) Athepoke: _____
- c) rannTy: _____
- d) strophApo: _____
- e) temSys: _____
- f) maThe: _____

Fremdwörter aus weiteren Sprachen und ihre Eindeutschung

Es gibt auch Fremd- und Lehnwörter aus dem

- Italienischen: *Cappuccino*.
- Arabischen: *Kaffee*.
- Japanischen: *Karate*.
- Chinesischen: *Taifun*.
- Indischen: *Dschungel*.

Fremdwörter, die in der deutschen Sprache sehr häufig benutzt werden, sind an die deutsche Schreibweise angepasst. Hier kann man sich oft aussuchen, ob man die ursprüngliche oder die eingedeutschte Schreibung bevorzugt: *Joghurt* / *Jogurt*, *Nougat* / *Nugat*, *Mikrophon* / *Mikrofon*.

9 Aus welcher Sprache kommen die Fremdwörter? Ordne sie richtig zu.

Aquarell – Asphalt – Baldachin – Bibliothek – Damast – Geisha –
Kamikaze – Kimono – Methode – Mokka – Parmesan – Sirup –
Sushi – Sympathie – Tenor – Terrakotta

Arabisch: _____

Griechisch: _____

Italienisch: _____

Japanisch: _____



- 10** Wie kann man auch schreiben? Finde die eingedeutschte Schreibweise der unten stehenden Fremdwörter heraus, indem du die Silben aus dem Wortspeicher richtig zusammensetzt.

Dik – al – Jo – si – Sa – ten – ta – li – nä – mo – ße –
 Port – ell – Po – fon – stan – ta – gra – ne – fie – fon –
 ter – Ku – Fan – gurt – xo – zi – sie – So – lo – Brok –
 fisch – Pan – sub – Bio – Tun – zi – Po – nee – ko – se

Cousine:	_____	Phantasie:	_____
Biographie:	_____	Panther:	_____
Thunfisch:	_____	substantiell:	_____
Joghurt:	_____	Diktaphon:	_____
Saxophon:	_____	Potential:	_____
Polonaise:	_____	Portemonnaie:	_____
Broccoli:	_____	Sauce:	_____

- 11** Nur eine Schreibung ist richtig. Welche? Kreise ein.

- a) Apocalypse – Abokalypse – Apokalypse – Apokallypse
- b) autentisch – authentisch – autenthisch – authentysch
- c) Bouquet – Buket – Buquet – Bouquett
- d) Chromosom – Cromosom – Chrumosom – Chrymosom
- e) Gastronomi – Gasthronomie – Gastronomie – Gasttronomie
- f) Komision – Kommission – Kommision – Commission
- g) Paradontuse – Paradonntose – Paradontose – Pahradontose

Die Bedeutung von Wortbausteinen

Wortbausteine aus anderen Sprachen haben oft eine bestimmte Bedeutung. Wenn man diese kennt, dann kann man sich die Bedeutung von Fremdwörtern herleiten:

- *bio*: das Leben betreffend.
- *fon / phon*: Laut, Ton, Stimme.
- *geo*: Erde.
- *mono*: allein, einzeln, einmalig.
- *mega*: groß, lang, mächtig, bedeutend.
- *poly*: mehr, oft, viel.
- *tele*: fern, weit.
- *graf / graph*: schreiben, aufzeichnen.

- 12** Finde im Buchstabengitter waagrecht und senkrecht zehn Wörter. Markiere sie und schreibe sie auf.

C	G	K	M	K	B	I	O	G	R	A	F
I	E	O	N	J	P	B	I	O	T	O	P
M	O	G	G	E	O	M	E	T	R	I	E
E	S	G	M	V	L	N	N	W	L	T	H
G	P	G	O	S	Y	D	P	E	J	Y	M
A	H	K	N	E	F	T	T	N	D	S	W
L	Ä	M	O	N	O	G	R	A	M	M	E
I	R	Z	K	B	N	R	E	N	V	Q	Q
T	E	L	E	O	B	J	E	K	T	I	V
H	T	E	L	E	P	A	T	H	I	E	P

- 13** Ordne fünf Wörter aus der vorangehenden Übung mithilfe der Wortbausteine ihren Bedeutungen zu.

- a) Kameraaufsatz zum Fotografieren in
die Ferne: _____
- b) Raum, in dem die Gesteinskruste der Erde,
die Wasser- und die Lufthülle aneinandergrenzen:

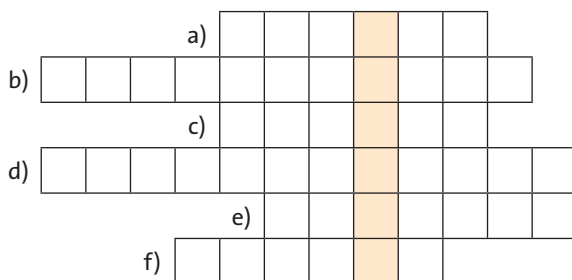
- c) Vielstimmig, mehrstimmig:

- d) Namenszeichen, das meistens aus dem
Anfangsbuchstaben des Vor- und
Nachnamens besteht: _____
- e) Großer, schwerer Steinblock: _____



- 14** Trage das entsprechende Fremdwort ein. Als Lösung ergibt sich senkrecht das Wort für *Reise* auf Kisuaheli (ostafrikanische Sprache).

- a) Dichtung, Dichtkunst
- b) Rechtschreibung
- c) Schreib- und Zeichenkunst, Schaubild
- d) Stabreim
- e) scherzhafte Umdichtung eines bekannten Texts
- f) versteinerte Pflanzen- oder Tierreste



- 15** Es ist nicht einfach, Fremdwörter richtig zu verwenden. Dem Verfasser dieses Textes ist es leider nicht gelungen. Streiche die unpassenden Fremdwörter durch und ersetze sie jeweils durch ein passendes aus dem Wortspeicher.

Realität – dokumentarisch – Distanzierung – ökonomisch –
Pathos – Essay – Instabilität – kommentarlos

Die Epoche der „Neuen Sachlichkeit“

von 1920 bis 1935 – Ästhetik der Fakten

Mit einer kritischen Depilation von der utopisch-

idealisierenden Haltung und der gefühlsbetonten

Jumelage des Spätexpressionismus reagierte die

Kunst in den 1920er-Jahren auf die nüchterne

Depressivität der Weimarer Republik, die von

Inflation und politischer Balance geprägt war.

Zunächst ein Stilbegriff für die zeitgenössische

Malerei, bezeichnete „Neue Sachlichkeit“ bald

auch innerhalb der Literatur die Bewegung, die

eine sachlich-objektive Darstellung der Wirklich-

keit anstrebte. Kollektiv und ohne Übertreibung

oder Beschönigung wurden die sozialen und

ökumenischen Verhältnisse sowie das Alltags-

und Arbeitsleben der Menschen in den Groß-

städten geschildert. Die Literatur verzichtete auf

formale Experimente und erhielt diskrepanten

Charakter. Die bevorzugten Gattungen der

„Neuen Sachlichkeit“ waren die Reportage, der

kritische Effekt und der historische Roman.

Worttrennung

7.1 Silbentrennung

Worttrennung am Zeilenende

Wörter kann man am Zeilenende trennen. In der Regel trennt man sie so, wie sie sich bei langsamem Sprechen in Silben zerlegen lassen:

- Steht ein einzelner Konsonant zwischen zwei Vokalen, so kommt er in die nächste Zeile: *Ta-fel, schrei-ben*.
- Stehen mehrere Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so steht der letzte von ihnen in der Regel in der folgenden Zeile: *Wet-ter, Part-ner*.
- Beginnt eine Nachsilbe mit einem Vokal, dann nimmt sie bei der Worttrennung den vorhergehenden Konsonanten mit in die nächste Zeile: *Leh-re-rin*.
- Die Konsonantenverbindungen **ch**, **ck** und **sch** werden nicht getrennt: *Be-cher, le-cker, Fla-sche*.
- Ein einzelner Vokal am Wortanfang oder -ende wird nicht abgetrennt. Manche Wörter sind deshalb nicht trennbar: *oben, Trio*.
- Im Wortinneren darf ein einzelner Vokal abgetrennt werden: *The-a-ter*.

1 Schreibe die Verben mit der richtigen Worttrennung auf.

- a) lachen → _____
- b) laufen → _____
- c) singen → _____
- d) tanzen → _____
- e) rascheln → _____
- f) rechnen → _____
- g) aussteigen → _____
- h) berichtigen → _____
- i) aufstehen → _____



Zusammengesetzte Wörter

- Zusammengesetzte Wörter und Wörter mit Vorsilben werden nach ihren Bestandteilen getrennt: *Diens-tag, be-stimmt*.
- Manche Wörter gelten nicht mehr als zusammengesetzt und können deshalb auch nach Sprechsilben getrennt werden: *hi-nauf* oder *hin-auf*.
- Wenn Worttrennungen den Leseablauf stören oder den Wortsinn entstellen, dann sollte man diese meiden. Sie sind jedoch nicht falsch: *Spar-gelder* statt *Spargel-der*.

2 Gesucht sind Wörter mit drei Silben. Löse das Rätsel.

Ap – di – en – fel – Gar – Ita – ler – li – Luft –
nen – pel – Pro – saft – ser – schlös

- Anderes Wort für Vorhänge: _____
- Antriebsschraube bei Flugzeugen: _____
- Land in Südeuropa: _____
- Träume, Wunschvorstellungen: _____
- Ein Fruchtgetränk: _____

3 Setze die Nachsilben *-ig* bzw. *-isch* ein und trenne die Wörter richtig.

- art _____ → _____
- geiz _____ → _____
- blum _____ → _____
- traur _____ → _____
- italien _____ → _____
- wähler _____ → _____
- verräter _____ → _____

Worttrennung

- 4** Hier sind die Silben verrutscht. Setze die Wörter richtig zusammen und schreibe sie mit ihrem Artikel auf.

- a) Ba-nen-chen-na-ku _____
- b) Bü-schrank-cher _____
- c) lam-Tisch-pe _____
- d) ten-Win-gar-ter _____
- e) The-a-stück-ter _____
- f) Zu-ge-cker-bäck _____
- g) Diens-vor-tag-tag-mit _____

- 5** Welche Buchstaben fehlen im Wortinneren? Setze richtig ein.

- a) die Ei-____-frau
- b) die Müll-____-ne
- c) der Glücks-____-ger
- d) der Ni-____-laus
- e) die Schul-____-sche
- f) das Erd-____-ben
- g) das Hams-____-rad
- h) die Tisch-____-cke
- i) das Ta-____-geld
- j) der Ent-____-cker



- 6** Setze die zehn falsch getrennten und durcheinandergeratenen Wörter wieder zusammen. Zeichne dabei die richtigen Trennungsstellen ein.

Top-	schen	bis-	tamtlich
Os-	ließen	Ve-	schwetter
Mat-	flappen	haup-	anda
Ver-	lerfolg	Tei-	teignung
versch-	ränderung	En-	talpen

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

- 7** Auf welche Weise trennt man das Wort am besten? Kreuze an.

- | | | |
|----------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| a) Urinstinkt: | <input type="checkbox"/> Ur-instinkt | <input type="checkbox"/> Urin-stinkt |
| b) aberkennen: | <input type="checkbox"/> aber-kennen | <input type="checkbox"/> ab-erkennen |
| c) Analphabet: | <input type="checkbox"/> Anal-phabet | <input type="checkbox"/> An-alphabet |
| d) vorbauen: | <input type="checkbox"/> vorbau-en | <input type="checkbox"/> vor-bauen |
| e) beinhalten: | <input type="checkbox"/> bein-halten | <input type="checkbox"/> be-inhalten |

- 8** Trenne alle Wörter in der folgenden Fabel, indem du senkrechte Trennungsstriche einfügst.

Das Rebhuhn und die Hühner

Ein Hühnerfreund kaufte ein Rebhuhn, um es in seinem Hof mit seinem anderen Geflügel laufen zu lassen. Doch die Hühner bissen das Rebhuhn und trieben es immer von der Nahrung weg. Das tat dem Tier sehr weh. Das Rebhuhn glaubte, diese Behandlung geschähe ihm recht, weil es ein fremdes Tier sei. Betrübt zog es sich in eine Ecke zurück.

Bald aber sah das Rebhuhn, dass sich die Hühner untereinander genauso bissen. Dies tröstete das Rebhuhn und es sprach zu sich: „Wenn diese schlechten Tiere Feindseligkeiten sogar gegen sich selbst ausüben, dann werde ich wohl eine solche Behandlung gleichgültig ertragen können.“

Merke: Geiz und Missgunst sind die größten Feinde des Friedens.



7.2 Fremdwörter

Silbentrennung

- Auch Fremdwörter trennt man prinzipiell so, wie sie sich in Sprechsilben zerlegen lassen. Es gelten die gleichen Regeln wie für deutsche Wörter:
Jour-na-list, Ma-na-ger.
- Ein einzelner Vokal am Wortanfang oder -ende wird nicht abgetrennt. Dasselbe gilt für Teile von Zusammensetzungen, die klar erkennbar sind:
Eta-ge, bio-lo-gisch.
- Die Konsonantenverbindungen *th* und *ph* werden nicht getrennt:
Ma-the-ma-tik, Phi-lo-so-phie.

- 9** Gesucht sind Fremdwörter mit drei Silben. Schreibe sie mit der richtigen Trennung auf.

ad – Apo – Bio – cyc – die – Fo – fon – ge – graf –
 Ja – ke – ling – lo – lou – mi – nent – pa – pro –
 Re – ren – Sa – sie – Sym – the – thie – to – xo

- a) Blasinstrument aus Metall: _____
- b) Sehr bekannt: _____
- c) Wissenschaftler, der sich mit Lebewesen beschäftigt: _____
- d) Anderes Wort für Rollladen: _____
- e) Wiederverwertung zur Einsparung von Rohstoffen: _____
- f) Jemand, der beruflich Lichtbilder erstellt: _____
- g) Zusammenzählen: _____
- h) Zuneigung: _____
- i) Dort gibt es Medikamente: _____

Zeichensetzung

8.1 Satzschlusszeichen

Punkt, Frage- und Ausrufezeichen

Am Ende eines Satzes steht ein **Satzschlusszeichen**. Der folgende Satz beginnt wieder mit einem Großbuchstaben. Dadurch wird ein Text übersichtlicher und leichter lesbar.

- Ein **Punkt** steht am Ende eines abgeschlossenen und vollständigen Satzes, der aus mindestens einem Subjekt und einem Prädikat bestehen muss:
Er trinkt eine Tasse Kaffee.

Achtung: Überschriften schließen nie mit einem Punkt!

- Mit einem **Ausrufezeichen** werden Ausrufe, Aufforderungen, Befehle und auch Anreden abgeschlossen: *Trink doch erst mal einen Kaffee!*
- Ein **Fragezeichen** steht am Ende eines Fragesatzes. Es gibt Fragen, die mit einem Fragewort beginnen, und sogenannte Entscheidungs- oder Satzfragen, die sich durch ihre Wortstellung von einem Aussagesatz unterscheiden: *Wer möchte einen Kaffee trinken? Möchtest du einen Kaffee trinken?*

1 Alex und Ben unterhalten sich. Welche der folgenden Sätze sind Fragen? Unterstreiche sie. Ergänze alle fehlenden Satzschlusszeichen.

- a) A: „Wo warst du gestern__“ – B: „Hast du mich gesehen__“
- b) A: „Wie alt ist sie__“ – B: „Das geht dich gar nichts an__“ –
A: „Jetzt sag schon__“
- c) A: „Wer war das__“ – B: „Das sage ich dir doch nicht__“
- d) A: „Bist du sauer__“ – B: „Warum fragst du__“ –
A: „Ich meine nur so__“
- e) B: „Jetzt lass den Kopf nicht so hängen__“ – A: „Bei mir hängt nichts__“ –
B: „Es sieht aber gerade anders aus__“

- 2** Schreibe den Text ab. Setze dabei nach jedem vollständigen Satz ein passendes Satzschlusszeichen. Denke an die korrekte Schreibung der Satzanfänge.

SCHENKEN SIE UNS FÜNF MINUTEN AUFMERKSAMKEIT ES GEHT UM DIE
SICHERHEIT IHRER KINDER IMMER MEHR KINDER STERBEN IM STRAßEN-
VERKEHR DAS MUSS NICHT SEIN WOLLEN SIE NOCH LÄNGER TATENLOS
ZUSEHEN DURCH GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGEN KÖNNTEN VIELE
UNFÄLLE VERMIEDEN WERDEN WIR ELTERN SETZEN UNS DAFÜR EIN
MACHEN AUCH SIE BEI UNSERER AKTION MIT

- 3** Stelle zu den Antworten die passende Frage.

- a) _____ – Ich komme gegen drei Uhr.
b) _____ –
Ja, ich lese momentan ein Buch mit „Harry Potter“.
c) _____ – Nein, ich schlafe noch nicht.
d) _____ – Das ist mein Mathelehrer.

4 Setze im Text die fehlenden Satzschlusszeichen.

Gullivers Reise nach Liliput (nach Jonathan Swift)

Das Schiff fuhr nach Ostindien und ich hatte als Arzt nicht viel zu tun__
 Doch eines Nachts gerieten wir in einen fürchterlichen Sturm__ Welch ein
 Unwetter zog über uns her__ Nach mehreren Tagen Kampf gegen die
 Naturgewalten zerbrach die „Antilope“ und versank__ Was sollte jetzt aus
 mir werden__ Ich trieb ohne Hoffnung auf Rettung allein auf den Wellen
 durch die dunkle Nacht__ Da, plötzlich fühlte ich Grund unter meinen
 Füßen__ Wo war ich__ Ich stolperte durch den nassen Sand und betrat
 festen Boden__ Nirgends sah ich Zeichen menschlichen Lebens__ Nun,
 fürs Erste war ich gerettet__ Beruhigt schlief ich ein__ Am nächsten
 Morgen wollte ich mich wohlig in der warmen Sonne rekeln__ Doch
 was war das__ Ich konnte mich nicht bewegen__ Jetzt wollte ich
 mich aufsetzen__ Es misslang__ Noch nicht einmal den Kopf konnte
 ich bewegen__ Was war in der Nacht geschehen__ Mit langsamen
 Bewegungen versuchte ich, den Kopf aus seiner seltsamen Starre
 zu befreien__ Nach Verlust mehrerer
 Haare konnte ich den Kopf wenigstens
 so weit bewegen, dass ich an mir
 herunterschauen konnte__ Ich war
 von Kopf bis Fuß gefesselt__
 Doch wer hatte dieses Kunststück
 vollbracht__



8.2 Komma bei Aufzählungen

Aufzählungen mit und ohne Konjunktionen

Ein **Komma** trennt die **Glieder einer Aufzählung** von Wörtern und Wortgruppen voneinander ab: *Joggen macht Spaß, hält fit, fördert die Ausdauer, ist ein günstiges Hobby.*

Eine Besonderheit gibt es bei der Reihung von **Adjektiven**: Wenn sich das erste Adjektiv weniger auf das Substantiv als auf das zweite Adjektiv bezieht, steht kein Komma: *Zum Joggen trage ich mein **neues schwarzes** Shirt. (Und nicht mein altes schwarzes Shirt.)*

Bei der Verwendung von **Konjunktionen** gilt:

- Es steht **kein Komma**, wenn die Glieder mit den anreihenden Konjunktionen **und, oder, sowie, entweder – oder, sowohl – als auch, weder – noch** verbunden sind: *Joggen macht Spaß **und** hält fit. Es fördert die Ausdauer **sowie** die Fettverbrennung **und** ist ein günstiges Hobby.*
- Sind die Glieder mit entgegenstellenden Konjunktionen wie **aber, jedoch, doch, sondern** verbunden, wird ein **Komma** gesetzt: *Joggen macht Spaß, **aber** es ist anstrengend.*

5 Setze alle fehlenden Kommas.

- a) Auf dem Markt gibt es Fisch Fleisch Gemüse und Obst.
- b) Der Fischverkäufer bietet wenige große und viele kleine Fische an.
- c) Bei der älteren Frau kann man Kopfsalat Salatgurken Pfirsiche Paprika sowie Kürbis kaufen.
- d) Am benachbarten Stand gibt es verschiedene Wurstsorten: Sowohl Grillwürste als auch Schinken Leberwurst oder Salami sind dort zu haben.

- 6** Finde im Wortspeicher die passenden Wörter oder Wortgruppen und setze sie in den Satz ein. Achte hierbei auf die richtige Kommasetzung.

Apfelsaft – blau – Deutsch – Englisch – einen Bastelkurs buchen –
 einen Bauernhof besuchen – essen Bananen – gelb –
 Gedichte vortragen – Geschenke auspacken – heiße Milch mit
 Schokolade – Kirschsaft – klettern – Mathematik – musizieren –
 Orangensaft – rot – singen – springen – wandern gehen

- a) Gefällt dir _____ oder _____
 für das Matheheft besser?
- b) Heute stehen _____
 und _____ auf dem Stundenplan.
- c) Anna trinkt alles: _____
 _____ und
 _____ sowie
 _____.
- d) Die Affen im Zoo _____
 _____ und
 _____.
- e) An Weihnachten werden wir ebenso

 _____ und
 _____ wie auch
 _____.
- f) Im Urlaub können wir _____

 oder _____.



- 7** Schreibe anhand der Stichwörter in einem ganzen Satz auf, welche Zutaten man für einen Biskuitrollenteig benötigt. Achte auf die richtige Kommasetzung.

Zutaten für einen Biskuitrollenteig:

4 Eier – 150 g Zucker – eine Prise Salz –
 2 Esslöffel warmes Wasser – 100 g Mehl –
 2 Teelöffel Backpulver – 2 Päckchen Vanille-Puddingpulver

- 8** Entscheide, ob ein Komma zwischen die Aufzählungen der hervorgehobenen Adjektive gesetzt werden muss.

Kleine **quirlige** Kinder laufen meist zu schnell über die Straße.

So geschah letzte Woche ein Unfall in Heustadt, wo **zwei** **unvorsichtige**

Vierjährige die **unübersichtliche** **alte** Hauptstraße überqueren wollten.

Ohne auf den Verkehr zu achten, rannten sie los, weil sie auf der anderen

Straßenseite ein **weißes** **süßes** **und** **kleines** Kaninchen sahen. Der

gerade vorbeifahrende Autofahrer konnte nicht mehr rechtzeitig

bremsen, sodass die Kinder mit **schweren** **schmerzenden** **und** **lang-**

wierigen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mussten.

Der **behandelnde** **junge** Arzt geht davon aus, dass die Kinder erst in

sechs bis acht Wochen wieder entlassen werden können.

9 Komma oder nicht? Setze es, falls nötig.

- a) Gib mir bitte das kleine__ rote Heft, nicht das große__ rote Heft.
- b) Wir hätten gerne rote__ blaue__ und gelbe Heftumschläge, nicht grüne__ und weiße.
- c) Wir nehmen besser den neuen__ großen Schlitten mit, nicht den alten__ großen Schlitten.
- d) Ich entscheide mich für den jungen__ holländischen Käse. Dieser schmeckt sicher besser als der alte__ holländische Käse.

10 Überlege dir eigene Aufzählungen. Setze das Komma richtig und verbinde die letzten Wörter oder Wortgruppen mit einer Konjunktion.

- a) Im Spaßbad können wir _____



- b) Bei der Auswahl der Bücher entscheiden wir uns zwischen _____

- c) Diese Eissorten mag ich am liebsten: _____

8.3 Komma zwischen Sätzen

Satzreihe und Satzgefüge

- Ein Komma trennt **Hauptsätze**, die ohne eine Konjunktion aneinandergereiht werden, voneinander ab. Man spricht dann von einer **Satzreihe**: *Pia spielt Fußball, Tim geht shoppen, Hannes bleibt lieber zu Hause.* Einen Hauptsatz erkennst du daran, dass er alleine stehen kann und die Personalform des Verbs meist an zweiter Satzgliedstelle steht.
- Zwischen **Hauptsatz** und **Nebensatz** steht immer ein Komma. Man nennt dies auch **Satzgefüge**: *Tim spielt nicht mit dem Computer, weil er keine Lust dazu hat.* Ein Nebensatz kann nicht alleine stehen. Er wird mit einer Konjunktion eingeleitet, die Personalform des Verbs steht an letzter Satzgliedstelle.

11 Unterstreiche in dem Text alle Hauptsätze farbig.

Eine Stadtmaus ging einmal spazieren, als ihr eine Feldmaus begegnete. Die Feldmaus gab der Stadtmaus gerne von ihren Vorräten ab. Weil die Feldmaus aber nur Früchte besaß, lud die Stadtmaus sie zu einem Besuch bei ihr ein. Ihre Speisekammer war voll mit herrlichen Speisen. Es gab Brot, Schinken, Speck und allerlei mehr. Da kam aber der Besitzer der Kammer herein und die Mäuse suchten vor Angst ein Versteck. Die Stadtmaus floh in ihr Mäuseloch. Da die Feldmaus sich aber nicht auskannte, fand sie kein Versteck und wäre beinahe umgekommen. Danach wollte die Feldmaus schnell wieder nach Hause. „Bleibe du ruhig eine feine Stadtmaus. Ich will ein armes Feldmäuschen bleiben und meine Eicheln und Nüsse essen. Hier in der Stadt fühle ich mich nicht sicher, weil es überall Gefahren gibt. Allein auf dem Land bin ich frei und sicher in meinem Feldlöchlein.“

Kommasetzung bei Konjunktionen

- Sind zwei Sätze mit einer **anreihenden Konjunktion** (*und, oder, sowohl – als auch*) verbunden, muss **kein Komma** stehen, man darf es aber setzen: *Ich lese gerne Märchen(,) und ich mag Fantasyromane.*
- Sind zwei Sätze mit einer **entgegensetzenden Konjunktion** (*aber, doch, jedoch ...*) verbunden, muss man ein **Komma** setzen: *Ich lese gerne Märchen, aber Fabeln mag ich lieber.*

12 Entscheide, ob ein Komma zwischen den Sätzen stehen muss. Setze Kann-Kommas in Klammern.

- a) Bis wir uns wiedersehen__ werde ich jeden Tag an dich denken.
- b) Ich denke an dich__ und wir sehen uns bestimmt wieder.
- c) Wir treffen uns in Hamburg__ oder wir sehen uns in Berlin wieder.
- d) Das erste Mal sahen wir uns in Hamburg__ das nächste Mal trafen wir uns in Berlin.
- e) Obwohl ein Urlaub geplant war__ blieben sie doch lieber zu Hause.

13 Füge alle notwendigen Kommas ein. Kann-Kommas setzt du in Klammern.

- a) Am Freitag machen wir in der Schule eine Lesenacht ich freue mich schon sehr darauf.
- b) Jeder soll sein Lieblingsbuch mitbringen und wir stellen es dann der Klasse vor.
- c) Eigentlich ist mein Lieblingsbuch „Emil und die Detektive“ aber das werde ich nicht vorstellen.
- d) Manche Schüler finden das Buch kindisch ich will mich nicht blamieren.

Relativsatz

Der Relativsatz ist ein **Nebensatz**, der durch ein Relativpronomen (z. B. *der, die, das, wer, was*) eingeleitet wird. Das Relativpronomen stellt eine Beziehung zu einem Wort (oft einem Substantiv) im übergeordneten Satz her. Relativsätze werden mit Komma abgetrennt: *Das Fahrrad, **das** dort steht, gehört mir.*

14 Setze jeweils das passende Relativpronomen ein.

- a) Der Leguan, _____ aus Südamerika kommt, ist eine Echse.
- b) Sie fuhr in einer Kutsche, _____ schwarz angestrichen war.
- c) Das Diktat, _____ wir geschrieben haben, war nicht so schwer.
- d) Mir gefällt der Ring, _____ du mir geschenkt hast.

15 Verbinde die beiden Sätze, indem du ein Relativpronomen benutzt. Setze die Kommas richtig.

- a) Dein neues Fahrrad gefällt mir. Es fährt sicher sehr schnell.

- b) Der Papagei kann sprechen. Er ist sehr teuer.

- c) Meinen neuen Füller benutze ich sehr gerne. Ich habe ihn zum Geburtstag bekommen.

- 16** Stelle die Sätze so um, dass der Nebensatz in der Mitte des Satzgefüges steht. Setze die Kommas richtig.

a) Ich komme heute Abend mit ins Kino, obwohl mich der Film nicht interessiert. _____

b) Vielleicht kann ich meine Freunde auch zu einem anderen Film überreden, sobald wir im Kino sind. _____

- 17** Hier fehlen acht Kommas. Setze sie an die richtige Stelle.

Heute war so ein richtig verflixter Morgen. Nachdem ich mich aus dem Bett gequält hatte rutschte ich auf der Fußmatte aus. Ich rappelte mich hoch und hinkte ins Bad das wie immer besetzt war. Meine Schwester! Damit sie ja auch schön genug ist steht sie immer eine halbe Stunde früher auf und nimmt das Badezimmer in Beschlag. Wirklich klasse! Wenn sie dann endlich fertig ist kann man das Bad erst einmal nicht betreten weil sich eine riesengroße Duftwolke darin ausgebreitet hat. Ich trat also gegen die Tür um mich wenigstens bemerkbar zu machen. Und wie ich meiner Wut so freien Lauf ließ durchfuhr mich ein stechender Schmerz: mein großer Zeh! Ich musste ihn angeknackst haben. Nachdem ich langsam zurück ins Bett gehumpelt war zog ich mir die Decke über den Kopf. Hier kriegt mich keiner mehr raus.

Infinitivgruppen

Infinitivsätze bzw. Infinitivgruppen werden mit dem **Infinitiv** und **zu** gebildet:
*Ich glaubte **zu träumen**.*

Bei einer Infinitivgruppe steht ein **Komma**,

- wenn sie mit **als, (an)statt, außer, ohne** oder **um** eingeleitet wird:
*Ich werde besser handeln, **anstatt** noch länger **zu warten**.*
- wenn sie von einem **Substantiv** (Nomen) abhängt:
*Er bereute den **Plan**, nach Rom **zu reisen**.*
- wenn sie durch ein **hinweisendes Wort** angekündigt oder wieder aufgenommen wird: *Es ist ihr großer Wunsch, Schauspielerin **zu werden**.
 Schauspielerin **zu werden**, das ist ihr größter Wunsch.*

In allen anderen Fällen muss man kein Komma setzen, man darf es aber, um den Satz deutlicher zu gliedern: *Ich hoffe(,) dich bald **zu sehen**.*

- 18** Muss oder kann das Komma gesetzt werden? Kreuze an. Wenn du alles richtig gemacht hast, dann ergibt sich ein Lösungswort.

	muss	kann
a) Um seine Einkäufe abzustellen, blieb er stehen.	<input type="checkbox"/> (K)	<input type="checkbox"/> (L)
b) Wir empfehlen allen, das Buch zu kaufen.	<input type="checkbox"/> (I)	<input type="checkbox"/> (O)
c) Es war richtig, ganz schnell wegzulaufen.	<input type="checkbox"/> (M)	<input type="checkbox"/> (H)
d) Ich werde nicht gehen, ohne mich zu verabschieden.	<input type="checkbox"/> (M)	<input type="checkbox"/> (R)
e) Sie hofften, viel zu erleben.	<input type="checkbox"/> (G)	<input type="checkbox"/> (A)

Lösungswort: _____

- 19** Setze die fehlenden Kommas; setze diejenigen Kommas in Klammern, die stehen können, aber nicht stehen müssen.

- a) Sie rechnet fest damit zum Geburtstag eine DVD zu bekommen.
- b) Eine tolle Party feiern zu können ist ihr großer Traum.
- c) Sie hofft von ihren Eltern nicht allzu sehr gestört zu werden.

Partizipgruppen

Um einen **Partizipialsatz** zu gliedern, kann man die Partizipgruppe mit Komma abtrennen: ***Soeben vorgefahren(,)** stand er bereits in der Tür.*
Werden Partizipgruppen jedoch mit einem **hinweisenden Wort** angekündigt oder sind sie als **nachgestellter Zusatz** anzusehen, muss ein Komma stehen: ***So, schimpfend und fluchend,** verließ er das Haus.*
*Sie stand immer noch da, **ihn beobachtend.***

20 Setze nur die Kommas, die stehen müssen.

- a) Sie hat einige Jungen eingeladen und allzu neugierige Eltern würden da doch nur hinderlich sein.
- b) Vor lauter Vorfreude ganz aufgeregt so erwartet sie ihre Gäste.
- c) Sie öffnet ihren Freundinnen die Tür glücklich und freudestrahlend.
- d) Kaum angekommen tanzen schon alle zur Musik.

21 Finde jeweils ein hinweisendes Wort (bzw. eine Wortgruppe), mit dem die Partizip- bzw. Infinitivgruppe angekündigt wird. Setze dann das Komma richtig ein.

- a) _____ steht der Name von guter Qualität zu sein.
- b) _____ ging er dahin geheilt und ohne Beschwerden.
- c) _____ lief er vor ihnen davon um schnell zu entkommen.
- d) _____ wie sie es sich vorgestellt hatte.

22 In dem Text über Indianerbücher fehlen alle Kommas. Setze sie richtig.

Bücher über die Lebensweise die Kultur und das Land der Indianer werden zusammenfassend als Indianerbücher bezeichnet. Sie wurden von Schriftstellern weißer Hautfarbe verfasst und entstanden ab dem 17. Jahrhundert als sich Missionare und Wissenschaftler mit den Lebensumständen und Gebräuchen der Indianer vertraut machten. Zu den berühmtesten viel gelesenen Indianerbüchern zählen die 1823 bis 1841 erschienenen „Lederstrumpf“-Romane von James Fenimore Cooper. Im 19. Jahrhundert entstanden dann viele Indianerbücher in denen sich die Anteilnahme am Kampf der Indianer gegen die weißen Eroberer ausdrückte. Dargestellt wurden v. a. die blutigen grausamen Auseinandersetzungen zwischen den Indianern Nordamerikas und den weißen Siedlern die als Eroberer in die Prärie gekommen waren. Solche Indianerbücher waren meist als unterhaltsame Reise- und Abenteuerromane verfasst die über die Bräuche der Indianer informierten die Lebenssituation aber oft idealisierten verherrlichten und nur ein unzureichendes Bild von den Auseinandersetzungen vermittelten. Im 20. Jahrhundert erschienen dann vorwiegend historische und völkerkundliche Indianerbücher. Die Indianerliteratur als Literatur der indianischen Bevölkerung dagegen umfasst die überlieferten Erzählungen die zumeist mündlich weitergegeben werden sowie die Gesänge der Indianerstämme.

8.4 Zusätze, Nachträge, Anreden und Ausrufe

Zusätze und Nachträge

Zusätze und Nachträge werden mit **Komma** abgetrennt. Dies gilt für:

- **Einschübe:** *Am Freitag, es war ein wunderbarer Sommertag, ging ich mit meinen Freunden auf eine tolle Bergwanderung.*
- **Appositionen** (Beifügungen): *Patrick, ein abenteuerlustiger Weltenbummler, und Rainer, ein begeisterter Fotograf, präsentieren Bilder ihrer letzten Reise.*
- **nachgestellte Erläuterungen**, die mit *also, besonders, das heißt, nämlich, vor allem, zum Beispiel* usw. eingeleitet werden: *Das Klima, besonders die große Hitze, hat ihnen zu schaffen gemacht.*

- 23** Füge die Zusätze und Nachträge aus dem Wortspeicher an passender Stelle in die Sätze ein. Setze die Kommas richtig.

ein Jahr nach der Unabhängigkeit Indiens – ein wertvolles Mineral –
einer der bekanntesten Aktionen Gandhis –
einer Küstenstadt in Indien – genannt Mahatma Gandhi –
sein Name bedeutet „große Seele“

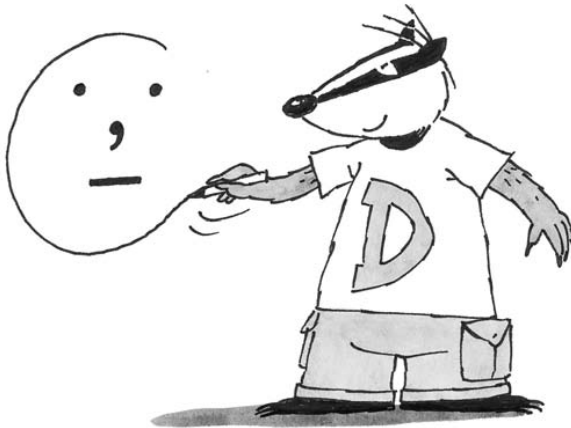
Mohandas Karamchand Gandhi _____
wurde im Oktober 1869 in Porbandar _____
_____ geboren. Mahatma Gandhi _____
_____ war Rechtsanwalt. Er kämpfte für die Unabhängigkeit seines
Landes. Beim Salzmarsch _____
_____ folgten ihm Hunderttausende von Menschen, um
Salz _____ aus dem Meer zu gewinnen.
Im Jahr 1948 _____
_____ wurde Gandhi ermordet.

24 Verbinde die beiden Sätze zu einem Satz mit Apposition.

- a) Kartoffeln, Eier, Öl, Essig, Salz und Pfeffer kann man im Supermarkt kaufen. Das sind die Zutaten für einen Kartoffelsalat.

- b) Jennifer ist ein großer Fan von Pink und Robbie Williams. Sie hat ihr Zimmer mit den Postern der Superstars tapeziert.

- c) Viele Sportbegeisterte schauen zu, wenn im Fernsehen ihre Lieblingssportarten übertragen werden. Am liebsten sehen sie Fußball und Tennis.



Anreden und Ausrufe

Anreden und Ausrufe werden mit einem Komma abgetrennt oder von Kommas eingeschlossen, wenn sie eingeschoben sind: *Dieser Vortrag, **meine Herren**, war hochinteressant. **Super**, wirklich eine sehr eindrucksvolle Darstellung. **Patrick und Rainer**, mein Kompliment!*

25 Ergänze die fehlenden Kommas.

- a) „Fisch meine Damen und Herren kaufen Sie frischen Fisch!“
- b) „Die Matjesfilets die sehen aber lecker aus ich hätte gerne zehn Stück.“
- c) „Guten Tag mein Herr was kann ich für Sie tun?“
- d) „Die Pfirsiche sind sie frisch und saftig?“
- e) „Aber sicher die haben gestern noch in Griechenland am Baum gehangen.“
- f) „Heute im Angebot frische Grillwürstchen herzhaft und würzig im Geschmack!“
- g) „Grillwürstchen ja die hatten wir schon lange nicht mehr ich nehme acht Stück.“
- h) „Halt das waren zwei zu viel!“



8.5 Wörtliche und indirekte Rede

Zeichensetzung bei wörtlicher Rede

Die wörtliche Rede wird in **Anführungszeichen** gesetzt: „Kommst du mit?“

Wenn zur wörtlichen Rede ein sogenannter Redebegleitsatz kommt, dann werden weitere Satzzeichen (Komma oder Doppelpunkt) hinzugefügt. Dabei sind folgende Kombinationen möglich:

- Der Begleitsatz geht der wörtlichen Rede voraus und leitet sie mit einem Doppelpunkt ein: *Er fragte: „Kann ich bitte mitkommen?“*
- Der Begleitsatz folgt der wörtlichen Rede nach und wird mit einem Komma abgetrennt: *„Kann ich bitte mitkommen?“, fragte er.*
- Der Begleitsatz ist in die wörtliche Rede eingeschoben und wird von Kommas eingeschlossen: *„Kann ich“, fragte er, „bitte mitkommen?“*

26 Unterstreiche jeweils den Redebegleitsatz farbig.

- a) „Puh, ist das warm hier!“, stöhnte Harald.
- b) „Ich denke“, begann er, „dass wir diesen Plan fortführen sollten.“
- c) Die Mutter fragte: „Ist das alles oder brauchst du sonst noch etwas?“

27 Füge alle fehlenden Satzzeichen ein.

- a) __Mir gefällt die Geschichte überhaupt nicht!__schimpft Peter.
- b) __Warum?__fragt Katrin nach. __Ist doch interessant, was der Wanderer mit seinem Esel erlebt.__
- c) __Und außerdem__fügt Maria hinzu__ist die Vorstellung, dass ein Esel getragen wird, echt komisch.__
- d) Die Lehrerin meldet sich zu Wort__Nun mal langsam. Jeder darf hier sagen, wie ihm die Geschichte gefällt.__

Satzschlusszeichen bei wörtlicher Rede

Die Satzschlusszeichen der wörtlichen Rede stehen vor dem abschließenden Anführungszeichen: „Wie geht es dir?“, fragte er. Sie antwortete: „Super!“ Er meinte: „Du siehst gut aus.“

Der Schlusspunkt entfällt, wenn der Redebegleitsatz der wörtlichen Rede nachgestellt ist: „Ich hole dich morgen ab“, sagte sie.

- 28** Forme die Sätze zweimal so um, dass der Redebegleitsatz je einmal am Anfang, in der Mitte und am Ende steht.

a) „Leider“, stellte die Mutter fest, „können wir nicht ins Kino gehen.“

b) Der Rektor sagte: „Ihr zwei kommt mit mir.“

c) „Seht ihr die Sterne am Himmel?“, fragte Oma.

d) Rolf plusterte sich auf: „Ich behaupte, dass das keine gute Idee ist!“

- 29** Wer sagt was? Schreibe die Sätze aus den Sprechblasen an die passende Stelle des Textes. Setze die richtigen Satzzeichen.

Das darf doch nicht wahr sein! So eine chaotische Familie!

Macht ihr dann später den ganzen Dreck weg?

Kannst du bitte aufhören zu saugen? Wir verstehen kein Wort!

Kann man hier nicht einmal in Ruhe seine Zeitung lesen?

Mutter saugt den Boden. Tim und Max sitzen vor dem Fernseher und sehen sich einen Film an. Da dreht sich Max um und fragt die Mutter

Diese antwortet _____

_____ Max zuckt mit den Schultern und schaltet den Fernseher lauter. _____

schimpft der Vater, der im Sessel sitzt. Tina, die gerade am Esstisch ihre Hausaufgaben machen will, schüttelt den Kopf und murmelt vor sich hin

Zeichensetzung bei indirekter Rede

Eine wörtliche Rede kann auch in indirekte Rede umgewandelt werden. Dann entfallen die Anführungszeichen sowie die Ausrufe- und Fragezeichen. Die indirekte Rede wird mit **Komma** vom Begleitsatz abgetrennt:

Er sagte: „Ich bin müde.“ → Er sagte, er sei müde / dass er müde sei.

Sie fragte: „Hast du geschlafen?“ → Sie fragte, ob er geschlafen habe.

30 Setze die fehlenden Satzzeichen bei der wörtlichen und der indirekten Rede.

- a) Peter erklärte Das kann ich leider nicht tun
Peter erklärte dass er das leider nicht tun könne
- b) Oma sagt Heute muss ich zum Augenarzt
Oma sagt dass sie heute zum Augenarzt müsse
- c) Der Lehrer fragt Wer kann mir die Frage beantworten
Der Lehrer fragt wer ihm die Frage beantworten könne

31 Setze in die indirekte Rede die fehlenden Wörter sowie die Kommas ein.

- a) Der Bademeister fragte _____ vom Beckenrand gesprungen sei.
- b) Eine junge Schwimmerin erkundigte sich _____ dies verboten sei.
- c) Der Bademeister wunderte sich und fragte zurück _____ sie das denn nicht wisse.
- d) Die Frau fragte _____ sie das wissen solle. Der Bademeister zeigte auf das Schild.
- e) Da erschrak die Frau und fühlte vor _____ Strafe sie nun erwarte. Der Bademeister lachte und winkte ab.

8.6 Weitere Satzzeichen

Doppelpunkt und Klammer

- Ein **Doppelpunkt** kündigt an, dass noch etwas folgt. Das kann eine wörtliche Rede, eine Zusammenfassung oder Folgerung usw. sein.
Das erste Wort nach einem Doppelpunkt schreibt man groß, wenn ein vollständiger Satz folgt, andernfalls wird es kleingeschrieben:
Auf dem Schild stand: Ich bitte um eine kleine Gabe.
- **Klammern** schließen Zusätze oder Nachträge ein:
Mein Lehrer (Herr Meier) hat uns zum Grillen eingeladen.
Satzzeichen, die zum eingeklammerten Text gehören, stehen vor der schließenden Klammer: *Die Frau ist verreist. (Das Ziel ist unbekannt.)*

32 Füge jeweils einen Doppelpunkt und ggf. weitere fehlende Satzzeichen ein.

- a) Das Kind erzählt seiner Mutter Heute ist ein Neuer in die Klasse gekommen.
- b) Folgende Zutaten sollte man im Haus haben mehrere Eier, Mehl und Salz.

33 In diesem Eintrag aus einem Trendwörterbuch fehlen Satzzeichen: Trage Punkte, Klammern und Doppelpunkte richtig ein.

Quiet Party engl. „Stille Party“ Neuer Flirt-Trend kommt aus den USA Party, bei der Reden und laute Musik selbstverständlich auch Flüstern und Klatschen verboten sind und die Gäste sich mit natürlich selbst geschriebenen Zetteln verständigen Zweck Das Flirten wird erleichtert, da man nicht mehr gegen den Hintergrundlärm normalerweise ohrenbetäubend anschreien muss

Gedankenstrich

- Ein **einfacher Gedankenstrich** kündigt etwas Nachfolgendes, oft etwas Unerwartetes an: *Und plötzlich sah ich es – das Riesenloch.*
- Ein **doppelter Gedankenstrich** grenzt Zusätze oder Nachträge vom übrigen Text ab. Am Ende eines in Gedankenstrichen eingeschobenen Satzes darf kein Punkt stehen. Ausrufe- oder Fragezeichen innerhalb von Gedankenstrichen bleiben allerdings erhalten. *Der junge Mann da drüben – kaum zu glauben! – ist mein Klassenlehrer.*

34 Bilde aus zwei Sätzen einen Satz, indem du den zweiten Satz einschiebst. Achte auf die richtige Zeichensetzung und gehe nach folgendem Muster vor:
Unser Lehrer hat mit uns die Mathearbeit geschrieben. Niemand hatte das Thema verstanden! → *Unser Lehrer hat mit uns – obwohl niemand das Thema verstanden hatte! – die Mathearbeit geschrieben.*

a) Viele Schüler haben die Arbeit geschwänzt. Was ich verstehen kann!

b) Und die Note zählt noch zur Gesamtnote. Ist das zu glauben?

c) Unser Lehrer sagt, er hätte genug mit uns geübt. Das ist unglaublich!

d) Ich werde mich beim Rektor beschweren. Mit ihm kann man reden.

e) Jetzt muss ich noch mit meinen Eltern reden. Die werden es verstehen.

Das Semikolon

Das Semikolon (Strichpunkt) trennt zwei Teilsätze stärker voneinander als ein Komma; es ist jedoch schwächer als ein Punkt: *In der Schule war niemand; da war kein Schüler und auch kein Lehrer.*

- 35** Hier fehlen einige Satzzeichen. Setze Semikolon, Doppelpunkt, Gedankenstrich und Klammern richtig ein.

Neulich __ ich glaube, es war vor etwa zwei Wochen __ waren meine Freundin Tina und ich shoppen __ natürlich in unserer Lieblingsstadt, wie immer. Es war ein schöner Tag __ die Sonne schien und dennoch war es nicht zu heiß __ genau das richtige Wetter für einen Stadtbummel. Und es wurde ein Glückstag für mich __ Ich kaufte einen Rock und eine wunderschöne Halskette __ beides im Sonderangebot. Und ich hatte noch Geld übrig, um Tina auf ein Eis einzuladen __ natürlich bei unserem Lieblingsitaliener. Doch als ich das Eis bezahlen wollte, bekam ich einen Schreck __ Mein Geldbeutel war weg! Ich wühlte alle meine Taschen durch __ er blieb verschwunden. Ich überlegte __ Wann hatte ich den Geldbeutel das letzte Mal gehabt? Als ich meine Kette gekauft hatte! Es half nichts __ Wir mussten den ganzen Weg zurückgehen. Wir gingen also los __ natürlich mit entsprechend schlechter Laune __. Während des Gehens löste ich den Knoten meiner Weste, die ich mir um die Hüfte gebunden hatte, um sie anzuziehen, als plötzlich ein dumpfes Geräusch erklang. Ich blieb stehen und schaute mich um __ Mein Geldbeutel lag hinter mir auf dem Gehweg. Tina __ sie lief hinter mir __ lachte __ „Er ist aus deiner Weste gefallen!“ Ich schüttelte den Kopf __ Dass ich daran nicht gedacht hatte!



Cleverer Rechtsschreibtipp

Bist du unsicher, wenn es um die Rechtschreibung geht? Dann brauchst du ein Sicherheitstraining! In diesem Kapitel erfährst du, wie du dieses Training sinnvoll gestaltest und wie du Rechtschreibfehler vermeidest.

Das Lesen der folgenden Tipps ist auf jeden Fall ein guter Anfang. Doch die Theorie allein nützt dir wenig: Die Praxis machts! Setze die Tipps gleich um, denn nur so sicherst du dir deinen Erfolg!

1 Rechtschreiben üben – aber wie?

1.1 Die Lernbedingungen

Für dein Sicherheitstraining benötigst du absolute Konzentration. Die erste Voraussetzung dafür ist, dass du deinen Arbeitsplatz entsprechend vorbereitest. Achte darauf, dass du an einem ruhigen Ort lernst. Im Hintergrund sollte kein Fernseher und auch keine Musik laufen. Schalte dein Handy aus. Sorge auch dafür, dass dein Arbeitsplatz aufgeräumt ist. Alle Arbeitsmittel, die du brauchst, müssen griffbereit sein. Dazu gehören Stifte, ein Übungsheft (oder ein Schreibblatt) und ein Nachschlagewerk (z. B. der Schülerduden).

Die zweite Voraussetzung dafür, dass du dich gut konzentrieren kannst, ist, dass du die Übungszeit geschickt planst. Wenn du dein Training schnell noch zwischen zwei Termine schiebst, wird der Erfolg wohl auf sich warten lassen. Warum? Ganz einfach: Mit Zeitdruck im Nacken lernt es sich schlecht. Vielleicht fällt dir mittendrin ein, dass du für deinen anschließenden Termin noch etwas einpacken musst oder jeden Moment jemand an der Tür klingeln wird, um dich abzuholen. Dann ist dein Kopf nicht frei und du kannst den Lernstoff nicht richtig aufnehmen. Flüchtigkeitsfehler sind dann natürlich vorprogrammiert. Nimm dir also genügend Zeit und Sorge dafür, dass du während deines Trainings weder gestört noch abgelenkt wirst. Übrigens: Wenn du immer zur gleichen Zeit übst, ist es auch für die anderen einfacher, dich dabei nicht zu unterbrechen.



Nun stellt sich noch die Frage, wie lange man trainieren sollte. Hier gilt die Faustregel: besser dreimal kurz als einmal lang. Das heißt, dein Training ist effektiver, wenn du beispielsweise dreimal in der Woche 20 Minuten übst als einmal eine Stunde am Stück. Denn so hat dein Gehirn genügend Zeit, das Gelernte in den „Pausen“ zu verarbeiten.

1.2 Die Lernkanäle

Sicher hast du schon einmal etwas von den verschiedenen „Lerntypen“ gehört. Damit ist die Art und Weise gemeint, wie sich jemand neuen Lernstoff besonders gut einprägt. Manche tun sich leichter, wenn sie etwas Neues nicht nur hören, sondern auch lesen. Andere lernen am besten, indem sie es aufschreiben oder selbst ausprobieren.

Die vier Lernkanäle

- **Lernen durch Sehen:** Der „Augentyp“ speichert besonders gut Bilder ab sowie Inhalte, die er selbst gelesen hat.
- **Lernen durch Hören:** Der „Ohrentyp“ merkt sich vor allem Gehörtes und Dinge, die er selbst laut ausgesprochen hat.
- **Lernen durch Schreiben:** Der „Schreibtyp“ notiert sich Wichtiges oder schreibt den Stoff ab, um ihn abzuspeichern.
- **Lernen durch Handeln:** Der „Aktivtyp“ lernt am besten in Bewegung, fasst Dinge gerne an oder probiert sie selbst aus.

Die meisten Menschen lassen sich nicht nur einem bestimmten Lerntypen zuordnen. Aus diesem Grund ist dein Training am erfolgreichsten, wenn du mehrere Lernwege kombinierst und mit möglichst vielen Sinnen lernst. Konkret könnte das beispielsweise so aussehen:

1. Du liest eine Rechtschreibregel zunächst still und konzentriert durch.
2. Danach sprichst du sie laut und deutlich.
3. Anschließend notierst du das Wichtigste stichpunktartig in deinem Übungsheft oder auf einem Blatt.
4. Hast du die Regel verstanden? Wenn ja, kannst du nun selbst weitere Beispiele finden, die zur Regel passen. Ob deine Beispiele stimmen, überprüfst du abschließend mithilfe eines Wörterbuchs.

1.3 Der Lernstoff

Beim Schreiben kannst du die unterschiedlichsten Fehler machen. Meist sind es aber immer die gleichen Dinge, die dir Probleme bereiten. Am schnellsten verringerst du die Fehlerzahl also, wenn du diese Schwachpunkte gezielt angehst. Der erste Schritt deines Sicherheitstrainings lautet deshalb: Finde deine Schwachpunkte!

Die Fehleranalyse

Fehler sind nichts Schlechtes – im Gegenteil! Denn sie verraten dir, was du schon verstanden hast und was noch nicht. Um dies herauszufinden, nimmst du dir nach Möglichkeit drei korrigierte Deutscharbeiten vor. Es müssen nicht unbedingt Diktate sein, besser noch eignen sich Aufsätze und andere selbst verfasste Texte.

Lege dir eine Liste mit den Fehlerarten an, die du in den ausgewählten Arbeiten findest, und trage jeweils die Fehleranzahl ein. Ordne sie dabei nicht nach Einzelfehlern, sondern nach Fehlerschwerpunkten:

- **Groß- und Kleinschreibung:** Substantiv (Nomen) oder nicht? – Eigename oder nicht? – Substantiviert oder nicht? – Zeitangaben – Zahlen und Mengen – Farben und Sprachen – Anredepronomen
- **Getrennt und Zusammenschreibung:** Verbindungen mit Verben – Verbindungen mit Substantiven – Verbindungen mit Adjektiven – Sonstige Verbindungen – Mit oder ohne Bindestrich?
- **Dehnung:** Dehnungs-h oder nicht? – *i / ie / ieh?* – Doppelvokal oder nicht?
- **Schärfung:** *s / ss / ß?* – Doppelkonsonant oder nicht? – *k / ck?* – *z / tz?*
- **Gleich oder ähnlich klingende Laute** (*e / ä? eu / äu? x / chs / ks / cks? f / v? b / p? d / t? g / k?* usw.)
- **Gleich oder ähnlich klingende Wörter** (*seid / seit? das / dass?* usw.)
- **Fremdwörter**
- **Worttrennung**
- **Zeichensetzung:** Welches Satzzeichen? – Zeichensetzung bei wörtlicher Rede – Komma oder nicht?

Welche Rechtschreibfehler unterlaufen dir am häufigsten? Könntest du vielleicht sogar mit nur zwei oder drei richtig verstandenen Rechtschreibthemen den Großteil der Fehler ausmerzen?



Die Lernpäckchen

In der Schule wird der Lernstoff für dich von den Lehrern in einzelne Übungseinheiten gegliedert. Für dein Sicherheitstraining zu Hause musst du das selbst tun. Aber wie schnürst du dir eigentlich ein solches Lernpaket?

Nachdem du anhand der Checkliste herausgefunden hast, mit welchen Rechtschreibthemen du immer wieder Probleme hast, erstellst du dir einen Plan mit den Übungsschwerpunkten. Arbeite diese jedoch nicht einfach querbeet durch, sondern gehe systematisch an die Sache ran:

1. Ordne deine Schwachpunkte den entsprechenden Kapiteln dieses Buches zu.
2. Suche dir die passenden Übungen heraus. Der Schwierigkeitsgrad sollte möglichst nicht über deiner Klassenstufe liegen.
3. Oftmals reichen eine längere Übung oder zwei kurze völlig aus. Trainiere nicht länger als 30 Minuten.
4. Mische die Themen nicht, sondern wähle jeweils ein einziges Rechtschreibthema aus. Wenn du in mehreren Lernpäckchen nacheinander das gleiche Thema trainierst, verankert sich das Wissen besser.
5. Belohne dich für jedes erfolgreich erledigte Lernpäckchen mit einer Kleinigkeit. Wenn du ein besonders schwieriges Thema gemeistert hast, darf die Belohnung auch größer sein. Denn für alle Lerntypen gilt: Jeder ist auch ein Genussmensch und freut sich über Anerkennung!

2 Eine gute Basis

Das Ziel deines Sicherheitstrainings ist, ein Gespür für die richtige Schreibung zu entwickeln. Denn nicht für alle Zweifelsfälle gibt es eine handfeste Regel. Wenn du aber weißt, welche Grundsätze zu beachten sind, bist du schon einen entscheidenden Schritt weiter.

2.1 Von Lauten und Buchstaben

Das „kleine Einmaleins“ der Rechtschreibung besteht zunächst einmal darin, ob die Zuordnung von Lauten und Buchstaben stimmt und ob im geschriebenen Wort alle Buchstaben enthalten sind. Dabei hilft dir in erster Linie das richtige und deutliche Aussprechen des Wortes weiter. Da die geschriebenen

Buchstaben zwar oft, aber nicht immer den gesprochenen Lauten entsprechen, solltest du beim Schreiben nicht nur deutlich, sondern ruhig etwas übertrieben mitsprechen. Man schreibt zum Beispiel

- **au**, auch wenn es oft wie *ao* gesprochen wird: *zaubern*.
- **ei**, obwohl es eigentlich wie *ai* gesprochen wird: *fein*.
- **sp** und **st**, obwohl man *schp* bzw. *scht* spricht: *Spiel*, *Stein*.
- **-er** am Wortende, auch wenn es sich fast wie *a* anhört: *Geister*.

Dieses Vorgehen eignet sich ebenfalls, um sicherzugehen, dass kein Buchstabe fehlt: Lies das Geschriebene laut vor: Sind alle Silben und Laute enthalten? Dabei darfst du auch „versteckte“ Buchstaben nicht vergessen, etwa

- das **e** im Auslaut bei **-el**, **-eln** oder **-en**: *Nebel*, *stapeln*, *loben*.
- das **r**, das im Inlaut nach einem Vokal kaum hörbar ist: *warm*.

2.2 Von Längen und Fachbegriffen

Die Unterscheidung von kurz und lang gesprochenen Vokalen (Selbstlauten) ist eine weitere Voraussetzung für eine sichere Rechtschreibung. Denn ohne diese Fähigkeit kannst du die Regeln zur Schärfung und Dehnung nicht anwenden:

- **langer Vokal**: *Tal*, *Zug*.
- **kurzer Vokal**: *Mist*, *Wand*.

Für das Verständnis der Rechtschreibregeln benötigst du außerdem gute Grundkenntnisse in Wortkunde, also den verschiedenen Wortarten, auch wichtige grammatikalische Begriffe sollten dir geläufig sein, wie zum Beispiel

- **Substantiv**: *der Kamm*, *die Fliegen*.
- **Artikel**: *der*, *die*, *das*, *ein*, *eine*.
- **Verb**: *ich kam*, *sie fliegen*.
- **Infinitiv**: *kommen*, *fliegen*.
- **Diphthong**: *au*, *äu*, *ai*, *ei*, *eu*.

Ohne ein Substantiv sicher von den anderen Wortarten unterscheiden zu können, kannst du nämlich mit vielen Regeln zur Groß- und Kleinschreibung nichts anfangen. Was ist also deine erste Aufgabe, wenn du auf einen Begriff stößt, von dem du nur eine ungenaue Vorstellung hast? – Ganz klar: Du schließt diese Wissenslücke. Erst danach geht es mit den Übungen weiter.



3 Eine gute Strategie

Neben dem kleinen gibt es auch das „große Einmaleins“ der Rechtschreibung. Es besteht aus Strategien, die dir ermöglichen, die Schreibung eines Wortes selbst zu erschließen.

Die Rechtschreibstrategien

Zu den wichtigsten Rechtschreibstrategien, die du kennen solltest, gehören

- das **Zerlegen** von Wörtern,
- das **Wortstammprinzip**,
- das **Ableiten** von Wörtern und
- das **Verlängern** von Wörtern.

Darüber hinaus helfen dir die Rechtschreibregeln weiter, die du in den einzelnen Kapiteln dieses Buches trainieren kannst.

3.1 Das Zerlegen

Wenn ein Wort aus mehreren Wortbausteinen zusammengesetzt ist, bist du im Vorteil, wenn du die einzelnen Bestandteile erkennst:

- **Vorsilben (Präfixe)** wie *er-*, *be-*, *ver-*, *ent-*, *ab-*, *aus-*, *um-*.
- **Endungen (Suffixe)** wie *-lich*, *-isch*, *-schaft*, *-nis*, *-ieren*, *-eln*.
- **Zwei oder mehrteilige Zusammensetzungen:** *bitter* | *böse*,
Fuß | *ball* | *welt* | *meister*, *Tasche* | *n* | *tuch*, *Liebling* | *s* | *buch*.

Zusammengesetzte Wörter zerlegen

Bestehen Wörter aus mehreren Bausteinen, bleiben alle Buchstaben der einzelnen Bestandteile erhalten. In manchen Fällen wird zusätzlich ein *-s-*, *-n-* oder *-e-* dazwischengeschoben.

Nach dem Zerlegen ist es einfacher für dich, die Schreibung der einzelnen Bestandteile und die Vollständigkeit zu kontrollieren, zum Beispiel:

- *r* oder *rr* in *überraschen*: Vorsilbe *über-* + Wortstamm *rasch* + Endung *-en*.
- *f* oder *v* in *Verfassung*: Vorsilbe *Ver-* + Wortstamm *fass* + Endung *-ung*.

3.2 Der Wortstamm

Wörter können aus mehreren Wortbausteinen zusammengesetzt sein. Der Wortstamm bildet dabei den Kern eines Wortes. Den Wortstamm erhältst du, indem du alle Endungen und Vorsilben weglässt, zum Beispiel:

- Wortstamm **schwer**: *die Schwer-e, schwer-er, schwer-lich, er-schwer-t, be-schwer-en, die Be-schwer-de.*
- Wortstamm **knall**: *knall-en, es knall-t, knall-end, ver-knall-t, die Knall-erei, der Ur-knall.*

Wenn du unsicher bist, wie man ein Wort schreibt, zerlegst du es und prüfst, ob du ein anderes Wort mit diesem Grundbaustein kennst. Weißt du, wie man das eine schreibt, kannst du dir die Schreibung des anderen selbst herleiten.

Das Wortstammprinzip

Der Wortstamm wird in allen Wörtern, in denen er vorkommt, gleich geschrieben.

Dadurch, dass der Wortstamm stets gleich geschrieben wird, kannst du zudem beim Lesen die Bedeutung eines Wortes schnell erfassen. Und das sogar, wenn es um Wörter geht, die völlig gleich klingen, etwa bei *Leuten* und *läuten* im folgenden Zungenbrecher, den du wahrscheinlich kennst: *Der Leutnant von Leuten befahl seinen Leuten, nicht eher zu läuten, bis der Leutnant von Leuten seinen Leuten das Läuten befahl.*

3.3 Das Ableiten

Gerade wenn es um die Schreibung von *e* oder *ä* sowie *eu* oder *äu* geht, kommt oft Unsicherheit auf: Warum *leutet* es nicht, sondern *läutet*? Neben dem Wortstammprinzip hilft dir in solchen Fällen Folgendes weiter:

Die Wortfamilienregel

Wenn du ein **verwandtes Wort** mit *a* kennst, schreibst du *ä*, und wenn du eines mit *au* kennst, schreibst du *äu*. In den anderen Fällen schreibst du *e* bzw. *eu*. Die wenigen Ausnahmen musst du dir einzeln merken.



Die Schreibung *läutet* lässt sich demnach ableiten, sogar auf mehrere Arten:

- *äu* wegen verwandtem Verb mit *au*: *lauten*.
- *äu* wegen verwandtem Adjektiv mit *au*: *laut*.
- *äu* wegen verwandtem Substantiv mit *au*: *der Laut*.

Das Gleiche gilt für Wörter mit *ä* wie *erklären*, bei dem dir beispielsweise das verwandte Adjektiv *klar* die nötige Klarheit über die Schreibung verschafft.

Wie du dir die Sonderfälle einprägen kannst, wie zum Beispiel *spät* oder *Lärm*, zu denen es keine verwandten Wörter mit *a* gibt, die aber trotzdem nicht mit *e* geschrieben werden, erfährst du auf Seite 155.

3.4 Das Verlängern

Manchmal ist nicht deutlich zu hören, welcher Konsonant am Ende eines Wortes oder Wortstamms stehen muss: *b* oder *p*, *d* oder *t*, *g* oder *k*, *s* oder *ß*? Diese Konsonanten klingen im Auslaut sehr ähnlich, wenn sie aber vor einem Vokal stehen, kann man den Unterschied deutlich hören. Man nennt das Auslautverhärtung. Wende hier folgende Strategie an:

Die Verlängerungsprobe

Vergleiche das Wort mit einer **verwandten Wortform**, bei der nach dem Konsonanten ein Vokal steht. Dabei hast du mehrere Möglichkeiten:

- Bilde bei Substantiven den Plural oder hänge eine Endung wie *-er*, *-es*, *-in* oder *-ung* an.
- Steigere das Adjektiv oder stelle es vor ein Substantiv.
- Setze das Verb in den Infinitiv.

Sprich die Wortform deutlich aus, so hörst du, welcher Buchstabe stehen muss. Geht es um einen Konsonanten innerhalb eines zusammengesetzten Wortes, zerlegst du es vorher.

Um zu klären, ob die Schreibung zum Beispiel *d* oder *t* lautet, verlängerst du den Wortstamm wie folgt:

- *Freibad* → *die Freibäder*, *sie baden* usw.
- *er verbat* → *verbieten*, *verboten* usw.

4 Eine gute Kontrolle

Jeden Text, den du geschrieben hast, solltest du zum Schluss noch einmal gründlich kontrollieren und verbessern. Plane vor allem für die Schlusskontrolle von Diktaten und Aufsätzen genügend Zeit ein, denn auf der sicheren Seite bist du, wenn du diese in zwei Richtungen vornimmst – nämlich vorwärts und rückwärts.

1. Im ersten Durchgang liest du vorwärts und prüfst den Text auf seine Bedeutung hin. Dein Augenmerk richtet sich in erster Linie auf den Sinnzusammenhang. Dabei kontrollierst du etwa:
Ist jeder Satz vollständig und sinnvoll?
Hast du alle Satzzeichen gesetzt?
Beginnt jeder Satz mit einem Großbuchstaben?
Sind die Wörter am Zeilenende richtig getrennt?
2. Im zweiten Durchgang liest du den Text rückwärts: Du beginnst also von hinten und arbeitest dich Wort für Wort nach vorne durch. Sprich dabei genau das, was geschrieben steht, und prüfe, wie es klingt:
Hast du keinen Buchstaben vergessen oder vertauscht?
Stimmen die Endungen?
Kommt dir vielleicht das Schriftbild merkwürdig vor? Fehlt womöglich ein Dehnungszeichen oder muss ein Doppelkonsonant stehen?

5 Eine gute Lernmethode

Da sich leider nicht alle Wörter an die allgemeinen Rechtschreibregeln halten, musst du dir Ausnahmefälle einzeln merken. Dazu gehören beispielsweise Wörter mit *x* wie *Axt*, solche mit *ai* wie *Mais* oder auch mit *dt* wie *verwandt*, Wörter mit Doppelvokalen wie *Moos* usw. Daneben gibt es vielleicht noch einige andere Wörter, mit denen du immer wieder Schwierigkeiten hast. All diese Einzelfälle kannst du dir mithilfe der Methoden auf der nächsten Seite gut einprägen. Probiere nicht nur eine aus, damit du „deinen“ besten Weg herausfindest.



Die Haftnotiz

Schreibe Problemwörter auf selbstklebende Notizzettel und hänge sie dort auf, wo du sie oft sehen kannst, etwa an deine Zimmertür, den Badezimmerspiegel oder den Kleiderschrank. So prägst du dir die Wörter im Vorbeigehen ein. Wichtig ist natürlich, dass du es nicht übertreibst und immer nur ein paar Zettel aufhängst. Wechsle die Wörter spätestens nach einer Woche aus.

Die Lernkartei

Du benötigst dazu eine Kartei mit mindestens drei Fächern. Schreibe schwierige Wörter einzeln auf Karteikarten und ordne sie ins erste Fach ein. Sieh dir jeweils eine Karte an, lege sie beiseite und schreibe das Wort auf. Vergleiche anschließend mit der Karteikarte:

- Hast du es richtig geschrieben, wandert die Karteikarte ins zweite Fach.
- Hast du einen Fehler gemacht, bleibt die Karteikarte im ersten Fach.

Nach etwa zwei Wochen nimmst du dir die Wörter aus dem zweiten Fach erneut vor. Die Wörter, die sitzen, kommen ins dritte Fach, die anderen zurück ins erste Fach usw.

Die Wortgruppe

Fertige für Merkwörter ein Lernplakat an, auf dem du in der Mitte das schwierige Wort notierst. Weil es sich in Gruppen leichter lernt, fügst du dann Wörter aus der passenden Wortgruppe hinzu, etwa Wörter aus der gleichen Wortfamilie oder Reimwörter. Eine Sache musst du allerdings beachten: Schreibe Wörter, die sich sehr ähnlich sind und die du deshalb leicht verwechseln kannst, nie auf dasselbe Plakat! Nur wenn dein Gehirn sie getrennt abspeichert, verwechselst du sie nicht mehr.

Wenn du ein „Augentyp“ bist (↑ S. 147), schmückst du das Plakat am besten auch mit passenden Zeichnungen oder aufgeklebten Bildern.

Der Spruch

Erfinde lustige, auch unsinnige oder merkwürdige Sprüche, um dir etwas zu merken, etwa: *Ein bisschen wird kein bisschen großgeschrieben.*

Das Lesefieber

Lass dich anstecken von einer Krankheit, die dich topfit macht: vom Lesefieber. Wer viel liest, hält die Wörter und ihre Schreibweise als Bild im Gedächtnis fest – fast wie ein Fotoapparat. Und das passiert ganz nebenbei ...

1 Groß- und Kleinschreibung

1 S. 7

- a) die Bewegung
- b) das Bedürfnis
- c) die Erbschaft
- d) die Klugheit
- e) die Finsternis
- f) die Sachlichkeit
- g) das Rinnsal
- h) das Geheimnis

2 S. 8

- a) Finsternis
- b) Sachlichkeit
- c) Geheimnis
- d) Bedürfnis

3 S. 8

B	H	M	V	D	K	D	E	K
Z	A	I	C	L	I	N	B	L
I	U	L	Ä	Ö	R	P	E	K
M	S	C	H	Ü	S	S	E	L
M	B	H	G	G	C	X	R	P
E	P	L	G	Y	H	M	E	W
R	H	R	O	H	E	V	N	D
O	U	U	K	C	N	A	N	L
B	W	E	I	N	K	U	W	W

das Zimmer das Haus die Milch
die Kirschen die Beeren die Schüssel
der Wein der Block die Burg

4 S. 9

- a) die Bildung
- b) die Frechheit
- c) die Blindheit
- d) die Faulheit
- e) die Herrschaft
- f) die Meisterschaft
- g) das Christentum
- h) der Reichtum
- i) die Munterkeit
- j) die Tapferkeit
- k) die Eitelkeit
- l) die Entscheidung
- m) das Geheimnis
- n) das Eigentum
- o) die Ehrlichkeit
- p) das Versäumnis
- q) die Fahndung

5 S. 10

EINE MENGE HAIE SCHWAMMEN IN DER REIHE
KREUZ UND QUER DURCHS MEER. DA KAM EIN

WAL DAHER, SEIN ZAHN, DER SCHMERZTE SEHR:
„ACH BITTE, LIEBE HAIE, IN EURER LANGEN
REIHE, HELFT MIR MEIN SCHICKSAL TRAGEN,
SONST GEHTS EUCH AN DEN KRAGEN. SO
FURCHTBAR IST MEIN SCHMERZ, ER BRICHT
MIR FAST DAS HERZ.“ VOLL MITLEID KAM EIN
HAI MIT MEDIZIN VORBEI. „HIER MUSS MAN
ETWAS TUN, SONST KANNST DU NIE MEHR
RUH'N.“ ES SCHLUCKT DIE MEDIZIN DER WAL
UND DAMIT ENDET SEINE QUAL.

die Menge, der Hai, die Reihe, das Meer,
der Wal, der Zahn, das Schicksal, der Kragen,
der Schmerz, das Herz, das Mitleid, die Medi-
zin, die Qual

6 S. 11

das Badezimmer die Blaubeeren
das Hochhaus die Hüpfburg
der Malblock der Rotwein
die Rührschüssel die Sauermilch
die Süßkirschen die Weißwurst

7 S. 12

- a) Dann stellte sich heraus: Der Hund hatte die Würstchen.
- b) Ich könnte dir anbieten: frischen Orangensaft, Mineralwasser oder Limonade.
- c) Er rief sie alle zu sich: die Schüler und die Lehrer.

8 S. 12

- a) „Der Sommer meines Lebens“
- b) „Die Räuber“
- c) „Die Chemie des Todes“
- d) „Mit Schirm, Charme und Melone“
- e) „Schüttel deinen Speck“

9 S. 13

a) Obwohl ich im Dunkeln Angst habe, zwingt mich, abends noch aus dem Haus zu gehen. Man muss seine Angst besiegen!
Doch heute ist mir wirklich angst, ich habe ein ungutes Gefühl.
b) Es ist mir sogar sehr recht, dass du recht / Recht hast.
Er ist Richter, er spricht Recht.
c) Ich bin es leid, immer nach deiner Pfeife zu tanzen.
Tut es dir wenigstens leid?
Ich kann dieses Leid nicht mit ansehen.

10 S. 14

- a) zum Essen – zu essen
- b) zu stricken – Zum Stricken
- c) Das Lesen – zu lesen

- d) zu spielen – Zum Spielen
- e) zu schreien – Vom Schreien
- f) zum Turnen – zu turnen

11 S. 15

- a) Das Dazwischenrufen im Unterricht ...
- b) Das Drängeln beim Pausenverkauf ...
- c) Das Betreten der Turnhalle ohne Lehrer ...

12 S. 15

- a) des Arbeitens / ablenken
- b) helfen
- c) dem Schwimmen / essen
- d) Zum Lernen
- e) lernen
- f) dem Säubern / mähen
- g) helfen
- h) wandern
- i) zum Wandern

13 S. 16

der fleißige Schüler
der kostspielige Urlaub
die mühsame Arbeit

14 S. 16

Lösungsvorschlag:

Der Fleißige lernt mehrere Stunden am Tag.
Das Kostspielige am Urlaub war das Hotel.
Das Mühsame daran ist das schwere Heben.

15 S. 17

- a) Die **blauen** Schuhe kosten mehr als die **roten**.
- b) Ich hoffe, die **Blauen** gewinnen heute!
- c) Ich finde das **alte** schöner als das **neue** Kleid.
- d) Alles **Alte** muss raus!
- e) Manchmal sind die **kleinen** Hunde bissiger als die **großen**.

16 S. 17

- a) etwas Gutes
- b) Alles Schöne
- c) nichts Neues
- d) viel Unwahres
- e) wenig Günstiges
- f) genügend Furchtbares
- g) etwas Weißes – allerlei Einfarbiges – etwas Bunt

17 S. 18

- a) Auf der Klassenfahrt haben wir manches besonders Aufregende erlebt.

- b) Aber das Beste war die Nachtwanderung im Schnee.

- c) Da gab es in unserer Klasse einige sehr Ängstliche.

- d) Sie glaubten, dass etwas Unheimliches passieren würde.

- e) Das ausdauernde Wandern durch die kalte Nacht war für einige von uns ziemlich ermüdend.

- f) Umso mehr freuten wir uns auf das Auschlafen am nächsten Morgen.

18 S. 19

- a) etwas Wertvolles
- b) manches Neue
- c) viel Erstaunliches

19 S. 19

Seit Charlotte neue Inliner hat, zählt sie zu den **Glücklichsten** dieser Welt. Etwas **Schöneres**, als über den Rollhockeyplatz zu fahren, kann sie sich beileibe nicht vorstellen, denn beim **Skaten** vergisst sie allen Ärger und Streit und kann sich richtig austoben. Zwar fällt ihr das **Bremsen** noch etwas schwer, aber im **Wenden** ist sie sehr sicher. Darum ist sie auch als **Einzige** ihrer Klasse in die Rollhockeymannschaft der Schule aufgenommen worden. Jetzt ist es nichts **Ungewöhnliches**, dass Charlotte direkt nach dem Essen ihre Hausaufgaben erledigt, denn dann kann sie schnell zum **Üben** auf das Rollhockeyfeld.

20 S. 20

- a) Etwas Gekochtes ...
- b) Das Auf und Ab ...
- c) ... im Aus.
- d) ... eine Weinende dar.

21 S. 20

- a) Verb
- b) Adjektiv
- c) Partizip
- d) Pronomen
- e) Präpositionen
- f) Zahladjektiv

22 S. 21

- a) Schwarze
- c) Trockene
- e) Klaren
- g) Gute
- b) Besten
- d) Entschiedenste
- f) Reine
- h) Ganzen

23 S. 21

- a) ... als ein gutmütiger (Lehrer).
- b) ... als ein hartes (Ei).

- c) ... der Beste (–).
- d) ... der beste (Schüler).
- e) Der Fleißige (–) wird ...
- f) ... die kleinen (Fische).

24 S. 22

- a) Willst du einen **kurzen oder langen** Rock?
- b) Es besteht ein reges **Kommen und Gehen**.
- c) In deinem Zimmer herrscht wieder ein **Drunter und Drüber**.

25 S. 22

- a) süße – herbe
- b) laute Klingeln
- c) Hurra
- d) Eins – Mitarbeiten
- e) Aber

26 S. 23

- a) Am nächsten Morgen ...
- b) Ich dachte gestern ...
- c) ... findet morgen Nachmittag statt.
- d) Eines Abends ...

27 S. 24

- a) heute – Begründung: Zeitangabe = Adverb
- b) morgen Abend – Begründung: Zeitangabe = Adverb + Substantiv
- c) Mittags – Begründung: Satzanfang
- d) mittags – Begründung: Zeitangabe = Adverb
- e) Dienstagnachmittag – Begründung: Zeitangabe = Substantiv

28 S. 24

Heute Morgen um acht fuhr ich zur Schule, wie jeden **Tag**. Normalerweise habe ich am **Mittwoch** immer schlechte Laune, weil wir **mittwochs** bis um **zwei** Unterricht haben. Doch an diesem **Morgen** nicht, da ich ständig an den **gestrigen Abend** denken musste. **Gestern** habe ich nämlich das entscheidende Tor geschossen! Nun bin ich gespannt, wie ich **nachher** in der Schule begrüßt werde. Ich denke, meine Mitschüler werden jubeln und mich die **nächsten Wochen** wie einen Star behandeln. Oder vielleicht sogar die **nächsten Monate**? Der **Mittwoch** wird mein Lieblingstag!

29 S. 25

- a) manche
- b) Einzige
- c) Tausenden (tausenden) – zwei Drittel
- d) Sechs Achtel – drei Viertel
- e) Eins
- f) fünf
- g) wenige

- h) anderen
- i) viele
- j) beide
- k) Sechs
- l) Erste

30 S. 26

Gestern Nachmittag wollten wir Rummy spielen. Gute Freunde hatten uns das Spiel – es hatte statt Spielkarten nummerierte Holzteilchen – aus ihrem Urlaub in Schweden mitgebracht – mit Spielanleitung auf Schwedisch natürlich. Ich gab **Acht / acht**, dass mir beim **Öffnen** des abnehmbaren Deckels **nichts** herausfiel. Dann stürzte ich den Kasten ohne **Zögern** kopfüber auf den Tisch. Mit einem lauten Krachen ergossen sich die Holzteilchen über die **ganze** Fläche. Die **meisten** lagen mit der Zahl nach unten, während ein **paar** uns in kräftigem **Rot** oder **Gelb** entgegenleuchteten, dazwischen auch etliche **blaue** Ziffern. Zehn fleißige Hände drehten sie um. „Es bekommt jeder nur zwölf!“, erinnerte ich meine Schwester, die gerade lauthals bis dreizehn zählte. Nachdem **anfangs** über das **Aufnehmen** und **Ablegen**, später übers **Anlegen** und **Aussetzen** heftig diskutiert und noch keine **Runde** gespielt worden war, beschlossen wir am frühen **Abend** einmütig, dass wir alle am **besten** noch etwas Sinnvolles „für die Schule“ tun sollten.

31 S. 27

- a) Englisch
- b) Spanisch
- c) Griechisch
- d) türkisch / Türkisch

32 S. 27

Inge: „Das **Hellgrün** des Pullovers wird dir sicher gut stehen.“ – Anke: „Ja? Eigentlich gefällt mir der **dunkelgrüne** Pullover besser. Meinst du, die Farbe passt zum **Schwarz** meiner Haare? – Inge: „Natürlich, zu **schwarzen** Haaren passt eigentlich jede Farbe. Ich glaube, ich nehme die **roten** Stiefeletten. Wie findest du sie?“

33 S. 28

- a) die Weiße Flotte
- b) die Heilige Brigitta
- c) der Stille Ozean
- d) der Heilige Abend
- e) der Zweite Weltkrieg
- f) der Technische Direktor
- g) das Neue Testament

- h) der Blaue Planet
- i) die Erste Bundesliga
- j) der Kalte Krieg

34 S. 29

- a) türkischer Honig
 - b) Schwarzwälder Kirschtorte
 - c) Nürnberger Lebkuchen
 - d) Hamburger Aalsuppe
 - e) Wiener Schnitzel
 - f) Königsberger Klopse
- Lösung:** Pfälzer Saumagen

35 S. 30

- a) der türkische Honig
- b) die Schwarzwälder Kirschtorte
- c) der / die Nürnberger Lebkuchen
- d) die Hamburger Aalsuppe
- e) das Wiener Schnitzel
- f) die Königsberger Klopse

36 S. 30

- a) die Frankfurter Börse
- b) das Wiener Kaffeehaus
- c) der Berliner Reichstag
- d) die Thüringer Bratwurst
- e) das Münchner Oktoberfest
- f) die Schweizer Schokolade
- g) das Brandenburger Tor
- h) das Ulmer Münster
- i) die Bremer Stadtmusikanten

37 S. 31

Gutes aus Europa
Der Schweizer Käse schmeckt mir am besten, obwohl der holländische Gouda auch nicht zu verachten ist. Belgische Pralinen mag ich gerne, doch auch die Engländer können gute Süßwaren herstellen. Das Bier in Düsseldorf, das Düsseldorfer Alt, ist ebenso bekannt wie der italienische Wein. Doch auch die Franzosen haben guten Wein, vor allem aber sind die französischen Croissants ein Genuss.

38 S. 32

Lieber Herr Schneider,
viele Grüße aus Paris sendet **Ihnen Ihr** Schüler Philipp. Diese Stadt ist wirklich absolut spitze, **Sie** haben mir nicht zu viel versprochen. Und das, was **Sie** von **Ihrem** Bekannten erzählt haben, der so gerne mit dem THALYS fährt, kann ich jetzt erst richtig verstehen. Alles Weitere werde ich **Ihnen** erzählen, wenn wir wieder in der Schule sind. Grüßen **Sie** bitte auch **Ihre** Frau ganz herzlich von mir!
Ihr Philipp

39 S. 33

- a) groß: Ihrem
- b) klein: dein
- c) groß: Sie
- d) groß: Sie – Ihrem
- e) klein: euch – ihr

40 S. 33

Liebe Oma,
wie geht es **Dir / dir**? Ich hoffe doch, es geht **Dir / dir** hervorragend! Heute habe ich endlich einmal Zeit, **Dir / dir** und Opa einen Brief zu schreiben.

Was habt **Ihr / ihr** **Euch / euch** für den Sommer vorgenommen? Deshalb schreibe ich **Euch / euch** nämlich auch: Ich würde gerne ein paar Tage bei **Euch / euch** Urlaub machen. **Ihr** wisst doch, wie gerne ich bei **Euch / euch** bin. Hättet **Ihr / ihr** Zeit? Darf ich kommen? Ich würde mich sehr freuen!

Viele Grüße von
Eurer / eurer (auch möglich: **Deiner / deiner**)
Emely

2 Getrennt- und Zusammenschreibung

1 S. 35

- a) Wegen starken Seegangs geht das Schiff unter.
- b) Marian steht zu spät auf.
- c) Die Wahlforscher sagen das Ergebnis voraus.
- d) Tina steht ihrer besten Freundin bei der Prüfung bei.

2 S. 36

- a) Wir sind sehr spät in der Eishalle angekommen.
- b) Im ersten Spielabschnitt haben die Pinguine vorgelegt.
- c) Aber im zweiten Drittel haben die Grizzlys gleichgezogen.
- d) Am Ende ist aber ein deutlicher Sieg für die Pinguine herausgesprungen.

3 S. 36

- a) tiefgefrieren
- b) langweilen
- c) überqueren
- d) wetteifern
- e) handhaben
- f) schlussfolgern
- g) durchwandern
- h) schlafwandeln

4 S. 37

trennbar: a), c), e), f)
untrennbar: b), d), g)

5 S. 37

- a) Lukas gibt den Kampf auf. – Lukas hat den Kampf aufgegeben.
- b) Friederike läuft um das parkende Auto herum. – Friederike ist um das parkende Auto herumgelaufen.
- c) Am Freitag geht der Wochenendausflug los. – Am Freitag ist der Wochenendausflug losgegangen.
- d) Frühere Spitzensportler geben ihre Erfahrungen weiter. – Frühere Spitzensportler haben ihre Erfahrungen weitergegeben.

6 S. 38

Lösungsvorschlag:

- a) Wie jede Woche werden wir auch diesen Samstag wieder einkaufen fahren.
- b) Das Geschirr müsst ihr nicht aufräumen, es kann stehen bleiben.
- c) Ihr könnt hier alles liegen lassen, es wird sicher nichts geklaut werden.
- d) Ich muss vor dem Sommer unbedingt schwimmen üben.
- e) Können wir in den nächsten Ferien wandern gehen?

7 S. 39

- a) verloren gegangen / verlorengegangen
- b) verrückt gemacht
- c) gereizt reagiert
- d) angestrengt nachdenke

8 S. 39

- a) Du wirst die Vase noch fallen lassen!
- b) Kannst du mit mir rechnen üben?
- c) Ich schlussfolgere, dass du viel gelernt hast.
- d) In so einer Situation muss man gelassen bleiben.

9 S. 40

- a) Brötchen kaufen
- b) Schlittschuh laufen
- c) Rad fahren
- d) Schach spielen
- e) Hände waschen
- f) Rede halten

10 S. 41

- a) heimkommen b) irreführen
- c) wettmachen d) standhalten
- e) stattgeben f) teilhaben

11 S. 41

- a) das Schlittschuhlaufen
- b) Das Radfahren

- c) Das Schachspielen
- d) das Blumenpflücken

12 S. 42

- a) Sobald ich achtzehn bin, lerne ich Auto fahren.
- b) Das Autofahren macht mir großen Spaß.
- c) Bring mich doch bitte heim.
- d) Das Heimbringen macht mir nichts aus.
- e) Wieso kannst du einfach nicht sitzen bleiben?

13 S. 42

- a) Zusammensein
- b) Zufriedensein
- c) Dabeisein
- d) Beieinandersein

14 S. 43

- a) festbinden
- b) wahr sagen
- c) lieb kosen

15 S. 43

- a) schwarz streichen
- b) schwarzarbeiten
- c) rot gesehen

16 S. 44

- a) Da kann man nichts mehr **schönreden**. Ich weiß genau, dass du auch **schön reden** kannst.
- b) Würdest du bitte **groß schreiben**? Substantive musst du immer **großschreiben**.
- c) Du wirst für dein Referat sicher eine gute Note bekommen, wenn du **frei sprechen** wirst. Wir gehen davon aus, dass der Richter den Angeklagten **freisprechen** wird.
- d) Das ist ein Geheimnis, du musst also unbedingt **dichthalten**! Ich hoffe sehr, dass dieser Flicker den Schlauch auch auf Dauer **dicht halten** kann.

17 S. 45

- a) hineinschauen
- b) dorthin fahren
- c) zusammenkleben
- d) herumexperimentieren
- e) nebenhergehen
- f) besonders interessieren

18 S. 45

- zunichtemachen
- abhandenkommen
- aufeinanderprallen
- hinschauen
- frohlocken

19 S. 46

- a) innehaben
- b) kehrtmachen
- c) umhinkommen
- d) vonstattengehen
- e) vorliebnehmen
- f) zugutehalten
- g) zuteilwerden

20 S. 46

- a) getrennt
- b) getrennt
- c) getrennt
- d) zusammen
- e) zusammen
- f) getrennt

21 S. 47

handzuhaben
 Sie geben ... preis
 beim Heimgehen
 Schlittschuh laufen
 Rad fahren
 wettzumachen
 übertreten
 miteinander reden
 fertigbringen

22 S. 48

Lösungsvorschlag:

- a) Sie will sich das Buch in der Bücherei **wieder holen**, um es ein zweites Mal zu lesen. – Sie muss ein Schuljahr **wiederholen**.
- b) Der Autofahrer **fuhr** das Straßenschild **um**. – Meine Mutter **umfuhr** den Stau.
- c) Lara kann seit wenigen Wochen **sicher gehen**. – In dieser Sache will ich **sichergehen**.
- d) Der Bürgermeister hat seine Ansprache **frei gehalten**. – Die Freundinnen haben mir einen Platz **freigehalten**.
- e) Beim Arztbesuch musste ich meinen Oberkörper **frei machen**. – Einen Brief muss man mit einer Briefmarke **freimachen**.
- f) Zur Schule wollen meine Schwester und ich immer **zusammen fahren**. – Sie ist vor Schreck **zusammengefahren**.

23 S. 49

- a) Haus + hoch = haushoch
- b) Gras + grün = grasgrün
- c) Kind + leicht = kinderleicht
- d) Blitz + schnell = blitzschnell
- e) Lupe + rein = lupenrein

f) Sonne + klar = sonnenklar

g) Maus + tot = mausetot

h) Stein + reich = steinreich

24 S. 50

dunkelrot
 hellwach
 bitterernst
 hochgiftig
 schwerreich

25 S. 50

Lösungsvorschlag:

- a) strahlend weiß
- b) bezaubernd schön
- c) gleißend hell
- d) glühend heiß
- e) beängstigend hoch
- f) auffallend dick
- g) erschreckend einsam

26 S. 51

kleinmütig	urlaubsreif
fingerbreit	klirrend kalt
herzensgut	liebestoll
dunkelbraun	feuchtfröhlich

27 S. 51

- a) **falsch** – Verbindung von Substantiv + Adjektiv bildet zusammengehörigen Begriff, deshalb Zusammenschreibung: **stocksteif**
- b) **richtig**
- c) **falsch** – Verbindung von adjektivisch gebrauchtem Partizip + Adjektiv, deshalb Getrenntschreibung: **strahlend weiß**
- d) **falsch** – Worteinsparung durch Verbindung von Substantiv + Partizip, deshalb Zusammenschreibung: **freudestrahlend** (vor Freude strahlend)

28 S. 52

- a) Die Läufer starten **zeitversetzt**.
- b) Die aktuelle Lage ist **Besorgnis erregend** / **besorgniserregend**.
- c) Diese Erneuerung ist **bahnbrechend**.
- d) Der Hund jault **herzerweichend**.

29 S. 53

- a) infrage
- b) anhand
- c) anstelle / an Stelle
- d) infolge
- e) aufgrund / auf Grund
- f) mithilfe / mit Hilfe
- g) zugunsten / zu Gunsten

30 S. 53

- a) Anstelle / An Stelle
- b) aufgrund / auf Grund
- c) mithilfe / mit Hilfe

31 S. 54

- a) Anstatt
- b) Infolgedessen
- c) zufolge
- d) zugrunde
- e) zustande
- f) infrage
- g) anhand
- h) zuwege

32 S. 54

- a) unter der Hand
- b) zu Fuß
- c) am Ende
- d) außer Acht

33 S. 55

- a) A-Dur
- b) der Kfz-Schlosser
- c) 1-zeilig
- d) die VIP-Lounge
- e) die S-Kurve
- f) x-mal
- g) das Genitiv-s
- h) der 18-Jährige
- i) die Fußball-WM
- j) das Dehnungs-h

34 S. 56

Q	K	S	O	A	K	X	T	K	D	B	M	E	L	J	R	K	M	C	R	H	O	V	A
U	M	T	B	D	W	K	P	Ä	F	U	W	M	G	R	L	K	W	F	A	H	R	E	R
J	S	Ö	F	A	N	A	D	U	R	B	M	T	U	T	P	I	I	X	3	M	A	L	Ö
M	K	R	P	Ü	H	Y	H	P	T	E	T	P	S	J	W	R	Y	O	N	L	L	G	S
J	U	V	P	H	A	N	D	B	A	L	L	E	M	N	O	R	H	Y	Z	W	A	G	E
F	R	I	E	D	R	I	C	H	S	C	H	I	L	L	E	R	D	E	N	K	M	A	L
H	V	A	L	B	E	R	T	S	C	H	W	E	I	T	Z	E	R	S	C	H	U	L	E
Ä	E	C	C	E	N	T	V	Z	E	I	T	S	C	H	R	I	F	T	Q	F	F	G	C
Z	S	M	A	X	I	M	I	L	I	A	N	K	O	L	B	E	S	T	R	A	S	S	E
T	J	R	Z	A	K	F	Z	B	E	H	Ö	R	D	E	P	2	Z	E	I	L	I	G	Z
M	O	N	A	T	L	I	C	H	D	W	Y	B	Q	P	K	Ö	E	Y	P	Z	K	M	Q
Ä	F	X	M	D	H	D	Q	Ä	T	R	Ö	J	N	P	K	S	F	S	Ö	T	U	X	Q

Lkw-Fahrer

A-Dur

3-mal

Handball-EM

Friedrich-Schiller-Denkmal

Albert-Schweitzer-Schule

TV-Zeitschrift

Maximilian-Kolbe-Straße

Kfz-Behörde

2-zeilig

S-Kurve

S-Bahn

i-Punkt

35 S. 57

- a) das 20fache
- b) die 30er-Gruppe
- c) ein 100stel Gramm
- d) die n-te Potenz
- e) der 200 %ige
- f) der 10-Euro-Schein

36 S. 57

- a) das Entweder-oder
- b) das Auf-die-lange-Bank-Schieben
- c) das An-den-Haaren-Herbeiziehen
- d) das In-den-Tag-hinein-Träumen
- e) das Schwarz-Weiß-Sehen / Schwarzweiß-Sehen

37 S. 58

Armee-Essen, Armeeeessen

Kaffee-Ernte, Kaffeeernte

Klee-Einsaat, Kleeernte

Schnee-Eule, Schneeeule

38 S. 58

a) Musik-Erleben: das Erleben (Genießen) von Musik

Musiker-Leben: das Leben eines Musikers

b) Druck-Erzeugnis: das Erzeugnis (Produkt) eines Drucks

Drucker-Zeugnis: das Zeugnis eines Druckers

c) Altbau-Erhaltung: die Erhaltung eines Altbaus

Altbauer-Haltung: die Haltung von Altbauern (alten Bauern)

39 S. 59

Senkrecht:

1. Feier

3. Winter

4. Speise

6. Haus

Waagrecht:

2. Mittag

3. Wurst

5. Wohnzimmer

40 S. 60

68er – C-Dur – Lebens- und

Erlebensgefühl – 25-Jahr-Feier –

Rock-'n'-Roll-Band – tolle Jubiläumsfeier – 30- bis 40-Jährigen – 50-Jährigen – S-Bahn – Solar-energie-Auto – Eine-Welt-Laden – Vitamin-C-haltige Orangen und Mandarinen – hin- und herwuschelt – braune oder lilafarbene – Schaf- oder Ziegenwolle – Cord- oder Jeanshosen – unveränderliche Kennzeichen – 60-Jährigen – immer und überall – auf- und zumachen

3 Dehnung und Schärfung

1 S. 61

Langer Vokal: Blume, sieben, malen, Rose, rot, nehmen, rufen

Kurzer Vokal: Locke, Witz, List, Sonne, Wand, bunt

2 S. 62

Lösungsvorschlag:

hören: Hörer, Zuhörer, Hörgerät, Hörfunk, Hörspiel, mithören, überhören, abhören, hörens-wert, schwerhörig

Segen: segensreich, einsegnen, absegnen, gesegnet, Segensworte, Segnung

nahe: hautnah, beinahe, unnahbar, sich nähern, näher kommen, Nähe, Nahverkehr, Naherholungsgebiet

nehmen: annehmen, zunehmen, hochnehmen, mitnehmen, unternehmen, Teilnehmer, Benehmen, vornehm

3 S. 63

Beerenobst
Schneeschaufel
Ballsaal
Speerwurf
Personenwaage
Kaffeetasse
Seemann

4 S. 63

a) Seele b) Staat c) Zoo
d) doof e) Moos f) leer
g) Beiboot h) Paar i) Moor / Meer

5 S. 63

der Saal → das Sälchen
das Haar → das Härchen
das Paar → das Pärchen

6 S. 64

früh
erzählen
Zahnpastatube
Mehrheit

7 S. 64

Sicher hast du einen lustigen Satz gefunden.
Achte darauf, dass das Dehnungs-h in ver-wandten Wörtern erhalten bleibt!

8 S. 65

a) Schwan b) Strahl
c) Verkehr d) Ton
e) Schuhe f) Brühe
g) Rahmen h) Fohlen
i) Schale j) leise
k) Leute l) Sohle
m) Quere n) Träne
o) Schleuse p) gewöhnlich

9 S. 65

a) lebten – verlegt – Damen – Juwelen – stehlen
b) Ohne Vorwarnung nahmen – Gefahren
c) Bestohlenen – wehrten – flehten – Gnade
d) wohl – Wahl

10 S. 66

a) Wiese b) Ihr
c) gießen d) Sieb
e) wiehern f) lieb
g) friert h) dies

Lösungssatz: Die Biene fliegt.

11 S. 67

Senkrecht: 1. Krokodil
2. Kino
3. Detektiv
4. Mandarin
5. Lawine
6. Maschine
7. Medizin

Waagrecht: 4. Motiv
5. Lokomotive
8. Kamin
9. Bikini
10. Bibel

12 S. 68

a) Rosine b) Violine
c) Margarine d) Ruine

13 S. 68

Krebs, über, gemütlich, da, waren, Schnabel, ja, brave, dir, du, ruft

14 S. 69

Ur- / ur-: Ursprung, ural, Urzeit
-tum: Christentum, Altertum
-sal: Mühsal, Schicksal, Rinnsal
-bar: fahrbar, wunderbar, fruchtbar, ehrbar, furchtbar, genießbar
-sam: mühsam, wundersam, seltsam, langsam, furchtsam

15 S. 70

R	U	M	E	L	F	S	C	H	P	A	S
R	O	O	T	V	Q	D	C	H	X	A	W
E	M	T	A	G	I	J	H	S	Q	P	Z
S	B	T	R	U	Y	U	W	L	L	P	H
T	K	E	T	T	E	I	I	F	N	E	R
A	Y	E	A	E	T	I	M	G	R	E	V
M	K	L	N	E	B	O	M	U	R	C	E
P	E	N	N	R	F	L	B	A	B	U	L
E	N	W	E	E	K	K	A	T	Z	E	F
L	K	I	N	N	H	L	D	E	R	C	E
U	L	E	N	B	E	L	R	I	S	K	I
H	T	K	D	E	C	K	E	L	E	E	P
V	P	O	Z	K	B	L	E	V	E	X	H

16 S. 71

Lösungsvorschlag:

-atz-: Platz, platzen, Schatz, Katze, Tatzen, Satz,
Glatze, Latz, Kratzer
-itz-: sitzen, blitzen, Besitz, flitzen, kritzeln,
Ritze, witzig, Hitze, Glitzer, Spitze
-eck-: Decke, Hecke, Zecke, verstecken, entde-
cken, Fleck, Zweck, keck, schmecken

17 S. 71

a) der Wecker b) der Witz
c) der Satz d) die Decke
e) der Schreck f) der Schatz
g) die Ritze h) necken
i) motzen j) der Rock

18 S. 72

a) Zimt b) Gewitter
c) Banane d) Kamel
e) Bande f) Birke
g) Tatze h) schwatzen
i) werfen j) Dürre
k) Paket l) Bettlaken

19 S. 72

a) Stift	Neffe	oft	Kaff	Kliff
b) Ebbe	Ober	heben	aber	Krabbe
c) Ampel	Kammer	Glimmer	Lama	Sumpf
d) Wette	Bart	Hirte	Matte	Pate

20 S. 72

ich falle – du fällst – er / sie / es fällt – wir
fallen – ihr fallt – sie fallen
ich drücke – du drückst – er / sie / es drückt –
wir drücken – ihr drückt – sie drücken
ich bette mich – du bettest dich – er / sie / es
bettet sich – wir betten uns – ihr bettet euch –
sie betten sich

21 S. 73

das Abfalllager
die Anschlussstelle
die Ballettruppe
die Schifffahrt
der Fetttropfen
die Sauerstoffflasche
stickstofffrei
das Fußballländerspiel
der Haselnussstrauch
der Schlusssatz

4 Der s-Laut

1 S. 75

a) Lösungswort: Erbse
b) Lösungswort: Straße

2 S. 76

das Ereignis → die Ereignisse
das Erfordernis → die Erfordernisse
die Erschwernis → die Erschwernisse
das Erzeugnis → die Erzeugnisse
das Hindernis → die Hindernisse
das Verhältnis → die Verhältnisse

3 S. 76

Floß → Flöße
Fluss → Flüsse
Biss → Bisse
Krokus → Krokusse
Kuss → Küsse
Gruß → Grüße

4 S. 77

missachten, die Missbildung, missbrauchen,
missdeuten, die Missempfindung, missgelaunt,
missfallen / das Missfallen, das Missgeschick,
missgönnen, der Missgriff, die Missgunst,
misstrauen / das Misstrauen

5 S. 77

a) Der Koch misst den Zucker für die Nusssoße
ab.
b) Heiße Würstchen isst mein großer Bruder
am liebsten.
c) Schließlich raste der Hund auf die Straße.
d) Der durstige Postbeamte besorgte sich ein
Glas Wasser.

6 S. 77

Bremse: Nach einem Konsonanten steht ein
einfaches s.

Saft: Am Wortanfang steht ein einfaches s.

Waise: Ein stimmhafter s-Laut ist immer ein
einfaches s.

Masse: Wenn am Wortstammende ein s-Laut
einem kurzen Vokal folgt, steht ss.

Straße: Ein stimmloser s-Laut nach einem
langen Vokal wird als ß geschrieben.

7 S. 78

essen:

Präsens: ich esse, du isst, er / sie / es isst

Präteritum: ich aß, du aßest, er / sie / es aß

lesen:

Präsens: ich lese, du liest, er / sie / es liest
 Präteritum: ich las, du lasest, er / sie / es las

8 S. 78

der Schuss, schießen, er schießt
 der Fraß, fressen, er frisst
 das Maß, messen, er misst
 der Guss, gießen, er gießt
 der Biss, beißen, er beißt
 der Fluss, fließen, es fließt
 der Verdross, verdrießen, es verdrießt
 das Schloss, schließen, es schließt

9 S. 79

Das war ein Spaß! Hast du gesehen, wie sie geschrien hat, als ich ihr den Schubs gegeben habe? „Lass das!“ Aber **das** ist mir egal – man muss mit gleichem Maß messen. Ich kann mich noch genau erinnern, **dass** sie mir vor einem Jahr auch einen Stoß mit dem Fuß gegeben hat. Also ist **das** nur ausgleichende Gerechtigkeit. Aber du hast eigentlich recht: Jetzt ist Schluss damit. Man muss ja auch verzeihen können.

10 S. 79

Füße	Monster	blass
Blasebalg	Pusteblume	kriseln
rissig	Brise	Preis
Schweiß	Nisse	niesen

11 S. 79

Vom Straßenverkehr, von äußeren Hindernissen oder gar beißenden Hunden mal abgesehen – der eigentliche Feind des Postboten ist die Schreibweise. Er liest sorgfältig, aber oft gibt die Adresse Rätsel auf. Bei riesigen Bergen von Briefen kostet das Zeit und ist eine echte Belästigung. Die meisten Kunden erwarten, dass Briefboten allwissend sind und um jeden Preis alles loswerden wollen, egal wie schweißtreibend **das** ist.

12 S. 80

- a) Das Bild, **das** ich mir gestern gekauft habe, hänge ich über die Couch.
- b) Das Buch, **das** mein Lehrer empfohlen hat, ist spannend.
- c) Das Heft, **das** ich erst seit letzter Woche habe, ist bereits voll.

13 S. 81

- a) Relativpronomen
- b) Demonstrativpronomen

- c) Relativpronomen
- d) Relativpronomen
- e) Artikel

14 S. 81

Das Theaterstück, **das** die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 gestern in der Aula der Sophie-Scholl-Schule aufführten und **das** zunächst auch ganz spannend war, wurde für die Zuschauer am Ende völlig langweilig, weil die jüngeren Darsteller **das** Stück offensichtlich nicht gut kannten und viele Fehler machten. Man sah ihnen oft an, **dass** sie sehr unsicher waren. Sicherlich hofften manche, **dass** der Vorhang bald wieder gezogen würde. Außerdem goss der Kellner der Hauptdarstellerin **das** Wasser, **das** sie bestellt hatte, über **das** Kleid. **Dass** **das** erst kurz vor dem Ende des Stückes passierte, tröstete die Darstellerin auch nicht. Schließlich war sie so frustriert, **dass** sie einfach ihren Mantel anzog und meinte, **dass** es im Restaurant recht kühl sei. **Das** Publikum applaudierte hinterher eher aus Höflichkeit als vor Begeisterung.

15 S. 82

- a) dass b) Das
- c) das d) Das
- e) dass f) Das
- g) das h) dass
- i) das j) Das
- k) dass l) Das
- m) das

Lösung: „Also lautet ein **Beschluss**, dass der Mensch was lernen **muss**.“

16 S. 83

- a) Niemand hätte vor 30 Jahren gedacht, **dass** der Computer heute zu fast jedem Haushalt gehört.
- b) Das Leben der Menschen, **das** früher noch ein wenig ruhiger war, hat sich rasant verändert.
- c) Vor 60 Jahren füllte das Gerät, **das** man Computer nannte, noch zwei Räume aus.
- d) Heute sind die Computer für den alltäglichen Gebrauch so klein, **dass** sie in eine Aktentasche passen.
- e) Viele Menschen wundern sich darüber, **dass** in einer Zeit, in der die Preise steigen, die Computer immer günstiger werden.
- f) Aber die Fähigkeiten des menschlichen Gehirns, **das** viel leistungsfähiger ist, wird der Computer wohl nie erreichen.

5 Gleich und ähnlich klingende Laute

1 S. 84

- a) die Pracht
- b) warm
- c) die Faust
- d) verkaufen
- e) schaden
- f) rauben
- g) der Bauer
- h) die Zahl
- i) blass
- j) das Grauen

2 S. 85

- a) Waise
- b) Hai
- c) Laie
- d) Mais
- e) Kaiser
- f) Mai
- g) Laib
- h) Mailand
- i) Saite
- j) Laich

3 S. 86

- a) die Wand
- b) der Trab → traben
- c) das Volk → die Völker
- d) hart → härter
- e) die Optik → der Optiker
- f) der Schlag → schlagen

4 S. 86

- a) Wer lebt von der Hand in den Mund? – Der Zahnarzt.
- b) Wer hört alles und sagt nichts? – Das Ohr.
- c) Was ist schwerer: ein Kilo Federn oder ein Kilo Blei? – Beides ist gleich schwer.
- d) Wie viele Erbsen passen in ein leeres Glas? – Nur eine, dann ist das Glas nicht mehr leer.
- e) Was ist beim Elefanten klein und beim Floh groß? – Das f.

5 S. 87

- a) Stadtrad – Stadträte → Stadtrat
Windrat – Räder → Windrad
Stadtrant – Ränder → Stadtrand
- b) störungsfrei – Störungen → störungsfrei
Betrieb – betreiben → Betrieb

c) lehaft – Leben → lebhaft

Junkunternehmer – jünger → Jungunternehmer
gelopt – loben → gelobt

d) Autofahrd – Fahrten → Autofahrt

bad – gebeten → bat

Bat – baden → Bad

e) gehemmd – der gehemmte Schüler → gehemmt

Hemt – Hemden → Hemd

6 S. 88

gesprochen wie f: brav, davon, Larve, Vater, Veilchen, viele, Vogel

gesprochen wie w: Advent, nervös, Revolver, Vampir, Ventil, Verb, Villa

7 S. 89

- a) die Phase
- b) der Pharaos
- c) die Philippinen
- d) das Alphabet
- e) die Amphibie
- f) der Asphalt
- g) der Philosoph
- h) die Katastrophe
- i) das Phantom
- j) das Phänomen

8 S. 89

- a) Phantom
- b) Katastrophe
- c) Philosoph
- d) Amphibie
- e) Pharaos
- f) Phänomen

9 S. 90

Senkrecht:

- a) Eidechse
- b) Ochse
- c) Knicks
- d) werktags
- e) Koks
- f) Fuchs

Waagrecht:

- g) Klacks
- h) Keks
- i) Dachs
- j) sonntags

10 S. 91

Kevin hat mit seinem Vater eine Fahrradtour gemacht. Er hat seine Radtasche gepackt, sich seinen Helm aufgesetzt und anfangs kräftig in die Pedale getreten. Lässig hat er die ersten 20 Kilometer gemeistert, aber zum Schluss taten ihm doch die Hände weh, weil der Lenker nicht richtig eingestellt war. In der Jugendherberge, die auf dem Kaiserberg lag, hatte er es eilig, unter die Dusche zu kommen und seine Fahrradkleidung, die voller Staub war, zu waschen.

Erst danach ist er mit seinem Vater in eine Pizzeria gegangen, die **extragroße** Pizzen anbot. Nachts **weckte** ihn das Schnarchen seines Vaters, der einen ganzen Wald **absägte**. Mit seinen **Händen** zog er an dessen **Bettdecke** und schon hörte das Geräusch auf.

11 S. 92

Lösungsvorschlag:

- a) **nervig**: das nervige Gemecker
- b) **kindisch**: der kindische Freund
- c) **heimlich**: das heimliche Treffen
- d) **winzig**: der winzige Zwerg

12 S. 92

- a) **friedlich** b) **herzlich / herzlich** c) **hässlich**
- d) **großartig** e) **fürstlich** f) **griechisch**
- g) **kleinlich** h) **haarig** i) **prächtigt**

13 S. 92

heilig, ängstlich, verständlich, flockig, glücklich, rosig, staubig, gemütlich, anständig, kurvig, sportlich

14 S. 93

die Endziffer, der Endspurt, der Endpunkt, das Endprodukt, die Endfassung, die Endrunde, das Endspiel

15 S. 93

fallen: entfalten – die Entfaltung
ehren: entehren – die Entehrung
eignen: enteignen – die Enteignung
lassen: entlassen – die Entlassung
decken: entdecken – die Entdeckung
führen: entführen – die Entführung
werfen: entwerfen – der Entwurf

16 S. 94

Endlich haben wir die Karten! Völlig **entnervt** haben wir mehrere Stunden Schlange gestanden. Das **Ergebnis** sind zwei Konzertkarten und zwei **entnervte** Gesichter. An der **endlosen** Warteschlange sind immer wieder Menschen mit **entgeistertem** Blick **entlanggelaufen**. **Entgegen** aller Voraussagen hat es jedoch nicht geregnet. Zwischendurch hat sich meine Freundin aus der Schlange **entfernt**, um etwas zu essen zu holen. Erst nach einer Stunde hat sie eine Pommesbude **entdeckt** und ist glücklich zurückgekommen. Allerdings waren die Pommes, als sie **endlich** bei mir ankamen, schon kalt. Deshalb war ich etwas **enttäuscht**. Völlig **entsetzt** war ich jedoch über den Preis: 3,50 €! Für das Geld bekomme ich in der Imbissbude,

die an der **Endhaltestelle** meiner Straßenbahnlinie steht, mindestens das Doppelte.

17 S. 94

- a) der Konfirmand → die Konfirmanden
- b) der Korrespondent → die Korrespondenten
- c) entzückend → die entzückenden Kinder
- d) der Informand → die Informanden
- e) der Lieferant → die Lieferanten
- f) der Produzent → die Produzenten

18 S. 95

- a) Dividend
- b) Absolvent
- c) Spekulant
- d) Gratulant
- e) Referent

19 S. 95

Die **Enttäuschung** war groß, als der Moderator die Gewinnerin des Schauspielwettbewerbs bekannt gab. Die unterlegene Favoritin probte den **Aufstand**. Sie drohte damit, **pikant** zu werden und Details aus dem Leben des Moderators auszulplaudern. **Entgegen** der weitläufigen Meinung sei dieser nämlich nicht der nette Mann von nebenan, wie ein **Informand** ihr gesagt habe. Der verhielt sich jedoch **entspannt** und meinte, die **Entscheidung** sei ganz eindeutig für die Gewinnerin gefallen. Diese wiederum zeigte sich sehr erfreut, **endlich** den begehrten Preis in den Händen zu halten. „Nun habe ich mein **Endziel** erreicht“, rief sie unter Tränen. „Das ist das **Entgelt** harter Arbeit!“ Da sprang die Gegnerin auf die Bühne und **entwand** der Gewinnerin die Trophäe. Der Theaterintendant lief dazu und es **entstand** ein Handgemenge, in dem der **Intendant** der Favoritin den Preis wieder **entreißen** konnte. Was für ein Abend!

20 S. 96

- a) Wann **seid** ihr fertig?
- b) Meinen besten Freund kenne ich **seit** fünf Jahren.
- c) **Seit** ich dreimal die Woche laufe, ist meine Kondition super.
- d) Ihr **seid** meine besten Freunde.

21 S. 96

- a) Seit b) seid
- c) seit d) Seid
- e) Seit f) seid

22 S. 97

Niemand hätte damit gerechnet, **dass** die Titanic, **das** größte Luxusschiff seiner Zeit,

einmal sinken würde. Als sie 1912 endlich aus dem Hafen auslief, verließ man sich auf die weitverbreitete Annahme, **dass** sie unsinkbar sei. Es **entsprach** dem Denken der Zeit, **dass** die Menschen sich für unfehlbar hielten. **Seit** der Erfindung der Dampfschiffe glaubten alle, **dass** das Reisen auf dem Meer immer sicherer würde. **Endlose** und ungewisse Reisen wurden nun planbar. Niemand hörte auf die Schiffbauer, die immer wieder warnten: „**Seid** vorsichtig!“ Das Meer, **das** die Menschen schon immer begeisterte, war für sie nun ein Verkehrsweg wie jeder andere. **Entgegen** allen Voraussagen kam es dann jedoch zu einem so fürchterlichen Unfall. **Seit** seinem Sinken liegt der Schiffsrumpf in 3800 Metern Tiefe. Er ist ein Wrack, **das** Forscher und Andenkensammler gleichzeitig anzieht. **Dass** die Titanic jemals gehoben wird, ist sehr unwahrscheinlich.

23 S. 98

Mein Opa erzählt mir nie eine Geschichte, die **wahr** ist. Gestern **war** er wieder einmal bei uns. Ich sagte zu ihm: „Opa, wie **war** das, als du jung **warst**? Erzähle mir eine Geschichte, aber sag mir die **Wahrheit**!“

Da fing er an: „Als ich jung **war**, da **war** ich ein berühmter Pirat. **Wahrscheinlich war** ich sogar der berühmteste Pirat aller Zeiten. Ich **war** der Anführer von vielen anderen Piraten, und wir **waren** **wahrhaftig** eine ziemlich wilde Mannschaft. Aber wir haben nichts Schlimmes getan, wir **waren** wie Robin Hood: Vielleicht haben wir schon mal das ein oder andere geklaut, aber wir haben es von den Reichen genommen und an die Armen verteilt. Ja, das **waren** aufregende Zeiten. Manchmal träume ich noch davon und wünschte, ich wäre noch einmal jung.“

Mein Opa schaute mich verträumt an. Ob er mir die **Wahrheit** sagte? Ich **war** mir nicht sicher ...

24 S. 99

- a) entkleiden
- b) entlaufen
- c) widersinnig
- d) entseuchen
- e) widerwillig
- f) enthüllen
- g) entfärben
- h) Widerspruch
- i) entfalten
- j) entspiegeln / widerspiegeln
- k) entlüften
- l) widerrechtlich
- m) entzaubern

- n) entrollen
- o) entgiften
- p) Widersacher

25 S. 100

- a) die Wiederwahl
- b) das Wiedersehen
- c) widerspiegeln
- d) die Wiedergabe
- e) die Wiederverwertung
- f) widerspenstig
- g) der Widersacher
- h) der Widerhall
- i) die Wiederholung
- j) der Widerstand

26 S. 100

- a) wieder aufführen
- b) widerstehen
- c) wieder bringen
- d) widerfahren

27 S. 101

Stadt- / -stadt / Städte- / -städte: Stadtbezirk, Vorstadt, Stadtteil, Großstadt, Städtepartnerschaft, Industriestadt, Stadtbibliothek, Städtebau

statt- / -statt / -stätte: Ruhestatt / Ruhestätte, stattdessen, Raststätte, stattgeben, Arbeitsstätte, statthaft, Brandstätte, stattfinden

28 S. 102

- a) Tod
- b) Todfeind
- c) tot
- d) todmüde
- e) totlachen

29 S. 102

- a) enttäuscht
- b) Gaststätte
- c) Mandant
- d) Anstatt
- e) Stadtbibliothek
- f) Todesstoß
- g) städtisch
- h) Abstand

30 S. 103

- a) Mahl
- b) dehnen
- c) war
- d) malen
- e) Wal
- f) denen
- g) mahlen
- h) wahr
- i) Wahl

31 S. 104

- a) Stiel
- b) Lid
- c) Miene
- d) Lied
- e) Stil
- f) Mine

32 S. 104

Das Mädchen im Sterntaler Märchen war ein **Waisenkind**. Es hatte nichts als einen **Laib** Brot. Es lief durch einen **Hain** und traf auf einen alten Mann, der **Hein** hieß. Dieser hatte eine ganz alte Gitarre bei sich, die nur noch drei **Saiten** hatte. Am **Leib** trug er nichts als ein altes Hemd, das auf der linken **Seite** schon einige Löcher hatte. Er sprach aber das Sterntaler-mädchen auf eine solch freundliche **Weise** an, dass dieses Mitleid mit ihm bekam und ihm den Rest von seinem Brot schenkte.

6 Fremdwörter

1 S. 105

- | | |
|-----------------------|-------------|
| a) Volleyball, Hockey | b) Jeep |
| c) Team | d) Sandwich |
| e) Beefsteak | f) Training |

2 S. 106

- a) chillen, die Party, die Jeans, cool, der Beat
 b) das Team, das Training, das Mountainbike, das Foul, die Fairness, das Bodybuilding, das Match
 c) der Computer, das Design, der Counter, online, der Download

3 S. 107

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| a) das Hobby | b) der Hotdog / Hot Dog |
| c) die City | d) der Cowboy |
| e) der Joystick | f) der Champion |
| g) das Highlight | h) der Podcast |
| i) der Breakdance | j) der / das Download |
| k) der Jetlag | l) der Teenager |
| m) der Chatroom | n) der Donut |

4 S. 108

- | | |
|-------------|--------------|
| a) Mousse | b) Boutique |
| c) Tour | d) Tourist |
| e) Boule | f) Jalousie |
| g) Parcours | h) Boulevard |

5 S. 109

Routine – viel Erfahrung beim Ausüben einer Tätigkeit
 Balance – Gleichgewicht
 Accessoire – modisches Zubehör zur Kleidung
 Roulade – gerolltes Fleisch mit Füllung
 Abonnement – regelmäßiger Bezug von Zeitungen
 Etage – Stockwerk

6 S. 109

- a) Chance – F
 b) Breakdance – E
 c) Highlight – E
 d) T-Shirt – E
 e) Event – E
 f) Gangway – E
 g) Milieu – F
 h) Bubblegum – E
 i) Niveau – F
 j) Service-Point – E
 k) jonglieren – F

7 S. 110

- | | |
|-------------------|-------------------|
| a) die Addition | b) interessant |
| c) die Diskussion | d) der Doktor |
| e) der Radius | f) konsequent |
| g) das Publikum | h) ideal / ideell |
| i) die Formalität | j) das Studium |

8 S. 110

- | | |
|-----------------|------------------|
| a) das Alphabet | b) die Apotheke |
| c) der Tyrann | d) der Apostroph |
| e) das System | f) das Thema |

9 S. 111

Arabisch: Baldachin, Damast, Mokka, Sirup
Griechisch: Asphalt, Bibliothek, Methode, Sympathie
Italienisch: Aquarell, Parmesan, Tenor, Terrakotta

Japanisch: Geisha, Kamikaze, Kimono, Sushi

10 S. 112

- | | |
|-----------|--------------|
| Kusine | Fantasie |
| Biografie | Panther |
| Tunfisch | substanziell |
| Jogurt | Diktafon |
| Saxofon | Potenzial |
| Polonäse | Portmonee |
| Brokkoli | Soße |

11 S. 112

- a) Apokalypse
 b) authentisch
 c) Bouquet
 d) Chromosom
 e) Gastronomie
 f) Kommission
 g) Parodontose

12 S. 113

Senkrecht: Megalith, Geosphäre, Monokel, polyfon
Waagrecht: Biograf, Biotop, Geometrie, Monogramm, Teleobjektiv, Telepathie

13 S. 114

- a) Teleobjektiv
- b) Geosphäre
- c) polyfon
- d) Monogramm
- e) Megalith

14 S. 114

- a) Poesie
- b) Orthografie
- c) Grafik
- d) Alliteration
- e) Parodie
- f) Fossil

Lösungswort: Safari

15 S. 115

Die Epoche der „Neuen Sachlichkeit“ von 1920 bis 1935 – Ästhetik der Fakten

Mit einer kritischen **Depilation Distanzierung** von der utopisch-idealisierenden Haltung und **der dem** gefühlsbetonten **Jumelage Pathos** des Spätexpressionismus reagierte die Kunst in den 1920er-Jahren auf die nüchterne **Depressivität Realität** der Weimarer Republik, die von Inflation und politischer **Balance Instabilität** geprägt war. Zunächst ein Stilbegriff für die zeitgenössische Malerei, bezeichnete „Neue Sachlichkeit“ bald auch innerhalb der Literatur die Bewegung, die eine sachlich-objektive Darstellung der Wirklichkeit anstrebte. **Kollektiv Kommentarlos** und ohne Übertreibung oder Beschönigung wurden die sozialen und ökumenischen **ökonomischen** Verhältnisse sowie das Alltags- und Arbeitsleben der Menschen in den Großstädten geschildert. Die Literatur verzichtete auf formale Experimente und erhielt **diskrepanten dokumentarischen** Charakter. Die bevorzugten Gattungen der „Neuen Sachlichkeit“ waren die Reportage, der kritische Effekt **Essay** und der historische Roman.

7 Worttrennung

1 S. 116

- a) la-chen
- b) lau-fen
- c) sin-gen
- d) tan-zen
- e) ra-scheln
- f) rech-nen
- g) aus-stei-gen
- h) be-rich-ti-gen
- i) auf-ste-hen

2 S. 117

- a) Gardinen
- b) Propeller
- c) Italien

d) Luftschlösser

e) Apfelsaft

3 S. 117

- a) artig → ar-tig
- b) geizig → gei-zig
- c) blumig → blu-mig
- d) traurig → trau-rig
- e) italienisch → ita-li-e-nisch
- f) wählerisch → währ-le-risch
- g) verräterisch → ver-rä-te-risch

4 S. 118

- a) der Bananenkuchen
- b) der Bücherschrank
- c) die Tischlampe
- d) der Wintergarten
- e) das Theaterstück
- f) das Zuckergebäck
- g) der Dienstagvormittag

5 S. 118

- a) die Eierfrau
- b) die Mülltonne
- c) der Glücksbringer
- d) der Nikolaus
- e) die Schultasche
- f) das Erdbeben
- g) das Hamsterrad
- h) die Tischdecke
- i) das Taschengeld
- j) der Entdecker

6 S. 119

- Topf-lap-pen
- Matsch-wet-ter
- ver-schlie-ßen
- Ver-än-de-rung
- Teil-er-folg
- Ost-al-pen
- Ve-ran-da
- biss-chen
- haupt-amt-lich
- Ent-eig-nung

7 S. 119

- a) Ur-instinkt
- b) ab-erkennen
- c) An-alphabet
- d) vor-bauen
- e) be-inhalten

8 S. 120

Das Reb|huhn und die Hüh|ner

Ein Hüh|ner|freund kauf|te ein Reb|huhn, um es in sei|nem Hof mit sei|nem an|de|ren Gef|flü|gel lau|fen zu las|sen. Doch die Hüh|ner bis|sen das Reb|huhn und trie|ben es im|mer von der Nah|rung weg. Das tat dem Tier sehr weh. Das Reb|huhn glaub|te, die|se Be|hand|lung ge|schä|he ihm recht, weil es ein

frem|des Tier sei. Be|trübt zog es sich in ei|ne Ecke zu|rück.
 Bald aber sah das Reb|huhn, dass sich die Hüh|ner un|ter|ei|n|an|der ge|nau|so bis|sen.
 Dies trös|telte das Reb|huhn und es sprach zu sich: „Wenn die|se schlech|ten Tie|re Feind|selig|kei|ten so|gar ge|gen sich selbst aus|üben, dann wer|de ich wohl ei|ne sol|che Be|hand|lung gleich|gültig er|tra|gen kön|nen.“
 Mer|ke: Geiz und Miss|gunst sind die größ|ten Fein|de des Frie|dens.

9 S. 121

- | | |
|----------------|----------------|
| a) Sa-xo-fon | b) pro-mi-nent |
| c) Bio-lo-ge | d) Ja-lou-sie |
| e) Re-cyc-ling | f) Fo-to-graf |
| g) ad-die-ren | h) Sym-pa-thie |
| i) Apo-the-ke | |

8 Zeichensetzung

1 S. 122

- a) A: „Wo warst du gestern?“ – B: „Hast du mich gesehen?“
 b) A: „Wie alt ist sie?“ – B: „Das geht dich gar nichts an.“ – A: „Jetzt sag schon!“
 c) A: „Wer war das?“ – B: „Das sage ich dir doch nicht. /!“
 d) A: „Bist du sauer?“ – B: „Warum fragst du?“ – A: „Ich meine nur so.“
 e) B: „Jetzt lass den Kopf nicht so hängen!“ – A: „Bei mir hängt nichts.“ – B: „Es sieht aber gerade anders aus. /!“

2 S. 123

Schenken Sie uns fünf Minuten Aufmerksamkeit! Es geht um die Sicherheit Ihrer Kinder. /! Immer mehr Kinder sterben im Straßenverkehr. Das muss nicht sein! Wollen Sie noch länger tatenlos zusehen? Durch Geschwindigkeitsbegrenzungen könnten viele Unfälle vermieden werden. Wir Eltern setzen uns dafür ein. Machen auch Sie bei unserer Aktion mit!

3 S. 123

- a) Wann kommst du?
 b) Liest du (ein Buch mit) „Harry Potter“?
 c) Schläfst du schon?
 d) Wer ist das?

4 S. 124

Gullivers Reise nach Liliput (nach Jonathan Swift)
 Das Schiff fuhr nach Ostindien und ich hatte als Arzt nicht viel zu tun. Doch eines Nachts

gerieten wir in einen fürchterlichen Sturm. Welch ein Unwetter zog über uns her! Nach mehreren Tagen Kampf gegen die Naturgewalten zerbrach die „Antilope“ und versank. Was sollte jetzt aus mir werden? Ich trieb ohne Hoffnung auf Rettung allein auf den Wellen durch die dunkle Nacht. Da, plötzlich fühlte ich Grund unter meinen Füßen! Wo war ich? Ich stolperte durch den nassen Sand und betrat festen Boden. Nirgends sah ich Zeichen menschlichen Lebens. Nun, fürs Erste war ich gerettet! Beruhigt schlief ich ein. Am nächsten Morgen wollte ich mich wohlig in der warmen Sonne rekeln. Doch was war das? Ich konnte mich nicht bewegen! Jetzt wollte ich mich aufsetzen. Es misslang! Noch nicht einmal den Kopf konnte ich bewegen! Was war in der Nacht geschehen? Mit langsamen Bewegungen versuchte ich, den Kopf aus seiner seltsamen Starre zu befreien. Nach Verlust mehrerer Haare konnte ich den Kopf wenigstens so weit bewegen, dass ich an mir herunterschauen konnte. Ich war von Kopf bis Fuß gefesselt! Doch wer hatte dieses Kunststück vollbracht?

5 S. 125

- a) Auf dem Markt gibt es Fisch, Fleisch, Gemüse und Obst.
 b) Der Fischverkäufer bietet wenige große und viele kleine Fische an.
 c) Bei der älteren Frau kann man Kopfsalat, Salatgurken, Pfirsiche, Paprika sowie Kürbis kaufen.
 d) Am benachbarten Stand gibt es verschiedene Wurstsorten: Sowohl Grillwürste als auch Schinken, Leberwurst oder Salami sind dort zu haben.

6 S. 126

- a) blau, rot oder gelb
 b) Deutsch, Englisch und Mathematik
 c) Apfelsaft, Kirschsafte und Orangensaft sowie heiße Milch mit Schokolade
 d) klettern, springen und essen Bananen
 e) musizieren, singen und Gedichte vortragen wie auch Geschenke auspacken
 f) einen Bastelkurs buchen, einen Bauernhof besuchen oder wandern gehen

7 S. 127

Lösungsvorschlag:

Für die Zubereitung eines Biskuitrollenteigs benötigt man 4 Eier, 150 g Zucker, eine Prise Salz, 2 Esslöffel warmes Wasser, 100g Mehl, 2 Teelöffel Backpulver und 2 Päckchen Vanille-Puddingpulver.

8 S. 127

Kleine, quirliche Kinder
zwei unvorsichtige Vierjährige
die unübersichtliche alte Hauptstraße
weißes, süßes und kleines Kaninchen
mit schweren, schmerzenden und lang-
wierigen Verletzungen
Der behandelnde junge Arzt

9 S. 128

- a) Gib mir bitte das kleine rote Heft, nicht das große rote Heft.
- b) Wir hätten gerne rote, blaue und gelbe Hefumschläge, nicht grüne und weiße.
- c) Wir nehmen besser den neuen großen Schlitten mit, nicht den alten großen Schlitten.
- d) Ich entscheide mich für den jungen holländischen Käse. Dieser schmeckt sicher besser als der alte holländische Käse.

10 S. 128

Lösungsvorschlag:

- a) ... rutschen, schwimmen und Pommes essen.
- b) ... Krimis, Romanen und / oder Comics.
- c) ... Schokoladeneis, Erdbeereis und / sowie Vanilleeis.

11 S. 129

Eine Stadtmaus ging einmal spazieren, als ihr eine Feldmaus begegnete. Die Feldmaus gab der Stadtmaus gerne von ihren Vorräten ab. Weil die Feldmaus aber nur Früchte besaß, lud die Stadtmaus sie zu einem Besuch bei ihr ein. Ihre Speisekammer war voll mit herrlichen Speisen. Es gab Brot, Schinken, Speck und allerlei mehr. Da kam aber der Besitzer der Kammer herein und die Mäuse suchten vor Angst ein Versteck. Die Stadtmaus floh in ihr Mäuseloch. Da die Feldmaus sich aber nicht auskannte, fand sie kein Versteck und wäre beinahe umgekommen. Danach wollte die Feldmaus schnell wieder nach Hause. „Bleibe du ruhig eine feine Stadtmaus. Ich will ein armes Feldmäuschen bleiben und meine Eicheln und Nüsse essen. Hier in der Stadt fühle ich mich nicht sicher, weil es überall Gefahren gibt. Allein auf dem Land bin ich frei und sicher in meinem Feldlöchlein.“

12 S. 130

- a) Komma muss eingefügt werden.
- b) Komma kann eingefügt werden, muss aber nicht.
- c) Komma kann eingefügt werden, muss aber nicht.
- d) Komma muss eingefügt werden.
- e) Komma muss eingefügt werden.

13 S. 130

- a) ... eine Lesenacht, ich freue mich ...
- b) ... mitbringen(,) und wir stellen es ...
- c) ... „Emil und die Detektive“, aber das ...
- d) ... das Buch kindisch, ich will ...

14 S. 131

- a) der, b) die, c) das, d) den

15 S. 131

- a) Dein neues Fahrrad, das sicher sehr schnell fährt, gefällt mir.
- b) Der Papagei, der sehr teuer ist, kann sprechen.
- c) Meinen neuen Füller, den ich zum Geburtstag bekommen habe, benutze ich sehr gerne.

16 S. 132

- a) Ich komme, obwohl mich der Film nicht interessiert, heute Abend mit ins Kino.
- b) Vielleicht kann ich meine Freunde, sobald wir im Kino sind, auch zu einem anderen Film überreden.

17 S. 132

Heute war so ein richtig verflixter Morgen. Nachdem ich mich aus dem Bett gequält hatte, rutschte ich auf der Fußmatte aus. Ich rappelte mich hoch und hinkte ins Bad, das wie immer besetzt war. Meine Schwester! Damit sie ja auch schön genug ist, steht sie immer eine halbe Stunde früher auf und nimmt das Badezimmer in Beschlag. Wirklich klasse! Wenn sie dann endlich fertig ist, kann man das Bad erst einmal nicht betreten, weil sich eine riesengroße Duftwolke darin ausgebreitet hat. Ich trat also gegen die Tür, um mich wenigstens bemerkbar zu machen. Und wie ich meiner Wut so freien Lauf ließ, durchfuhr mich ein stechender Schmerz: mein großer Zeh! Ich musste ihn angeknackst haben. Nachdem ich langsam zurück ins Bett gehumpelt war, zog ich mir die Decke über den Kopf. Hier kriegt mich keiner mehr raus.

18 S. 133

muss: a), c), d)

kann: b), e)

Lösungswort: Komma

19 S. 133

- a) Sie rechnet fest damit, zum Geburtstag eine DVD zu bekommen.
- b) Eine tolle Party feiern zu können(,) ist ihr großer Traum.
- c) Sie hofft(,) von ihren Eltern nicht allzu sehr gestört zu werden.

20 S. 134

- a) Sie hat einige Jungen eingeladen(,) und allzu neugierige Eltern würden da doch nur hinderlich sein.
- b) Vor lauter Vorfreude ganz aufgeregt, so erwartet sie ihre Gäste.
- c) Sie öffnet ihren Freundinnen die Tür, glücklich und freudestrahlend.
- d) Kaum angekommen(,) tanzen schon alle zur Musik.

21 S. 134

- a) **Dafür** steht der Name, von guter Qualität zu sein.
- b) **So** ging er dahin, geheilt und ohne Beschwerden.
- c) **Aus diesem Grund** lief er vor ihnen davon, um schnell zu entkommen.
- d) **Es war so**, wie sie es sich vorgestellt hatte.

22 S. 135

Bücher über die Lebensweise, (**Aufzählung**) die Kultur und das Land der Indianer werden zusammenfassend als Indianerbücher bezeichnet. Sie wurden von Schriftstellern weißer Hautfarbe verfasst und entstanden ab dem 17. Jahrhundert, (**Nebensatz**) als sich Missionare und Wissenschaftler mit den Lebensumständen und Gebräuchen der Indianer vertraut machten. Zu den berühmtesten, (**Aufzählung**) viel gelesenen Indianerbüchern zählen die 1823 bis 1841 erschienenen „Lederstrumpf“-Romane von James Fenimore Cooper. Im 19. Jahrhundert entstanden dann viele Indianerbücher, (**Relativsatz**) in denen sich die Anteilnahme am Kampf der Indianer gegen die weißen Eroberer ausdrückte. Dargestellt wurden v. a. die blutigen grausamen Auseinandersetzungen zwischen den Indianern Nordamerikas und den weißen Siedlern, (**Relativsatz**) die als Eroberer in die Prärie gekommen waren. Solche Indianerbücher waren meist als unterhaltsame Reise- und Abenteuerromane verfasst, (**Relativsatz**) die über die Bräuche der Indianer informierten, (**Relativsatz**) die Lebenssituation aber oft idealisierten, (**Aufzählung**) verherrlichten und nur ein unzureichendes Bild von den Auseinandersetzungen vermitteln. Im 20. Jahrhundert erschienen dann vorwiegend historische und völkerkundliche Indianerbücher. Die Indianerliteratur als Literatur der indianischen Bevölkerung dagegen umfasst die überlieferten Erzählungen, (**Relativsatz**) die zumeist mündlich weitergegeben werden, (**Relativsatz Ende**) sowie die Gesänge der Indianerstämme.

23 S. 136

Mohandas Karamchand Gandhi, **genannt Mahatma Gandhi**, wurde im Oktober 1869 in Porbandar, **einer Küstenstadt in Indien**, geboren. Mahatma Gandhi, **sein Name bedeutet „große Seele“**, war Rechtsanwalt. Beim Salzmarsch, **einer der bekanntesten Aktionen Gandhis**, folgten ihm Hunderttausende von Menschen, um Salz, **ein wertvolles Mineral**, aus dem Meer zu gewinnen. Im Jahr 1948, **ein Jahr nach der Unabhängigkeit Indiens**, wurde Gandhi ermordet.

24 S. 137

- a) Kartoffeln, Eier, Öl, Essig, Salz und Pfeffer, **die Zutaten für einen Kartoffelsalat**, kann man im Supermarkt kaufen.
- b) Jennifer, **ein großer Fan von Pink und Robbie Williams**, hat ihr Zimmer mit den Postern der Superstars tapeziert.
- c) Viele Sportbegeisterte schauen zu, wenn im Fernsehen ihre Lieblingssportarten, **Fußball und Tennis**, übertragen werden.

25 S. 138

- a) „Fisch, meine Damen und Herren, kaufen Sie frischen Fisch!“
- b) „Die Matjesfilets, die sehen aber lecker aus, ich hätte gerne zehn Stück.“
- c) „Guten Tag, mein Herr, was kann ich für Sie tun?“
- d) „Die Pfirsiche, sind sie frisch und saftig?“
- e) „Aber sicher, die haben gestern noch in Griechenland am Baum gehangen.“
- f) „Heute im Angebot, frische Grillwürstchen, herzhaft und würzig im Geschmack!“
- g) „Grillwürstchen, ja, die hatten wir schon lange nicht mehr, ich nehme acht Stück.“
- h) „Halt, das waren zwei zu viel!“

26 S. 139

- a) „Puh, ist das warm hier!“, **stöhnte Harald**.
- b) „Ich denke“, **begann er**, „dass wir diesen Plan fortführen sollten.“
- c) **Die Mutter fragte**: „Ist das alles oder brauchst du sonst noch etwas?“

27 S. 139

- a) „Mir gefällt die Geschichte überhaupt nicht!“, **schimpft Peter**.
- b) „Warum?“, fragt Katrin nach. „Ist doch interessant, was der Wanderer mit seinem Esel erlebt.“
- c) „Und außerdem“, fügt Maria hinzu, „ist die Vorstellung, dass ein Esel getragen wird, echt komisch.“

d) Die Lehrerin meldet sich zu Wort: „Nun mal langsam. Jeder darf hier sagen, wie ihm die Geschichte gefällt.“

28 S. 140

a) Die Mutter stellte fest: „Leider können wir nicht ins Kino gehen.“ – „Leider können wir nicht ins Kino gehen“, stellte die Mutter fest.

b) „Ihr zwei kommt mit mir“, sagte der Rektor. – „Ihr zwei“, sagte der Rektor, „kommt mit mir.“

c) Oma fragte: „Seht ihr die Sterne am Himmel?“ – „Seht ihr“, fragte Oma, „die Sterne am Himmel?“

d) „Ich behaupte, dass das keine gute Idee ist!“, plusterte sich Rolf auf. – „Ich behaupte“, plusterte sich Rolf auf, „dass das keine gute Idee ist!“

29 S. 141

Da dreht sich Max um und fragt die Mutter:

„Kannst du bitte aufhören zu saugen? Wir verstehen kein Wort!“

Diese antwortet: **„Macht ihr dann später den ganzen Dreck weg?“** Max zuckt mit den Schultern und schaltet den Fernseher lauter. **„Kann man hier nicht einmal in Ruhe seine Zeitung lesen?“**, schimpft der Vater, der im Sessel sitzt. Tina, die gerade am Esstisch ihre Hausaufgaben machen will, schüttelt den Kopf und murmelt vor sich hin: **„Das darf doch nicht wahr sein! So eine chaotische Familie!“**

30 S. 142

a) Peter erklärte: „Das kann ich leider nicht tun.“ – Peter erklärte, dass er das leider nicht tun könne.

b) Oma sagt: „Heute muss ich zum Augenarzt.“ – Oma sagt, dass sie heute zum Augenarzt müsse.

c) Der Lehrer fragt: „Wer kann mir die Frage beantworten?“ – Der Lehrer fragt, wer ihm die Frage beantworten könne.

31 S. 142

a) ... fragte, **wer** vom Beckenrand ...

b) ... erkundigte sich, **ob** ...

c) ... zurück, **weshalb / wieso / ob** sie ...

d) ... fragte, **woher** sie ...

e) ... fühlte vor, **welche** Strafe ...

32 S. 143

a) Das Kind erzählt seiner Mutter: „Heute ist ein Neuer in die Klasse gekommen.“

b) Folgende Zutaten sollte man im Haus haben: mehrere Eier, Mehl und Salz.

33 S. 143

Quiet Party (engl.: „Stille Party“): Neuer Flirt-Trend (kommt aus den USA). Party, bei der Reden und laute Musik (selbstverständlich auch Flüstern und Klatschen) / – selbstverständlich auch Flüstern und Klatschen – verboten sind und die Gäste sich mit (natürlich selbst geschriebenen) Zetteln verständigen. Zweck: Das Flirten wird erleichtert, da man nicht mehr gegen den Hintergrundlärm (normalerweise ohrenbetäubend) anschreien muss.

34 S. 144

a) Viele Schüler haben – was ich verstehen kann! – die Arbeit geschwänzt.

b) Und die Note – ist das zu glauben? – zählt noch zur Gesamtnote.

c) Unser Lehrer sagt – das ist unglaublich! – er hätte genug mit uns geübt.

d) Ich werde mich beim Rektor – mit ihm kann man reden – beschweren.

e) Jetzt muss ich noch mit meinen Eltern – die werden es verstehen – reden.

35 S. 145

Neulich (ich glaube, es war vor etwa zwei Wochen) waren meine Freundin Tina und ich shoppen – natürlich in unserer Lieblingsstadt, wie immer. Es war ein schöner Tag; die Sonne schien und dennoch war es nicht zu heiß – genau das richtige Wetter für einen Stadtbummel. Und es wurde ein Glückstag für mich: Ich kaufte einen Rock und eine wunderschöne Halskette – beides im Sonderangebot. Und ich hatte noch Geld übrig, um Tina auf ein Eis einzuladen (natürlich bei unserem Lieblingsitaliener). Doch als ich das Eis bezahlen wollte, bekam ich einen Schreck: Mein Geldbeutel war weg! Ich wühlte alle meine Taschen durch; er blieb verschwunden. Ich überlegte: Wann hatte ich den Geldbeutel das letzte Mal gehabt? Als ich meine Kette gekauft hatte! Es half nichts: Wir mussten den ganzen Weg zurückgehen. Wir gingen also los (natürlich mit entsprechend schlechter Laune). Während des Gehens löste ich den Knoten meiner Weste, die ich mir um die Hüfte gebunden hatte, um sie anzuziehen, als plötzlich ein dumpfes Geräusch erklang. Ich blieb stehen und schaute mich um: Mein Geldbeutel lag hinter mir auf dem Gehweg. Tina – sie lief hinter mir – lachte: „Er ist aus deiner Weste gefallen!“ Ich schüttelte den Kopf: Dass ich daran nicht gedacht hatte!

Register

- A** *ä/äu oder e/eu?* 84
Abkürzungen 55
Adjektive 16, 43, 49, 92
Adverbien 45
ai oder *ei?* 85
Amtsbezeichnungen 28
and oder *ant?* 93
Aneinanderreihungen 56
Anführungszeichen 139
Angst oder *angst?* 13
Anreden 138
Anredepronomen 32
Appositionen 136
Aufzählungen 125
Auslautverhärtung 86
Ausrufe 138
Ausrufezeichen 122
- B** *b* oder *p?* 86
Bange oder *bange?* 13
Begleitsatz 139
Beifügungen 136
Betonung 45
Bindestrich 55, 58, 59
- D** *d* oder *t?* 86
das oder *dass?* 80, 97
Dehnung 61
Dehnungs-h 61, 64, 66
Diphthong 64, 70
direkte Rede 7, 139, 140
Doppelkonsonanten 70
Doppelpunkt 7, 143
Doppelvokale 61, 63
drei gleiche Buchstaben 73
du 32
dutzend 25
- E** *e/eu oder ä/äu?* 84
Ehrenbezeichnungen 28
ei oder *ai?* 85
Eigennamen 28, 56
Einschübe 136
Einzelbuchstaben 55
end oder *ent?* 93
englische Fremdwörter 105
Ergänzungsbindestrich 59
Erläuterungen, nachgestellte 136
- F** *-fach* 55
Farben 27
feste Begriffe 28
f-Laut 88
- Fragezeichen 122
französische Fremdwörter 108
Fremdwörter 105, 108, 110, 111, 121
- G** *g* oder *k?* 86
Gedankenstrich 144
geografische Bezeichnungen 28
griechische Fremdwörter 110
- H** Hauptsätze 129
Herkunftsbezeichnungen 28
historische Ereignisse 28
Homofone 103
hundert 25
- I** *-ig, -isch oder -lich?* 92
i-Laut 66
indirekte Rede 142
Infinitivgruppen 133
- K** *k* oder *g?* 86
Kalendertage, besondere 28
Klammern 143
Komma 125, 129, 136
Konjunktionen 20, 125, 130
Konsonantenhäufung 70
- L** lateinische Fremdwörter 110
Leid oder *leid?* 13
-lich, -isch oder -ig? 92
- M** Mengenangaben 16, 23
- N** Nachsilben 55, 69, 76
Nachträge 136
Namen 28, 56
Nebensätze 129
- P** *p* oder *b?* 86
Partizipgruppen 134
Partizipien 20, 38, 49
Pronomen 20
Punkt 122, 140
- R** *Recht* oder *recht?* 13
Redebegleitsatz 139
Reihung 125
Relativsatz 131
- S** Satzanfänge 7
Satzgefüge 129
- Satzreihe 129
Satzschlusszeichen 122, 140
Schärfung 70
Schuld oder *schuld?* 13
seid oder *seit?* 96
Semikolon 145
Sie 32
Silbentrennung 116, 117, 121
s-Laut 75, 76, 78
Sprachbezeichnungen 27
stadt oder *statt?* 101
Stammprinzip 84
Strichpunkt 145
Substantive 7, 40
Substantivierungen 14, 16, 20
Substantivverbindungen 52, 53
- T** *t* oder *d?* 86
Tageszeiten 23
tausend 25
Titel 7
Titelbezeichnungen 28
Tod oder *tot?* 102
- U** Überschriften 7
Uhrzeit 23
unbestimmte Mengen 25
- V** Verben 14, 35
Verbverbindungen 35, 38, 40, 43, 45
Verlängerungsprobe 86
verwandte Wörter 86
Vokallänge 61, 70, 78
Vorsilben 69, 76
- W** *war* oder *wahr?* 98
wider oder *wieder?* 99
Wortbausteine 113
wörtliche Rede 7, 139, 140
Worttrennung 116, 117, 121
- X** x-Laut 90
- Z** Zahlen 20, 23, 25, 55
Zeitangaben 23
Ziffern 55
zusammengesetzte Substantive 11
Zusätze 136

DUDEN

**Der umfassende Rechtschreibtrainer
von Duden: für bessere Noten in der
Klassenarbeit!**



Übung

- Mehr als 150 abwechslungsreiche Übungen
- Alle Rechtschreibphänomene: von der Groß- und Kleinschreibung bis zur Zeichensetzung
- Verschiedene Schwierigkeitsgrade nach Klassenstufen geordnet

Wissen

- Übersichtliche Infokästen mit den nötigen Rechtschreibregeln
- Stilistische Hinweise und zahlreiche Beispiele

Methode

- Inhaltsübersicht und Klassenleitsystem
- Extrakapitel mit cleveren Tipps und Tricks rund um die Themen Rechtschreibung und Zeichensetzung



Geeignet für Gymnasium, Realschule und Gesamtschule. Berücksichtigt die Bildungspläne der Bundesländer.



ISBN 978-3-411-74471-8
9,95 € (D) • 10,30 € (A)

